

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 76. Jahrgang



Nr. 2 · 27. 1. 2023

Salzburg erfolgreichster Arbeitsmarkt Österreichs

WKS: Politik muss aktiver gegen Arbeitskräftemangel vorgehen · Seiten 4/5

Themen

Mehr MINT-Wissen in der Volksschule

Das Projekt „Spürnasen Primary“ in Volksschulen macht Lust auf Technik und schließt eine Lücke zwischen Kindergarten und Mittelschule.

Seiten 6/7

Selbstbewusst in der Lehre

Eine Umfrage zeigt: Lehrlinge wissen über den Wert ihrer Ausbildung Bescheid und wollen mehr öffentliche Wertschätzung.

Seiten 8/9, 10

Förderprogramm geht weiter

Das Land Salzburg hat die Nahversorgerförderung neuerlich verlängert. Seit 1992 löste das Förderprogramm Investitionen in Höhe von mehr als 50 Mill. € aus.

Seite 18

Salzburg bleibt Gründerland

Ausgeprägter Gründergeist in Salzburg: Mit über 2.420 Unternehmensgründungen wurde 2022 der zweitbeste jemals gemessene Wert erreicht.

Seite 30



Foto: SLTG

IHRE ANZEIGE IN DER
Salzburger
Wirtschaft

Unsere Kontaktdaten:
Ingrid Laireiter
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Petra Mauer
E-Mail: pmauer@wks.at
Tel.: 0662/8888, Dw. 363



Finde 2.500 Kurse auf wifisalzburg.at

Jetzt online buchen.



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2023 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888, Dw. 345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888, Dw. 363

E-Mail: ilaireiter@wks.at

E-Mail: pmauer@wks.at



JETZT
EINREICHEN

WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 02.01. bis 28.02.2023 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2023 finden Sie online.

www.wikarus.at

DAS ZITAT



Foto: WKS/wildbild

„Nahversorger sind ein unverzichtbarer Bestandteil einer intakten Versorgungsstruktur und leisten einen zentralen Beitrag zur Belebung von Ortskernen.“

Landeshauptmann Wilfried Haslauer zur Verlängerung der Nahversorgerförderung des Landes (siehe Seite 18).

ARBEITSMARKT: NOCH WIRD FÜR JEDE LÖSUNG EIN PROBLEM GESUCHT

Österreich steht in Sachen Arbeit am Wendepunkt

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Wohin man auch blickt, werden Mitarbeiter:innen gesucht. In den Spitälern und Kindergärten. In der Verwaltung und in der Exekutive, in den Schulen und ganz besonders in den Unternehmen. Es kommt da einiges zusammen, was die Frage der Arbeitskräfte zur eigentlichen, zentralen Herausforderung macht. Derzeit startet die Pensionierungswelle der Baby-Boomer-Generation durch. Gleichzeitig nehmen die jährlichen Geburtenzahlen schon länger ab. Dazu kommt ein starker Wirtschaftsaufschwung mit starken Investitionen nach den schwierigen Corona-Jahren. Und dem nicht genug, macht sich im Gefolge des Pandemie-Schocks eine neue Einstellung zur Arbeit breit, deren gemeinsamer Nenner lautet: „Weniger ist besser!“.

Zwar ist es auf der einen Seite erfreulich, dass so das Gespenst der Arbeitslosigkeit, das normalerweise Krisen begleitet, verhindert werden konnte. Es herrscht Vollbeschäftigung. Seit 1991 war die Arbeitslosenrate in Salzburg nicht mehr so gering wie 2022 (3,7%). Doch die Freude über die guten Kennwerte, gemessen an früheren Verhältnissen, als die Arbeit noch knapper war als das Angebot an Arbeitskräften, weicht zunehmend der Befürchtung, dass sich mit dem Arbeitskräftemangel im Hintergrund eine strukturelle Krise festsetzt, die uns vieles kosten wird.

Denn schon beginnen einige unserer Systeme zu schlingern, etwa die Gesundheitsversorgung, die seit Corona gleich mehrfach unter Druck steht, wo sich aber der Mangel an Pflegepersonal jetzt besonders deutlich auswirkt. Ähnliche Erschütterungen ziehen sich schon längst durch weitere Bereiche, vor allem in der Wirtschaft, aber nicht nur dort. Das bedeutet jedoch auf mittlere Sicht, dass das gewohnt hohe österreichische Leistungsniveau vieler Branchen

und Service-Bereiche nicht mehr gehalten werden kann. Längere Warte- und Lieferfristen bei Bestellungen und Auftragserfüllung sind nur eine Begleiterscheinung. Leistungseinschränkungen folgen als nächster Schritt, der in manchen Branchen schon zu beobachten ist. Wenn dann nicht nur Mitarbeiter:innen fehlen, sondern insgesamt ein fataler Zug zur Arbeitsstundenreduktion Platz greift, verlieren alle. An Chancen, an Dynamik, an Wertschöpfung, an Wohlstand, letztlich an sozialer Sicherheit.

Ein schleichender Prozess, dem deutlich aktiver entgegengetreten werden müsste. Wann, wenn nicht jetzt müsste daher an allen verfügbaren politischen Schrauben gedreht werden. Doch sie werden nicht gedreht. Und wenn, dann nur ungenügend und zu spät. Oder es wird, wie üblich, für jeden Lösungsvorschlag das passende Problem gesucht. Etwa in der Frage, wie man Menschen, die das wollen, in der Regelpension eine Beschäftigung erleichtern könnte, ohne dass sie draufzahlen. Die Grünen fürchten eine

Konkurrenz für Junge – und das bei tausenden offenen Stellen. Die AK sieht das Ziel, Menschen länger im Erwerbsleben zu halten, konterkariert. Dieses Ziel ist allerdings ebenso wie eine Pensionsreform in weite Ferne gerückt. Eine Reform des veralteten Arbeitslosengeldes geht aber auch nicht, ebenso wenig eine qualitative Zuwanderung, ebenso wenig eine überregionale Vermittlung (siehe die Forderungen der WKS auf Seite 5). So bewegen wir uns langsam hin zu einem Punkt, den wir nicht ohne Lösungen in der Tasche überschreiten dürfen, sonst droht uns eine Dauerkrise: Wir haben die Corona-Krise, den Abschwung und die Teuerung halbwegs bewältigt. Jetzt müssten aber grundätzliche Weichen für die Arbeit in Österreich gestellt werden. Nicht weil uns, so wie früher befürchtet, die Arbeit ausgeht, sondern weil uns die Arbeitenden ausgehen.



Foto: WKS/B. Probst



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
ÖAK
Medienhaber und Herausgeber (Verleger):

Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)

Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),

Mag. Koloman Körtinger (kk),

Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmgard Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion:

Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen:

Ingrid Laireiter, E-Mail: ilaireiter@wks.at,
und Petra Mauer, E-Mail: pmauer@wks.at,
Tel. 0662/8888-363

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023.

Druck:

Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg

Jahresabonnement für 2023: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit

„Anzeige“ gekennzeichnet.

Druckauflage: 40.317 (1. Hj. 2022)

Thema

Vollbeschäftigung und dennoch einige Sorgen

Nach zwei schwierigen Pandemiejahren hat sich Salzburgs Arbeitsmarkt besser erholt als erwartet. AMS, WKS und AK zogen daher vergangene Woche eine erfreuliche Bilanz – doch mit Schattenseiten. Denn der Arbeitskräftebedarf hat enorm zugenommen.

Zwar ortete WKS-Präsident Peter Buchmüller einen totalen Umbruch am Arbeitsmarkt mit einigen Problemlagen, doch zufrieden waren vergangene Woche beim traditionellen Pressegespräch von AMS-Landesstellenleiterin Jacqueline Beyer mit WKS-Präsident Peter Buchmüller und AK-Präsident Peter Eder alle.

Historisch einzigartige Arbeitsmarktlage

Denn trotz Krise, Krieg und Teuerung präsentierte sich der Salzburger Arbeitsmarkt zum Jahreswechsel in Top-Form. AMS-Chefin Beyer sprach sogar von historisch einzigartigen Verhältnissen: Salzburg hat mit 3,7% die niedrigste Arbeitslosenrate seit 31 Jahren erzielt – und die

niedrigste in ganz Österreich. Es herrscht Vollbeschäftigung im Bundesland Salzburg.

Erstmals gab es auch mehr offene Stellen als arbeitslos Gemeldete, da die Wirtschaft massiv nach Arbeitskräften sucht. Und ebenfalls seit vielen Jahren ist der Aufschwung am Arbeitsmarkt allen zugutegekommen, den Langzeitarbeitslosen etwa, aber auch besonders den Frauen. Ein weiterer Wendepunkt zeigt sich in der Lehrlingsausbildung: In Salzburg sind mit Jahresende 2.542 Lehrlinge in die Ausbildung gestartet, um 6,2% mehr als im Jahr zuvor. Gleichzeitig sind allerdings bis Jahresende 2022 fast 1.900 Lehrstellen unbesetzt geblieben, trotz vielfältiger Bemühungen von AMS und Wirtschaft (siehe auch Seite 8).

SALZBURGS ARBEITSMARKT 2022 IN ZAHLEN

- Mit einer Arbeitslosenquote von 3,7% schneidet Salzburg 2022 österreichweit am besten ab, vor Oberösterreich und Tirol (jeweils 4%).
- 10.230 Personen waren 2022 im Jahresschnitt arbeitslos gemeldet, um 32,4% weniger als 2021. Allerdings: Über ein Viertel davon hatte eine Wiedereinstellungszusage.
- Mit -43,5% ging die Arbeitslosigkeit im Pinzgau am stärksten zurück, mit -26,2% am schwächsten in der Stadt Salzburg.
- Der Rückgang der Arbeitslosigkeit spielte sich in allen Branchen ab, am stärksten im Tourismus (-48%), am schwächsten im Gesundheits- und Sozialwesen (-14,1%).
- 267.990 Personen waren in Salzburg im Schnitt 2022 unselbstständig beschäftigt, ein erneuter Rekord (+10.512 oder 4,1%)!
- 11.808 offene Stellen wurden 2022 beim AMS zur Besetzung gemeldet, um 46% mehr als 2021.
- 1.930 Personen waren im Vorjahr länger als ein Jahr arbeitslos, ein Rückgang um 43%.
- Für 2023 erwarten die Wirtschaftsforschungs-institute und das AMS eine leichte Steigerung der Arbeitslosigkeit und der Beschäftigung.

Die Kehrseite der Bestwerte: Die enorme Nachfrage nach Arbeitskräften ist nur mehr sehr schwierig zu befriedigen. 43% der Betriebe suchten zusätzliche Arbeitskräfte, haben aber enorme Probleme, ihre freien Stellen zu besetzen, berichtete Peter Buchmüller. Alle Potenziale werden daher ausgeschöpft.

Es wird insgesamt kürzer gearbeitet

Das AMS verstärkt vor diesem Hintergrund die Bemühungen um die Ausbildung von Erwachsenen, da nach wie vor rund 40% der verbliebenen Arbeitslosen nur einen Pflichtschulabschluss aufweisen. Ein wenig Erleichterung am Arbeitsmarkt brachten 2022 die durch den Krieg vertriebenen Ukrainer:innen. Derzeit gibt es 910 aufrechte Beschäftigungsbewilligungen für ukrainische Arbeitskräfte. Knapp die Hälfte davon arbeitet im Tourismus.

Doch ist dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein. „Wir müs-

sen am Arbeitsmarkt, und das nicht nur in Salzburg, einen massiven Paradigmenwechsel zur Kenntnis nehmen. Die demografische Entwicklung, die Defizite in der Arbeitsmarktpolitik und nicht zuletzt ein Einstellungswandel gegenüber der Arbeit treiben den Unternehmer:innen zusätzlich zu den Energiepreisen die Sorgenfalten auf die Stirn“, stellte Buchmüller fest. Insgesamt wird zudem heute um eine Arbeitsstunde weniger geleistet als vor der Pandemie. „Wenn aber rund 4 Mill. Arbeitnehmer um eine Stunde kürzer arbeiten, entspricht das einem Rückgang um 120.000 Vollzeitkräfte. Das wird zu einer enormen Herausforderung für die Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft.“

Vertane Chance Arbeitsmarktreform

Im Scheitern der Arbeitsmarktreform sieht Peter Buchmüller daher eine vertane Chance, im System der Arbeitslosenversicherung mehr Beschäftigungs-impulse zu verankern. „Wir setzen zu wenig Anreize für die Arbeitsaufnahme, sondern fördern eher den Verbleib in der Arbeitslosigkeit. Unser System weist zu viele Inaktivitätsfallen auf, welche dringend beseitigt werden müssen“, kritisiert Buchmüller. „Dass ausgerechnet im größten Fachkräftemangel aller Zeiten die Arbeitsmarktreform abgesagt wurde, schadet außerdem der Standortqualität!“ Denn gleichzeitig plane Deutschland eine wirksame Öffnung der Zuwan-



Foto: WKS/Neumayr

„Unser System der Arbeitslosenversicherung weist zu viele Inaktivitätsfallen auf, welche dringend beseitigt werden müssten. Es braucht einen neuen Anlauf zu einer Arbeitsmarktreform.“

WKS-Präsident Peter Buchmüller zur Arbeitsmarktpolitik



Foto: contrastwerkstatt/stock.adobe.com

Das gab es zuletzt 1991: In Salzburg wurde im Vorjahr bei einer Arbeitslosenrate von 3,7% Vollbeschäftigung erzielt. Die Prognosen für heuer sind nicht viel schlechter.

derung für Fachkräfte. Währenddessen werde in Österreich die Mangelberufsliste immer länger. In Salzburg sind schon 26 Berufe aus allen Branchen auf der Liste. Zwar nimmt die Zahl der über die Rot-Weiß-Rot-Card ins Land kommenden Fachkräfte leicht zu, das ergibt aber ebenfalls nur eine minimale Verbesserung. Österreich habe damit im Wettbewerb um Talente und Fachkräfte die schlechteren Karten.

Für Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung

Buchmüller fordert daher ein Zukunftssicherungspaket für den Arbeitsmarkt und präsentierte eine Reihe von Forderungen (siehe Info-Kasten). Hier gibt es naturgemäß Auffassungsunterschiede im Vergleich zur Arbeiterkammer, einig zeigten sich die beiden Sozialpartnerpräsidenten aber nicht nur in Bildungsfragen, sondern auch in der Frage der Kinderbetreuung.

Viele Frauen, die Vollzeit arbeiten könnten, müssen wegen Betreuungspflichten Teilzeitjobs annehmen. Ein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung, den beide

Kammern verlangen, könnte ein Treibsatz für mehr Aktivitäten sein. AK-Präsident Peter Eder: „Was wir brauchen, ist, dass wir die Kinderbetreuung in jeder Gemeinde so ausbauen, dass Frauen und Männer die Wahlfreiheit haben und sich Arbeit und Kinderbetreuung besser einteilen können. Man muss auch darüber nachdenken, wie es nach dem Kindergarten weitergeht, etwa durch eine Weichenstellung in Richtung Ganztagschule.“

Die Bundesregierung müsse in der fundamentalen Frage der Arbeitskräfte jedenfalls wesentlich aktiver werden, fordert Buchmüller. Nicht zuletzt brauche es auch eine neue Leistungsdebatte. „Denn mit ‚Weniger arbeiten‘ werden wir den Wohlstand und die soziale Sicherheit nicht halten können“, erklärte der Wirtschaftskammerpräsident.

WEITERE INFOS



Video zum Medientermin von AMS, WKS und AK.

THEMA ARBEITSMARKTREFORM

Das fordert die WKS:

► Notwendig ist ein **degressives, kosten-neutrales Arbeitslosengeld**, das anfangs höher ausfällt, dann aber geringer wird, um eine Arbeitsannahme anzustoßen. Insgesamt darf das Modell nicht mehr kosten als jetzt.

► **Keine Zuverdienstmöglichkeiten in der Arbeitslosigkeit:** Sie haben sich als Inaktivitätsfalle bzw. als Anreiz erwiesen, länger als notwendig im Arbeitslosengeldbezug zu verharren.

► **Die überregionale Vermittlung** (auch jene von Asylberechtigten) ist weiter auszubauen und zu verbessern. Erste Vermittlungsversuche von Asylberechtigten von Wien nach Salzburg waren ein Fehlschlag.

► **Forcierung der Eingliederungsbeihilfe.** Sie ist ein unbürokratisches und sehr effektives Instrument, Salzburg hat österreichweit bei der Arbeitsmarktintegration durch die Eingliederungsbeihilfe die besten Werte.

► **Flexiblere Arbeitszeitmodelle:** Zwar braucht es keine Arbeitszeitverkürzung, aber ein liberaleres Arbeitszeitreglement und mehr Flexibilität, um attraktive Arbeitszeitmodelle zu ermöglichen.

► **Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung:** Um die Erwerbsarbeit für Frauen (und Männer) attraktiver zu machen, braucht es eine besser ausgebauten Kinderbetreuung. Ein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung würde die Schaffung der räumlichen und personellen Voraussetzungen in der Kinderbetreuung beschleunigen.

► **Weiterarbeit nach dem Pensionsantritt:** Die WKS fordert eine Prüfung all jener Varianten, welche die Weiterarbeit nach Antritt der Regel-pension attraktiv machen. So könnten etwa die Pensionsversicherungsbeiträge sowohl für Arbeitgeber als auch für Pensionist:innen gestrichen werden. Rund 20% der (angehenden) Pensionist:innen sind laut Umfragen bereit, auch nach Erreichen des Regelpensionsalters zu arbeiten – wenn es sich entsprechend lohnt.

► **Ohne qualifizierte Zuwanderung** wird Salzburg die Arbeitskräfte-Lücke nicht schließen können. Daher sollte sich das Bundesland Salzburg als Standort für qualifizierte Fachkräfte profilieren.



Foto: Syda Productions/stock.adobe.com

Das Projekt „Spürnasen Primary“ in Volksschulen schließt eine MINT-Wissenslücke. Salzburg wird damit zum Vorreiter in der schulischen MINT-Ausbildung.

Seit kurzem haben die „Spürnasen“ in den Volksschulen Mittersill, Eugendorf, Köstendorf, Bürmoos, Golling und Bergheim viel Spaß mit innovativen Ergänzungen zum regulären Unterricht. Denn sie dürfen mit Hilfe des Projekts „Spürnasen Primary“ ihrer Entdeckerfreude freien Lauf lassen, angeleitet von Lehrer:innen, die in den vergangenen Monaten eigens dafür geschult wurden.

Damit soll das „forschende Lernen“, das in einer ersten Stufe mit den Spürnasenecken in den Kindergärten ermöglicht wurde, auf die Primärstufe der Schulausbildung ausgedehnt werden. Denn dort sind MINT-Inhalte (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) noch eher spärlich vertreten.

Lehrplan mit MINT & mehr

„Hier soll Spürnasen Primary entgegenwirken. Bei Spürnasen Primary handelt es sich um ein Konzept, in dem MINT-Inhalte in

Handlungs- und Forschungsanleitungen integriert sind. Bei der Entwicklung wurde zudem der neue Lehrplan, der ab dem Schuljahr 2023/24 in Kraft tritt, einbezogen. Zusätzlich gibt es konkrete Unterrichtsplanungen, Forschermaterialien, Technikausrüstung, eine eigene Spürnasen-App und ein Aus- und Weiterbildungsprogramm für die Pädagog:innen“, schildert Mag. Caroline Neudecker vom Organisationsteam des Spürnasen-Primary-Projekts.

„Spürnasen“ als erfolgreiche Lösung

Das didaktische Konzept zieht sich von der ersten bis zur vierten Klasse durch. Mehrere Themenbereiche werden mit unterschiedlichen Methoden kindgerecht vermittelt. Es geht um „Sammeln und Ordnen“, „Beobachten und Beschreiben“, „Mikroskopieren und Vergrößern“, „Untersuchen“, „Messen und Vergleichen“ und „Experimentieren“. Dabei kommt auch viel Technologie zum Einsatz, vom Tablet bis zum Elektrobaukasten, von Robotik bis zu Sensoren, Augmented Reality und einer eigenen App, die in der HTL Salzburg für das Projekt entwickelt und von Apple unterstützt wurde.

Spürnasen Primary soll möglichst früh Lust an technischen Lösungen vermitteln. „Denn

mit MINT können wir gar nicht früh genug beginnen“, ist Dr. Peter Unterhofler, IV-Präsident und Obmann der Sparte Industrie, überzeugt. „Die Industrie hat daher von Anfang das Projekt Spürnasenecke unterstützt. Viele Industriebetriebe haben sich in ihren Standortgemeinden als Sponsoren für die Spürnasenecken betätigt“, berichtet Unterhofler. Bekanntlich sucht besonders der Industriesektor nach Techniker:innen, von denen jedoch zu wenige in Österreich ausgebildet werden. Mit ein Grund ist die Ferne vieler Kinder

und Jugendlichen zu den MINT-Fächern bzw. die Schwierigkeit, in den Schulen „MINT“ kindgerecht zu vermitteln. „Projekte wie die Spürnasenecke und Spürnasen Primary bieten sich hier als Lösung an – und der Erfolg gibt uns recht.“

MINT konkret und leicht umsetzbar vermitteln

Für die Wirtschaftskammer Salzburg sind die Spürnasenecken und nun das Programm Spürnasen Primary ein Fundament für die verstärkte IT- und MINT-Ausbildung in Salzburg, weshalb sich die WKS dafür besonders einsetzt, betont WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer. Das Programm, das von WKS-Mitarbeiterin Mag. Monika Santner engagiert vorangetrieben wird, hat 2022 die Schallmauer von 100 Standorten im Bundesland durchbrochen. Mittlerweile haben sich auch andere Wirtschaftskammern und die WKÖ dem kindgerechten MINT-Programm in den Kindergärten angeschlossen.

Dr. Pammer erläutert: „MINT-Ausbildung findet konkret und didaktisch leicht umsetzbar statt – oder gar nicht.“ Für die Wirtschaftskammer Salzburg sind die bisher 100 Spürnasenecken daher der konkrete Einstieg in die Welt



Mag. Caroline Neudecker: „Spürnasen Primary ist ein umfangreiches MINT-Paket für die Pädagog:innen.“ Foto: wildbild

der Technik und Naturwissenschaften. Die WKS setzt nun mit viel Engagement das Projekt in sechs ausgesuchten Volksschulen fort — und zwar in jenen Gemeinden, in denen mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 auch der Schulversuch an den MINT-Mittelschulen gestartet wurde.

Vom Kindergarten bis zur Mittelschule

Manfred Pammer: „Wir sind daher das erste Bundesland, das eine durchgängige MINT-Ausbildung vom Kindergarten über die Volksschulen bis zu den Mittelschulen konkret in Gang gesetzt hat. Unser Ziel ist eine flächendeckende und durchgängige MINT-Ausbildung vom Kindergarten bis zur Mittelschule und darüber hinaus. Daher wollen wir nicht nur das Spürnasenprojekt weiterführen, sondern Spürnasen Primary mittelfristig auch auf andere Gemeinden ausdehnen.“

Der Direktor der WKS erinnert in diesem Zusammenhang auch daran, dass die WKS 2018



Ein Teil des engagierten Teams für das „Spürnasen-Primary“-Projekt in sechs Salzburger Volksschulen (v. l.): Christine Neudecker, Bernadette Unger und Caroline Neudecker.

Foto: wildbild

erfolgreich die Informatik-HTL in St. Johann ins Leben gerufen hat, ein weiterer Baustein für die Durchgängigkeit der MINT-Ausbildung im Bundesland Salzburg. Die WKS hat nun gemeinsam mit der Sparte Industrie die finanziellen Mittel zur Entwicklung des „Spürnasen Primary“-Projekts zur Verfügung gestellt. Zusätz-

lich haben zwei Sparten der WKS (Gewerbe & Handwerk, Information & Consulting) und namhafte Betriebe (Fahnen-Gärtner GmbH, Blizzard Sport GmbH, Privatstiftung Sparkasse Mittersill, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH, Leube GmbH, Palfinger AG) in den Pilotgemeinden finanzielle Beiträge für Spürnasen Primary

geleistet. Ergänzend zu den sechs Volksschulen beteiligen sich die Pädagogischen Hochschulen von Salzburg und Wien am „Primary“-Projekt. Sie werden das Projekt wissenschaftlich begleiten und evaluieren. Studierende erproben bereits die Materialien – die ersten Rückmeldungen sind schon sehr positiv ausgefallen, berichtet Caroline Neudecker.

Begeisterung bei den Pädagog:innen ist groß

Wie überhaupt die Begeisterung für die Spürnasen-Primary-Anleitungen bei den Pädagog:innen groß ist. „Sie sehen das Forschermaterial und die Arbeitsblätter als große Erleichterung, um den Schüler:innen die MINT-Themen näherzubringen. Auch die dazu angebotenen Fortbildungsseminare an der PH Salzburg sind bereits fast ausgebucht. So kann MINT unterrichtet werden, dass es für alle einen Mehrwert bringt!“, so Neudecker.

www.spuernasenecke.com

300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.

NEU: Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.



Mag. Peter Kober
Gründerservice

Jetzt downloaden



DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Besser mitmischen

Es ist auf zwei Vorgänge im Schulbereich hinzuweisen, die nur auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben. Das in 100 Salzburger Kindergärten erprobte „Spürnasenecke“-Konzept für mehr MINT-Wissen wird derzeit in sechs Volksschulen in Salzburg in erweiterter Form etabliert. Es geht, wie in Kindergärten und MINT-Mittelschulen, darum, Kinder möglichst frühzeitig und praktisch mit den Grundlagen der Mathematik, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Technik (MINT) vertraut zu machen. Daran knüpft sich die Hoffnung, dass Technik & Co in Österreichs Schullandschaft etwas zügiger vorankommen. „Spürnasen Primary“ macht aus den üblichen Absichtserklärungen „Man müsste doch mal ...“ eine konkret erlebbare MINT-Lernerfahrung für Kinder. Die Wirtschaftskammer Salzburg und Industriebetriebe unterstützen das Projekt nach Kräften. Denn der Mangel an Techniker:innen ist mittlerweile noch größer geworden. Werden die zahlreichen Hürden und Vorbehalte gegenüber Technik durch frühzeitige Beschäftigung mit MINT gemildert, könnte auch die übliche Technik-Abneigung in Österreich abgebaut werden.

Die herrscht andernorts, etwa in den großen Software-Laboren der Tech-Welt, nicht. Weshalb derzeit in den Schulen und Hochschulen „ChatGPT“ aufschlägt – eine künstliche Intelligenz, die auf ein paar Stichworte hin Texte mit mittlerweile hoher Qualität liefert. Hausaufgaben und Seminararbeiten als eigene intellektuelle Leistung? Das wird möglicherweise bald die Ausnahme sein. Abgesehen von den vielfältigen Konsequenzen für die Gesellschaft, die sich aus dem verblüffenden Fortschritt in der KI ergeben, zeigen ChatGPT und ähnliche Programme vor allem eines: Wir waren bei der Entwicklung jedenfalls nicht dabei! Mit wenigen Ausnahmen sind wir nach wie vor nur Konsumenten des technischen Fortschritts, nicht dessen Urheber. Schön langsam dämmt es uns aber, dass die Selbstbeschränkung auf die Rolle des Technologie-Netto-Importeurs vielleicht nicht die klügste Strategie darstellt – Stichworte Chips, Photovoltaik, E-Mobilität und neue Software. Das alles hat viele Gründe, doch einer davon ist eine fatale Tendenz in Österreich, den Wissenschaften zu misstrauen und Technik überkritisch zu begegnen. Was wiederum Projekte wie „Spürnasen Primary“ so wichtig macht! Denn vielleicht können wir so die vielzitierte „Lust auf Technik“ heben – und die Basis für deutlich mehr kluge Köpfe aus Österreich schaffen, die mitgestalten wollen statt nur runterladen.

Die Lehre ist in Österreich im Aufwind: Das belegen nicht nur gestiegene Lehrlingszahlen, sondern auch eine aktuelle Umfrage des market-Instituts im Auftrag der WKÖ.

Nicht nur in Österreich, auch in Salzburg hat die duale Ausbildung die Corona-Delle überwunden. In Salzburg sind mit Jahresende 2.542 Lehrlinge in die Ausbildung gestartet, um 6,2% mehr als 2021. In Österreich betrug das Plus 8,5%. Gleichzeitig sind allerdings bis Jahresende fast 1.900 Lehrstellen in Salzburg unbesetzt geblieben. Ein Jugendlicher kann derzeit in Salzburg aus 5,5 offenen Lehrstellen wählen.

Das Interesse an Berufsinformation ist gleichzeitig so groß wie lange nicht, wie AMS und WKS berichten, die bei den Informationsveranstaltungen kooperieren:

Die BIM verzeichnete 2022 einen Besucherrekord mit 35.000 Besucher:innen, zu den beiden regionalen AMS-Messen in Tamsweg und erstmals in Hallein kamen 900 Jugendliche. Heuer wird es im Flachgau einen „Tag der Lehre“ geben. Mit einem digitalen Lehrstellenanzeiger (www.ams-salzburg.at/lehrstellen) stellt das AMS nun auf einen Klick gebündelt alle offenen Lehrstellen in Salzburg online zur Verfügung.

Immerhin 522 erwachsene Personen konnten im Vorjahr durch die „Erwachsenenlehre 18+“ und die Arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA) den Weg zur Fachkraft antreten. Seit 2019 wurden auf diesem Weg 1.755 Fachkräfte ausgebildet. Zusätzlich sind 2022 240 Personen in AMS-Kurse eingetreten, die mit einem Lehrabschluss enden.



Foto: wildbild

2023 viel Anlass zur Zuversicht

Nach drei Jahren coronabedingter Pause trafen sich kürzlich wieder zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Medien und Bildung beim Neujahrsempfang der WKS im Kavalierhaus Klessheim. „Die wirtschaftliche Lage in Salzburg ist besser als ihr Ruf!“, gab WKS-Präsident Peter Buchmüller in sei-

nen Begrüßungsworten vor rund 250 Gästen als Devise aus. Denn Salzburgs Wirtschaft habe 2022 viel erreicht. Im Bild von rechts: WKS-Präsident Peter Buchmüller, AMS-Landesdirektorin Jacqueline Beyer, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, WKS-Vizepräsidentin Andrea Stifter und WKS-Direktor Dr. Manfred Pammer.

die berufliche Zukunft



Foto: alfa27/stock.adobe.com

Hilft ebenfalls gegen den Fachkräfte-mangel: die Erwachsenen-lehre.

Wert der Lehre erkannt

Eine market-Umfrage im Auftrag der WKÖ zeigt nun, dass die Lehrlinge durchaus um den Wert der Lehre wissen:

► Demnach sind 82% der Befragten überzeugt, dass sie mit einer abgeschlossenen Lehre leicht einen Arbeitsplatz finden werden.

- Dass eine Lehre besser auf das Arbeitsleben vorbereitet als die Schule, wird von 79% unterstrichen.
- Und sogar 85% wissen über die Weiterbildungsmöglichkeiten nach einer Lehre Bescheid.
- 44% der Befragten wünschen sich ergänzend zu den Meisterabschlüssen noch mehr Möglichkeiten, im Beruf

höhere Bildungsabschlüsse zu erwerben.

- Besonders gut wird das Verhältnis zum Chef/zur Chefin bewertet (80% sehr zufrieden/zufrieden).
- Aber auch die fachliche Kompetenz der Ausbilder:innen (79%), die Anerkennung der erbrachten Leistung (75%) oder die Berufschancen im Unternehmen (73%) werden gut oder sehr gut bewertet.
- Generell positiv wird der Einsatz von digitalen Ausbildungsinhalten in der Lehre gesehen. Hier zeichnet sich eine kräftige Beschleunigung ab: Zwei Drittel der Betriebe (66%) setzten 2022 auf den Einsatz digitaler Medien in der Ausbildung (2021: 57%).
- 61% der Lehrlinge haben großes Interesse am Einsatz von Online-Plattformen in ihrer Ausbildung.

► 74% der Lehrlinge würden sich „jederzeit wieder“ für eine Lehre entscheiden.

► In der Öffentlichkeit könnte der Wert der Lehre durchaus mehr Widerhall finden: 47% würden sich „mehr Anerkennung und Respekt für die Lehre als Ausbildung wünschen“.

„Das Stimmungsbild ist frühlingshaft. Die Lehre wird längst nicht mehr als Einbahnstraße empfunden, sondern als Highway in Richtung berufliche Zukunft“, sagt Mariana Kühnel, stellv. Generalsekretärin der WKÖ. Aus Sicht der Wirtschaft sei es daher umso wichtiger, jetzt zügig die „höhere Berufsbildung“ umzusetzen. Denn diese sei Grundlage für ein umfassendes System zur Etablierung weiterführender berufspraktischer Abschlüsse, ergänzend zu den Meister- und Befähigungsprüfungen, so Kühnel (siehe auch S. 10).

EUROPARK FORUM 1

€ 3.000,- steuerfrei schenken.

ZEHNER-Gutscheine machen Mitarbeiter:innen und die Führungsetage happy. Auch 2023 ist es möglich, eine zusätzliche Zahlung ans Team von insgesamt bis zu € 3.000,- pro Person abgabenfrei zu gewähren.

Freude schenken und Steuern sparen:

- Gutschein á 10 Euro
- Individuelle Stückelung möglich
- Einlösbar in 13 Shopping-Center in ganz Österreich
- Passend für jeden Anlass



derzehner.at

Einfach online bestellen unter
derzehner.at/unternehmen



Österreich

Lehre ist Karriere-Sprungbrett

Die Zahl der Lehranfänger:innen ist sprunghaft angestiegen – auf den höchsten Wert seit 2013. Laut aktueller market-Umfrage geben acht von zehn Lehrlingen Bestnoten für die Ausbildung. Für Mariana Kühnel, stv. WKÖ-Generalsekretärin, ist die Lehre ein „Highway in Richtung berufliche Zukunft“.

Nach vorläufigen Zahlen haben 2022 8% mehr junge Leute mit einer Lehre angefangen als 2021. Woher kommt diese Beliebtheit?

Mariana Kühnel: Um die duale Ausbildung beneiden uns viele andere Länder, unter anderem auch die USA, die ihr Ausbildungssystem der Lehre nach österreichischem Vorbild ausbauen wollen und gerade vergangene Woche mit einer Delegation in Österreich waren – und das wissen die jungen Menschen in der Ausbildung. Die Lehre wird längst nicht mehr als Einbahnstraße empfunden, sondern als Highway und Trampolin in Richtung erfolgreiche berufliche Zukunft. Gemäß market-Umfrage sind 73 % der Lehr-



Mariana Kühnel freut sich über die positive Bewertung der Lehre vonseiten der Lehrlinge. Sie will das Image der Lehrberufe weiter verbessern.

Foto: WKÖ/Studeny

linge mit ihrer Ausbildung zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Sie lernen praxisnah, erledigen interessante Tätigkeiten und verdienen schon während ihrer Ausbildung. Die letzten KV-Abschlüsse großer Branchen haben gezeigt, dass der Lehrlingsausbildung ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Und dazu kommt noch, dass 82% der Lehrlinge auch ihre Jobchancen als gut oder sehr gut einschätzen.

Das Image der Lehre hinkt immer noch hinter dem eines akademischen

Abschlusses her, wieso ist das so?

Die öffentliche Wahrnehmung hält nicht mit den Veränderungen in der Lehre Schritt. Vielfach haben die Eltern ein veraltetes Bild der Lehre im Kopf. Aus diesem Grund muss für mehr Anerkennung der Lehre gesorgt werden, denn die hat sie verdient. So setzen zwei von drei Ausbildungsbetrieben bereits digitale Medien ein, was bei den jungen Menschen gut ankommt – sieben von zehn Lehrlingen finden digitales Lernen hilfreich. Diesem Wunsch nach digitaler, flexibler Aus- und Weiterbildung versuchen wir unter anderem auch mit unserer virtuellen Lernplattform wíse up nachzukommen.

Wie sieht das konkret aus?
Zum einen sollen auch Berufsausbildungen zu höheren Abschlüssen führen, so wie man das aus dem akademischen Bereich kennt. Zum anderen setzen die Wirtschaftskammern viele Maßnahmen, die das Bild der Lehre verändern und die junge Menschen für einen der mehr als 200

Lehrberufe begeistern sollen. Im März 2023 startet zum Beispiel die „Skills Week Austria“, die im Zuge des „European Year of Skills“, dem europäischen Jahr der Kompetenzen, abgehalten wird. Wir wollen zeigen, was Österreich draufhat, so wie es die sensationellen Medaillen-Erfolge vom Team Austria bei den WorldSkills gezeigt haben.

Wie erreichen Sie Teenager, die sich für einen Ausbildungsweg entscheiden müssen?

Indem wir Berufe mit modernsten Mitteln erlebbar machen – Stichwort VR-Brillen zum Beispiel. Die Jugendlichen „beamten“ sich so quasi an die Arbeitsplätze und können sich dort umsehen. Außerdem zeigt unsere Umfrage, dass Jugendliche umfassend interessiert sind. 75% der Schüler:innen bewegt das Thema „Green Skills“, also Jobs mit Umwelt-Fokus. Viele Lehrberufe sind die ideale Grundlage, um die Klimawende praktisch umzusetzen. In der Lehre sind der Karriereleiter also keine Grenzen gesetzt.

Neue Kampagne der WIFIs: „Fachkräfte – machen wir!“

Als Bildungspartner der Wirtschaft ist die Ausbildung von Fachkräften ein großes Anliegen für die WIFIs. Häufig wird jedoch defizitär über sie gesprochen – Stichwort Fachkräftemangel. Die neue Kampagne möchte den Begriff „Fachkraft“ nicht nur erklären, sondern auch positiv aufladen. Die Kampagne richtet sich sowohl an potenzielle Fachkräfte als auch an Betriebe, die Fachkräfte entwickeln.



Foto: Kostiantyn/stock.adobe.com

Unternehmen

Gentests für Bello und Strolchi

Mit umfassenden DNA-Analysen für Haustiere und neuen Dienstleistungen will das Biotechnologie-Start-up Feragen die europäischen Märkte erobern.

HELMUT MILLINGER

Begonnen hat Feragen als One-Woman-Show: 2012 beschloss die Molekularbiologin Anja Geretschläger, ein Unternehmen zu gründen, das sich auf die genetische Diagnostik von Tieren spezialisiert.

Nach umfangreichen Vorarbeiten setzte sie dieses Vorhaben gemeinsam mit ihrem Mann Michael und dem Findologic Gründer Matthias Heimbeck 2017 in die Tat um. „Wir haben als klassisches Routine-labor angefangen, uns dann aber schon bald auf innovative Dienstleistungen konzentriert, mit denen man sich von den Mitbewerbern abheben kann“, erinnert sich Geretschläger. „Den Anstoß gab meine reinrassige Labrador-Retriever-Hündin Nala, die ständig krank war. Im Zuge der Recherchen ist mir dann gewusst geworden, wie viele genetisch bedingte Krank-



Im Labor von Feragen wurden im Vorjahr fast 30.000 DNA-Tests durchgeführt. Der Großteil davon betraf Hunde.

Fotos: Feragen

heiten es in der Rassetierzucht gibt.“

Feragen entwickelte sich zu einem international tätigen Unternehmen mit Kunden in aller Welt und aktuell fünf Mitarbeiter:innen. Der Erfolgslauf ist nicht zuletzt auf den Einstieg der prominenten Business Angels Willi Katamay (Mitgründer von Orderman) und Fritz Berger (Eigentümer der Berger Holding GmbH in Schwanenstadt) zurückzuführen. „Wir sind jedes Jahr gewachsen – meistens um 25 bis 30%. In Spitzenjahren haben wir

den Umsatz sogar verdoppelt“, erklärt Geretschläger.

Die DNA-Analysen des Labors ermöglichen es nicht nur, bis zu 250 genetische Erkrankungen von Hunden nachzuweisen, sondern auch die Rassen eines Mischlings festzustellen. Zu den Feragen-Kunden zählen neben Hundebesitzern und Tierärzten auch Hundezüchter und Zuchtveterinäre. „Sie können mit den Informationen, die wir ihnen zur Verfügung stellen, den idealen Zuchtpartner für ihr Tier finden“, sagt Anja Geretschläger. „Unser Paket für das Zuchtmanagement ist in diesem Umfang und in dieser Komplexität einzigartig“, ergänzt Michael Geretschläger, der für Marketing und Vertrieb zuständig ist.

Scheinbar übermächtige Konkurrenten

Die Analyseverfahren wurden von Feragen selbst entwickelt. Ebenso die neue Plattform „my.Feragen“, auf der die Ergebnisse der DNA-Tests übersichtlich dargestellt werden. Laut Michael Geretschläger gibt es weltweit nur zwei Mitbewerber mit einem vergleichbaren Angebot. „Einer

Anja und Michael Geretschläger stellen nicht nur die Rassen eines Mischlings fest. Sie können mit ihren DNA-Analysen auch bis zu 250 genetische Erkrankungen bei Hunden nachweisen.



kommt aus den USA und hat vor zwei Jahren 75 Mill. US-Dollar an Investorenengeldern bekommen, der zweite zählt zu den weltweit größten Nahrungsmittelkonzernen.“

Trotz der scheinbar übermächtigen Konkurrenz will Feragen die Internationalisierung vorantreiben. Ob dafür neue Investoren ins Boot geholt werden, ist derzeit noch offen. „Wir sondieren gerade, ob wir eine größere Kapitalrunde machen sollen, um die nächsten Entwicklungsschritte schneller umsetzen zu können.“

Schon jetzt kommen 70% der Kunden aus dem Ausland. „Auch wenn wir im deutschsprachigen Raum schon relativ stark sind, gibt es in Europa noch sehr viel Potenzial. Haustiere werden immer mehr zu einem vollwertigen Familienmitglied. Die Besitzer wollen etwas für die Gesundheit ihrer Lieblinge tun und nicht warten, bis Probleme auftreten“, meint Geretschläger, der auch für die nächsten Jahre zweistellige Umsatzzuwächse erwartet. Ein Großteil der Kunden bestellt online ein Testkit, mache beim Hund einen Rachenabstrich und schicke dann die Probe für den DNA-Test an das Labor.

Feragen bietet auch Screenings für Katzen an. „Als Nächstes haben wir Pferde ins Auge gefasst“, kündigt Anja Geretschläger an. „Mit der my.Feragen-Plattform verfügen wir über die notwendigen technischen Voraussetzungen. Es sollte nicht allzu schwierig sein, das, was wir für Hunde entwickelt haben, auf andere Tierarten auszurollen.“

Die entsprechenden Laborkapazitäten seien jedenfalls vorhanden. „Wir haben viel Geld in Automatisierungsprozesse investiert und könnten jährlich etwa 120.000 DNA-Tests durchführen. Im Vorjahr waren es knapp 30.000.“

In perfektem Einklang

Im Frühjahr eröffnet der Krallerhof in Leogang sein neues Spa-Gebäude, das von einem 5.500 Quadratmeter großen Natursee umgeben wird. Die SW traf sich zum Gespräch mit Gerhard Altenberger, Eigentümer und Geschäftsführer, um Details zum Großprojekt zu erfahren.

MARGIT SKIAS

Mit dem neuen Spa „Atmosphere by Krallerhof“ wollen Sie den alpinen Tourismus neu definieren. Wie hoch ist hierfür die Investitionssumme?

Über die Investitionssumme wird sehr viel kolportiert, aber ich möchte auch gar nicht darüber sprechen. Was zählt, ist nicht die Summe, die wir investieren, sondern der Mehrwert, der dadurch für den Gast entsteht: Sie können Emotionen und wahren Luxus erleben.

Was meinen Sie konkret mit „wahrem Luxus“?

Wahrer Luxus ist, wenn man als Unternehmer mehr gibt, als notwendig ist. Das heißt, unseren Gästen mehr Raum zu bieten und echte Kunst zugänglich zu machen – nicht nur in den öffentlichen Bereichen, sondern auch in den Zimmern, die des Kunden, der viel Geld zahlt, würdig sind. Mehr zu geben, liegt in unserer Natur. Dass wir seit jeher ausschließlich hochwertige Materialien verbauen, wie zum Beispiel beim Tepidarium im bestehenden Spa, das mit 150 Jahren alten Naturpigmenten ausgemalt wurde.

Welche Anforderungen muss Ihr neues Spa-Gebäude erfüllen?

Wir wollten einen zeitgemäßen Ersatz für unser romantisches Freibad bekommen. Eventuell ergänzt mit einem Schwimmsee, Yogaraum und Sauna mit Ausblick auf die Berge. Und wir haben erkannt, dass wir gerade im Sommer den Bedarf an zusätzlichen Wasserflächen haben, um als 365-Tage-Destination unsere Gäste zufriedenzustellen.

Der Hamburger Stararchitekt Hadi Teherani hat den Ideenwettbewerb gewonnen. Wodurch besticht sein Konzept?

Mit seiner Vision eines Spa, der sich trotz Größe und Dimension organisch und harmonisch in die Bergwelt einfügt und ganzjährig Raum für eine innovative Art der Regeneration und Inspiration schafft. Das Gebäude besteht aus einer geschwungenen und gestaffelten Dachkonstruktion, die sich als 100 Meter weit gespanntes, grünes Element in unsere Landschaft einfügt. Die Übergänge zwischen innen und außen sind fließend.

Gab es Ihrerseits Visionen zum Projekt?

Ja, ich sammelte Ausschnitte aus Magazinen, aber diese wollte Teherani gar nicht sehen. Er meinte, dass ihm das Grundstück alle Vorgaben liefere, und er auch

SERIE

Im Gespräch

mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

schon wisse, wie er das Briefing umsetzen würde. Das neue Spa-Gebäude soll nach Teherani ein eigenes Kunstobjekt werden, das neue Dimensionen des Empfindens aufzeigt.

Können Sie diese konkret beschreiben?

Während der bestehende Krallerhof durch ein buntes Farb- und Kunstkonzept besticht, wird sich das neue Spa-Gebäude sehr minimalistisch und in dezenten Farben präsentieren. Nur wenige Materialien kommen zum Einsatz: Sichtbeton, Glas, Holz und Marmor – alles aus der Region. Es wird also sehr „ausgeräumt“ sein. Hier wirkt die bloße Architektur auf den Gast ein. Die Räume strahlen im Zusammenspiel mit den Ausblicken in die Natur eine

„Das neue Spa-Gebäude – Atmosphere by Krallerhof – wird ein eigenes Kunstobjekt.“

Gerhard Altenberger,
Eigentümer und
Geschäftsführer

unvergleichliche Ruhe, Großzügigkeit, Gelassenheit und Harmonie aus. Der Geist kann frei werden, wodurch sich der Körper bestens erholen kann.

Was erwartet den Guest im neuen Spa-Gebäude?

Im Erdgeschoss findet sich eine vielfältige Sauna-Welt sowie der Ruheraum mit eigener, für Allergiker sicheren Luftzirkulation. Neben der „Blauen Grotte“, einem ganz aus Sichtbeton mit



Foto: Krallerhof/David Knornchild

Gerhard Altenberger mit seinem Sohn Philipp, Stararchitekten Hadi Teherani und Bruder Josef. (v. l.)

doppelt gekrümmten Eingängen gestalteten Wassergewölbe, steht dem Guest als besonderes Highlight, die hölzerne „Amphi-Sauna“, zur Verfügung. Die insgesamt 21 Meter breite und vier Meter hohe, doppelt gekrümmte Holzskulptur bietet eine Finnische und eine Kräuter-Sauna und

öffnet den Blick über eine weit gespannte Ganzglasfassade, die versenkt werden kann. Ein lichtdurchfluteter Yogaraum bietet einen Ausblick auf die Kitzbüheler Grasberge, den Hochkönig und das Steinerne Meer.

Und was bietet der Außenbereich?

Im Freien markiert ein 1.000 Quadratmeter großes Sonnendeck den Übergang vom Gebäude zum Natursee, dieses nimmt die Außenbestuhlung des Cafés auf. In der Mitte des 5.500 Quadratmeter großen Badesees ist ein 50 Meter langer und fünfeinhalb Meter breiter Infinity-Pool eingeschlossen, der im Winter mit Hobel- und Sägespänen des örtlichen Sägewerks auf 30 Grad Celsius beheizt wird.

Wie lautet Ihre Maxime für die Umsetzung?

„Maximal regional“. Das betrifft sowohl die Auswahl der Baupartner als auch Baumaterialien. Nur zehn Minuten Anfahrtszeit benötigt die Firma Oberhofer aus Saalfelden, die den Stahl liefert. Empl Bau aus Mittersill ist der Hochbau-Experte des Projektes. Das Glas für das Spa und im Speziellen die gesamte Auslagenfront kommen von Gasperlmaier Glas aus Wagrain. Für die dreidimensionale Holzlamellendecke

mit der Natur



Foto: WKS/Nikolaus Faistauer



Foto: brickvisual

Das neue Spa-Gebäude schmiegt sich wie selbstverständlich in die umgebende Berglandschaft und den neu geschaffenen Natursee samt 50 Meter langem Infinity-Pool ein.

Die Firma Hasenauer installiert die gesamte Heizungs- und Lüftungsanlage. Von der Firma Mayr kommt das Dach.

Wie muss ein Familienbetrieb aufgestellt sein, damit die Abläufe funktionieren?

Wichtig ist, dass die Rollen klar definiert sind. Wir haben alle Firmen und Nebenbetriebe in einer Holding zusammengefasst, an der

mein Bruder Josef und ich zu je 50% beteiligt sind. Wir ergänzen uns in vielen Dingen. Wesentlich ist, dass jeder die Stärken des anderen kennt und auch die Vorteile für sich und das Unternehmen daraus zieht. Es braucht motivierte Mitarbeiter:innen, die auf Augenhöhe geführt werden wollen. Flache Hierarchien sind mir sehr wichtig. So erreichen wir gemeinsam unsere Ziele.

Was braucht es für den fortwährenden Erfolg?

Es braucht die nächste Generation, die nicht nur willig, sondern auch fähig ist, den Betrieb zu übernehmen. Gott sei Dank haben wir fähige Nachkommen. Der Junior meines Bruders, Josef Altenberger, ist in den Bergbetrieben schon voll engagiert. Mein Sohn Philipp macht im Hotelbetrieb auch schon das meiste besser, als ich es je gemacht habe. Die beiden Töchter, meine Nichte Johanna und meine Tochter Elena, studieren noch. Sie werden aber vermutlich nach dem Studium auch in den Betrieb zurückkehren.

Was bestimmt Ihren persönlichen Erfolg?

Dass ich Know-how und Verantwortung an die Mitarbeiter:innen weitergebe. Mut zum Risiko und meine visionäre Haltung.

www.krallerhof.com

greift die Firma Pagitsch aus dem Lungau ebenfalls auf österreichisches Lindenholz zurück.

Für Dienstgeber:innen: Änderungen zum Jahresbeginn

Über welche Neuerungen man sich 2023 freuen darf.

► Senkung des Dienstgeber:innenbeitrages:

Der Dienstgeber:innenbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds („DB“) wird bereits für die Kalenderjahre 2023 und 2024 von 3,9% auf 3,7% gesenkt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Senkung in einer lohngestaltenden Vorschrift oder innerbetrieblich für alle Arbeitnehmenden oder bestimmte Arbeitnehmengruppen verankert ist. Prinzipiell ist die Festlegung an keine Formvorschriften gebunden, jedoch wird folgender Aktenvermerk empfohlen: „Gemäß § 41 Abs. 5a Z 7 Familienlastenausgleichsgesetz wird der Dienstgeber:innenbeitrag für alle Dienstnehmenden, für die der Beitrag zu entrichten ist, in den Jahren 2023 und 2024 mit 3,7% der Beitragsgrundlage festgelegt.“

► Senkung des Zuschlags zum Dienstgeber:innenbeitrag

Der Zuschlag zum Dienstgeber:innenbeitrag („DZ“) sinkt von



Kurt Lassacher



Thomas Kleinfurchner



Gerald Huber

Foto: Carolina Porsche

0,37% auf 0,36% – allerdings nur in der Steiermark. In Salzburg und in allen anderen Bundesländern bleibt er gegenüber 2022 gleich.

► Senkung UV-Beitrag:

Ab 1.1.2023 wird der von den Dienstgeber:innen zu tragende Unfallversicherungsbeitrag von 1,2% auf 1,1% gesenkt.

► Steuerfreies Aufladen von E-Fahrzeugen:

Ersetzt der/die Dienstgeber:in ganz oder teilweise die Kosten für die Anschaffung einer Ladeeinrichtung für ein firmeneigenes Elektrofahrzeug, ist nur der EUR 2.000 übersteigende Betrag

als geldwerter Vorteil anzusetzen. Ersetzt der/die Dienstgeber:in die Kosten für das Aufladen eines firmeneigenen Elektrofahrzeuges, ist kein Sachbezug anzusetzen, wenn

- die Kosten des Auladens an einer öffentlichen Ladestation nachgewiesen werden oder
- die verwendete Ladeeinrichtung auswerten kann, dass das firmeneigene Auto und nicht ein fremdes Fahrzeug geladen worden ist. Als Kostenersatz sind für das Kalenderjahr 2023 22,247 Cent/Kilowattstunde anzusetzen.

KONTAKT:

BDO Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Himmelreich 1, 5020 Salzburg

Kurt Lassacher

kurt.lassacher@bdo.at

Thomas Kleinfurchner

thomas.kleinfurchner@bdo.at

Gerald Huber

gerald.huber@bdo.at

05 70 375 5000

bdo.at

BDO

Flughafen hebt wieder ab

Nach den schwierigen Pandemiejahren konnte der Flughafen Salzburg 2022 die Passagierzahlen wieder deutlich steigern.

Beim Flughafen Salzburg stehen die Zeichen auf Erholung: Im vergangenen Jahr wurden über 1,2 Millionen Fluggäste abgefertigt. Das bedeutet eine Verdreifachung gegenüber 2021. Die Zahl der Flugbewegungen nahm um 18% auf mehr als 54.000 zu. „Wir wollten zumindest die Millionenmarke bei den Passagieren erreichen und freuen uns, dass diese Prognose übertroffen werden konnte“, meint Geschäftsführerin Bettina Ganghofer. Es sei gelungen, das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem leichten Gewinn positiv abzuschließen.

2020 und 2021 seien dagegen durch Unsicherheiten, Flugverkehr auf Sparflamme und



Foto: Flughafen Salzburg

Am Flughafen Salzburg wurden in Spitzenjahren 1,7 bis 1,9 Millionen Fluggäste abgefertigt. 2022 waren es rund 1,2 Millionen.

nur wenige reisende Touristen gekennzeichnet gewesen, so Ganghofer. „Jetzt erholt sich der

europäische Flugverkehr langsam, aber kontinuierlich. Bis wir wieder das Vorkrisenniveau errei-

chen werden, wird es allerdings bis Ende 2024 oder Anfang 2025 dauern.“

Der Flughafen habe in den Pandemiejahren einen strikten Spar-Kurs gefahren. Während zuvor noch jährlich mindestens 6 Mill. € investiert wurden, waren es 2022 nicht einmal 1 Mill. €. „Wir haben viele Investitionen und Projekte in Ausarbeitung, um den Flughafen zukunftsfit zu machen. Für heuer und die Folgejahre gilt es also einerseits die verschobenen Projekte und andererseits die dringend nötigen und teilweise gesetzlich vorgeschriebenen Investitionen abzuarbeiten“, erklärt Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann-Stv. Christian Stöckl, der für die nächsten Jahre vorsichtig optimistisch ist: „Der Flughafen kann sich trotz der vielen Krisen auch wirtschaftlich wieder zu dem Leitbetrieb des Landes entwickeln, der er vor der Pandemie war.“

Elektro-Offensive macht sich bezahlt

Trotz eines stark rückläufigen Gesamtmarktes konnte die BMW Group im Vorjahr in Österreich mehr Neuwagen verkaufen als 2021. Die insgesamt 18.518 neu zugelassenen Pkw der Marken BMW und Mini bedeuten einen Zuwachs von 1,7%. BMW konnte die Neuzulassungen um 4,4% auf mehr als 16.300 steigern und belegte mit einem Marktanteil von 7,6% den dritten Platz hinter VW (14,9%) und Škoda (8,7%).

Das gute Ergebnis ist vor allem auf einen Boom bei Elektrofahrzeugen zurückzuführen. Hier verzeichnete die in der Stadt Salzburg ansässige BMW Group ein Plus von 35%, die Marke BMW kam sogar auf 60%.

„Im Vorjahr entfielen 11% aller in Österreich verkauften Elektroautos auf BMW und Mini. Die Hälfte der beliebtesten Premium-E-Autos kam von BMW“, teilte die BMW Group mit. Das Unternehmen habe seine E-Offensive fortgesetzt und biete den Kunden eine einzigartige Elektro-Palette.



Robert und Maria Stainer freuen sich über die Spitzenplätze beim Camping.Info Award 2023.

Camping Grubhof verteidigt Spitzenposition

Der Campingplatz Grubhof in St. Martin bei Lofer wurde vom deutschen Reise- und Buchungsportal camping.info bereits zum siebten Mal hintereinander zum beliebtesten Campingplatz Österreichs gewählt. Im europäischen Ranking landete er diesmal auf Platz zwei. Camping Grubhof war ursprünglich als Schlosspark angelegt und wurde 1959 eröffnet. Seit 1998 betreiben Robert und Maria Stainer den Platz, der

ständig erweitert und komfortabler gemacht wird.

Der Camping.Info-Award zählt zu den begehrtesten Auszeichnungen der europäischen Campingbranche. Ausschlaggebend ist die Zufriedenheit der Campingurlauber. Für das aktuelle Ranking wurden rund 230.000 Bewertungen von über 150.000 Campinggästen herangezogen. Zur Auswahl standen mehr als 23.000 Campingplätze in 44 Ländern.



Der „BMW i4 eDrive40“ ist eines von vier neuen, voll-elektrischen Modellen, die BMW 2022 auf den Markt gebracht hat.

Foto: BMW

Medaillenflut für Salzburger Lebensmittelhersteller

Die SalzburgMilch und die Stieglbrauerei räumten beim Qualitätstest der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ab.

23 Gold- und sechs Silbermedaillen: Mit diesem erfreulichen Ergebnis für die SalzburgMilch ging kürzlich der internationale Qualitätstest für Lebensmittel und Getränke, der von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) jährlich durchgeführt wird, zu Ende.

Gold holten etwa die Premium Alpenmilch, das Premium Naturjogurt 3,6% oder der Bio Premium Emmentaler. „Das bestätigt die ausgezeichnete Qualität unserer Produkte“, meint Geschäftsführer Andreas Gasteiger, der sich bei den Milchbäuerinnen und -bauern sowie bei den Mitarbeiter:innen bedankte. „Das kompromisslose Bekenntnis zu höchster Qualität ist auch untrennbar ver-



bunden mit unserer Tiergesundheitsinitiative. Schließlich geben nur gesunde und zufriedene Kühe Milch in Premium-Qualität“, so Gasteiger.

Die DLG zählt zu den bedeutendsten Qualitätssicherungsinstituten in Europa. Bei der Beurteilung von Milchprodukten sind neben Sensorik, Aussehen, Konsistenz, Geruch und Geschmack auch mikrobiologische, chemische und physikalische

Laboruntersuchungen ausschlaggebend.

Zehn Mal Gold für Stiegl

Beim jüngsten Qualitätstest wurden auch hunderte Biere verkostet. Die Stieglbrauerei holte sich dabei zehn Goldmedaillen. Ausgezeichnet wurden unter anderem das Goldbräu, die Sport-Weisse und das Paracelsus Bio-Zwickl. „Für uns ist es ein Riesen-

erfolg, dass wir diesmal für alle eingereichten Biere und Radler Goldmedaillen erhalten haben“, freut sich Chefbraumeister Christian Pöpperl. Wichtige Kriterien für die Jury waren Reinheit des Geschmacks, Vollmundigkeit, Frische und Geschmacksstabilität.



Foto: SalzburgMilch

Die SalzburgMilch (im Bild Geschäftsführer Andreas Gasteiger) holte nicht weniger als 29 Medaillen, davon 23 in Gold.

Wiberg hat doppelt Grund zum Feiern

Im vergangenen Jahr feierte der Salzburger Gewürzspezialist Wiberg sein 75-jähriges Bestehen. Das Unternehmen, das seit 2016 zur Frutarom-Gruppe mit Hauptsitz in Israel gehört, wurde 1947 von Wilhelm Berger in Stuhlfelden im Pinzgau gegründet und spezialisierte sich zunächst auf Gewürze für Metzgereien.

In der Gastronomie ist Wiberg seit mittlerweile 50 Jahren vertreten. Das Sortiment für Restaurantküchen besteht unter anderem aus Kräutern, Gewürzen, Suppen, Saucen, Essigen und Ölen. Eine eigene Produktlinie für Privatkunden kam im Vorjahr auf den Markt: Seit November 2022 sind zwölf Gewürzmischungen und acht Gewürzmühlen in einem neuen Webshop erhältlich.



General Manager Godert Tegelberg freut sich über die hohe Nachfrage nach den Wiberg-Produkten.

Foto: Wiberg

Die Gewürzmischungen für Gastronomiebetriebe und Privatkunden bestehen aus insgesamt rund 620 verschiedenen Rohstoffen. Im B2B-Bereich betrug die Produktionsmenge im Vorjahr etwa 1.500 Tonnen. Das entspricht 3,5 Millionen Dosen. „Mit dem zusätzlichen Sortiment für Endkonsumenten setzen wir

einen neuen Meilenstein und streben ein weiteres Wachstum im Bereich Gewürze an“, sagt General Manager Godert Tegelberg, der mit der aktuellen Auftragslage mehr als zufrieden ist: „Die Nachfrage nach unseren Produkten ist auf Rekordniveau und übertrifft unsere Erwartungen.“

Metzger macht jetzt auch Seife

Der Grödiger Metzgermeister Stephan Fuchs versucht sich als Seifenhersteller. Gemeinsam mit dem ebenfalls aus Grödig stammenden Unternehmer Karl Varga jun. von Varga Hair hat er eine nach Lavendel duftende Naturseife auf den Markt gebracht. Erhältlich ist sie in der Fuchserei in St. Leonhard und demnächst auch im Online-Shop.



Foto: Fuchserei.at

Sind in die Seifenproduktion eingestiegen: Metzgermeister Stephan Fuchs (links) und sein Geschäftspartner Karl Varga jun.

Personalien

Holz Deisl zeichnete verdiente Jubilare aus

Bei der Weihnachtsfeier des in Adnet ansässigen Sägewerks Deisl mit Sitz in Adnet, die im Gasthof Seefeldmühle stattfand, wurden vier Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Inhaber Markus Deisl und Marianne Deisl gratulierten den Jubilaren und bedankten sich für ihre Betriebstreue.



Inhaber Markus Deisl (links) und Marianne Deisl (rechts) gratulierten den Jubilaren (v. l.) Christian Eibl (20 Jahre Betriebstreue), Saban Gündüz (über 30 Jahre), Marijan Knezevic (über 30 Jahre) und Hasib Rekic (über 20 Jahre).

Foto: Firma Deisl



WKS-Bezirksstellenobfrau Elke Steinbacher gratulierte Hermann Schnell zum 70. Geburtstag und zum 35-jährigen Jubiläum seines Gewerbebetriebs.
Foto: WKS

Pongauer Unternehmer hatte doppelten Grund zur Freude

Hermann Schnell aus St. Johann im Pongau feierte kürzlich mit zahlreichen Freunden und Geschäftspartnern nicht nur seinen 70. Geburtstag, sondern auch das 35-jährige Jubiläum seines Gewerbebetriebs.

Den Grundstein für die erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit legte der Jubilar 1987, als er ein Grundstück am Pass Thurn erwarb und die Panorama Alm

errichtete. Es folgten die Sonnalm, die Schnell Holz GmbH (2001), die Auhofalm in Wagrain (2009) und die HS Immobilien- und Bauträger GmbH (2010). Mit viel Fleiß sowie der gelungenen Kombination aus Gastronomie und Landwirtschaft machte Schnell aus dem Gewerbebetrieb, der mittlerweile von seinen Kindern weitergeführt wird, eine Erfolgsgeschichte.

Lungauer Installateurbetrieb feierte Jubiläum

Bei der Weihnachtsfeier der Ing. Kalb GmbH in St. Michael wurden die Geschäftsführer Elisabeth Kalb-Hubauer und Leonhard Kalb anlässlich des 65-jährigen Firmenjubiläums sowie die Mitarbeiter Hermann Lipp (42 Jahre Betriebstreue) und Stefan Fuchsberger (21 Jahre) mit Dank- und Anerkennungsurkunden der WKS ausgezeichnet.

Das Familienunternehmen wurde 1957 von Maximilian Kalb gegründet, 1985 übernahm Leonhard Kalb die Geschäftsführung. Seit 2019 führt Elisabeth Kalb-Hubauer als zweite Geschäftsführerin die Erfolgsgeschichte des Installationsbetriebs in dritter Generation fort. „Die Ing. Kalb GmbH gehört zu den Traditionsbetrieben in St. Michael. Ich bedanke mich dafür, dass Familie Kalb den Zusammenhalt in der Region seit jeher durch ihr großes ehrenamtliches Engagement fördert“, hob WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger die Leistungen der Unternehmerfamilie hervor. Geschäftsführerin Elisabeth Kalb-Hubauer bedankte sich bei den Jubilar:innen für die langjährige Betriebstreue und das Vertrauen in das Unternehmen.



WKS-Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger, Seniorchefin Sonja Kalb, Seniorchef Leonhard Kalb, Andreas Gruber, Barbara Kössler, Hermann Lipp, Stefan Fuchsberger, WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger und Juniorchefin Elisabeth Kalb-Hubauer (v. l.).
Foto: WKS

Sonnenschutzspezialist dankte treuen Mitarbeiter:innen

Bei der Weihnachtsfeier der Schlotterer Sonnenschutz Systeme GmbH in Adnet wurden 45 Mitarbeiter:innen aus den verschiedensten Abteilungen – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Administration – von Geschäftsführer Wolfgang Neutatz geehrt. „Schlotterer ist stolz auf die zahlreichen langjährigen Mitarbeiter:innen, die dem Unternehmen mit ihrem

Engagement, ihrer Zuverlässigkeit und ihrer Verbundenheit treu sind“, betonte Neutatz, der den Jubilar:innen Urkunden und Geschenke überreichte.

Schlotterer gehört mit mehr als 630 Mitarbeiter:innen zu den größten Arbeitgebern im Tennen-gau. Die Unternehmenskultur des Sonnenschutzherstellers ist geprägt von einem starken Teamgeist.



Geschäftsführer Wolfgang Neutatz (links) zeichnete im Rahmen der Schlotterer-Weihnachtsfeier 45 Mitarbeiter:innen aus. Foto: Schlotterer



Foto: RVS

Nicht weniger als 184 langjährige Mitarbeiter:innen wurden bei der traditionellen Jubilarehrung des Raiffeisenverbandes, die wieder in der Bankhalle in der Salzburger Schwarzstraße stattfand, ausgezeichnet.

4.090 Dienstjahre für Raiffeisen

184 langjährige Mitarbeiter:innen des Raiffeisenverbandes Salzburg feierten im Vorjahr ein rundes Jubiläum. Die Jubilar:innen, die es gemeinsam auf 4.090 Dienstjahre bringen, wurden bei einer Feierstunde geehrt und erhielten Urkunden sowie Goldmünzen. „Motivierte, zuver-

lässige und kompetente Mitarbeiter:innen sind ein zentraler Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Sie schaffen Werte und haben die vielen Herausforderungen seit dem Ausbruch der Corona-Krise mit Bravour gemeistert“, lobte Generaldirektor Dr. Heinz Konrad.

WKS ON TOUR

TERMINE FEBRUAR 2023

Stadt Salzburg & Flachgau

7. Februar **Umweltrecht**

C0₂-Schnellcheck 2030: Der Türöffner für mehr Klimaschutz
Gut beraten durch umwelt service salzburg

9. Februar **Lehrlingsstelle**

Lehrvertrag – Besonderheiten dieses Dienstverhältnisses
Lehre fördern – Übersicht zu den Förderarten

28. Februar **Sozial- und Arbeitsrecht**

Das erste Dienstverhältnis in meinem Betrieb: Was muss ich beachten?
Die Optimierung der Arbeitszeit in meinem Betrieb



Die Beratungen werden von Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt.

Zusätzlich stehen im Februar für alle Mitglieder in der Stadt Salzburg Mitarbeiter:innen für andere Beratungsthemen bereit.

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

W wko.at/sbg/wksontour

Branchen

Die Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt

Das Land Salzburg hat die bewährte Nahversorgerförderung neuerlich verlängert und ausgeweitet. Damit ist vorerst bis Jahresende sichergestellt, dass Investitionen von Lebensmitteleinzelhändlern mit einer Kreditsumme von bis zu 200.000 € auch weiterhin gefördert werden.

Kleine und mittelgroße Lebensmittelgeschäfte versorgen die Bevölkerung vor Ort mit Waren des täglichen Bedarfs. Damit sie dieser wichtigen Aufgabe nachkommen können und um die regionale Wirtschaft zu stärken hat das Land Salzburg 1992 die Nahversorgerförderung eingeführt.

Beispielhaftes Förderprogramm

In Anspruch nehmen können die Förderung Nahversorger mit Vollsortiment, die höchstens zehn Betriebsstätten betreiben, deren Lebensmittelverkaufsfläche 600 Quadratmeter nicht übersteigt und die pro Jahr maximal 4 Mill. € Umsatz pro Standort erwirtschaften.

„Mit der Verlängerung dieser bereits seit Jahrzehnten erfolgreichen Förderaktion unterstützen wir die Sicherung und Verbesserung der Nahversorgersituation in Salzburg und erhöhen gleichzeitig die regionale Wertschöpfung“, betont Wirtschaftsreferent und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer. „Nahversorger sind als unverzichtbarer Bestandteil einer intakten Versorgungsstruktur und Ort des Austausches wichtige Treffpunkte für die Bürger:innen in den Gemeinden, leisten einen zentralen Beitrag zur



Spar-Kaufmann Georg Reichl (rechts im Bild mit seiner Mitarbeiterin Safeta Pobric, Landeshauptmann Wilfried Haslauer und Johann Peter Höfmaier, dem Geschäftsführer der Sparte Handel in der WKS) hat von der Nahversorgerförderung des Landes profitiert. Foto: WKS/wildbild

Belebung von Ortskernen und bewahren somit eine hohe Wohn- und Lebensqualität.“

Unbürokratisch und treffsicher

KommR Christian Winzer, Obmann des Landesgremiums Lebensmittelhandel, begrüßt die Fortsetzung der Förderinitiative. „Diese Maßnahme ist ein enorm wichtiger Beitrag zur Sicherung der Nahversorgung vor Ort. Hier werden vor allem kleinere Betriebe unbürokratisch und mit hoher Treffsicherheit unterstützt“, meint Winzer. „Der Lebensmittelhandel ist ein zentraler Faktor für die Infrastruktur eines Ortes, der Frequenz schafft und damit auch andere Branchen befähigt. Insofern kommt der Nahversorgerförderung eine wesentliche regionale Bedeutung zu, die über den Lebensmittelhandel hinausgeht.“

Seit der Einführung der Nahversorgerförderung 1992 bis Ende des vergangenen Jahres wurden

1.724 Förderungen bewilligt. Die Fördersumme betrug insgesamt knapp 7,7 Mill. €. Die durch die Förderung ausgelösten Investitionen sind fast sieben Mal so hoch und liegen bei mehr als 50 Mill. €.

Einer der Nutznießer des Förderprogramms ist Georg Reichl, dessen Spar-Supermarkt bei der FH Salzburg in Puch-Urstein im Vorjahr neu errichtet wurde. „Der Umbau, verbunden mit einer Modernisierung und Erweiterung der Verkaufsfläche, stellte mich als selbstständigen Kaufmann vor große Herausforderungen“, meint Reichl. „Die Nahversorgerförderung des Landes Salzburg erleichterte mir die Finanzierung enorm. Ich freue mich, dass das Land das Förderungsprogramm für künftige Investitionen der selbstständigen Lebensmittelkaufleute verlängert hat. Qualitativ hochwertige Nahversorgung wird damit in Salzburg auch künftig gesichert“, so Reichl.

www.salzburg.gv.at/wirtschaft/_Seiten/nahversorgung.aspx

ZAHLEN & FAKTEN

- 2020 hatten 255 Unternehmen, die dem Lebensmitteleinzelhandel zuzurechnen sind, ihren Sitz im Bundesland Salzburg. Davon sind 98% kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit bis zu 250 Beschäftigten.
- In Salzburg gibt es rund 300 Lebensmittelnahversorger mit einer Verkaufsfläche von über 200 Quadratmetern. Zählt man die Teilversorger ab einer Fläche von 30 Quadratmetern dazu, sind es etwa 400 Geschäfte.
- Elf Salzburger Gemeinden haben derzeit keinen Lebensmittelvoll- bzw. -teilversorger. Davon befinden sich sechs im Lungau (Göriach, Lessach, St. Andrä, Thomatal, Unternberg und Weißpriach), vier im Flachgau (Dorfbeuern, Ebenau, Köstendorf und Plainfeld) und eine im Tennengau (Scheffau).
- Im Salzburger Lebensmitteleinzelhandel arbeiten knapp 8.500 unselbstständig Beschäftigte. Ihre Zahl ist seit 2010 um rund 2.250 oder 36,2% gestiegen. Im gesamten Salzburger Lebensmittelhandel werden derzeit rund 360 Lehrlinge ausgebildet (280 im Einzel- und 80 im Großhandel).
- Laut Berechnungen der KMU Forschung Austria erwirtschafteten die in Salzburg ansässigen KMU des Lebensmitteleinzelhandels im Bilanzjahr 2021 einen durchschnittlichen Gewinn von 1,7% vor Steuern. Das bedeutet, dass von einem Netto-Umsatz von 100 € nur rund 1,70 € übrigbleiben.

*Quellen: Economica Institut für Wirtschaftsforschung, KMU Forschung Austria

Pkw-Verkäufe gehen weiter zurück

Das Autojahr 2022 brachte den Salzburger Fahrzeughändlern keine Entspannung. Die anhaltenden Lieferprobleme der Automobilhersteller ließen die Umsätze erneut sinken.

Knapp 18.000 Pkw wurden im vergangenen Jahr in Salzburg neu zugelassen. Das ist ein Rückgang von 6% gegenüber 2021. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sind die Verkaufszahlen sogar um über 35% eingebrochen. Hauptursachen für die neu erlichen Umsatzeinbußen sind laut Josef Nußbaumer, Obmann des Salzburger Landesgremiums Fahrzeughandel, die anhaltenden Produktionsengpässe und die Rekordinflation.

Aufgrund der anhaltenden Unterbrechungen der Lieferketten und der Ausfälle in der Produktion sowie in Zulieferbetrieben habe es bei nahezu allen Automarken Lieferschwierigkeiten gegeben. „Fehlende Komponenten sorgten bei vielen deutschen Autobauern für einen Stillstand der Produktion“, erklärt Nußbaumer. Das Geschäft leide aber auch unter der immens hohen Teuerungsrate und der damit verbundenen Kaufzurückhaltung, die sowohl bei privaten Autokäufern als auch bei Unternehmen zu bemerken sei. „Viele Kund:innen sind vorsichtig geworden, wenn es um größere Anschaffungen geht, da sie nicht



Salzburgs Autohändler (im Bild Gremialobmann Josef Nußbaumer) haben seit Beginn der Corona-Pandemie mit vielen Problemen zu kämpfen.

Foto: Marco Riebler

wissen, wie sich das neue Jahr entwickeln wird.“

Bei den dieselbetriebenen Pkw gingen die Verkaufszahlen um 10,7% zurück, bei den Benzinern betrug das Minus mehr als 8%. Elektroautos blieben mit 3.238 Neuzulassungen auf dem Niveau von 2021. „Trotz der attraktiven Förderungen durch Bund und Land, die im Vorjahr noch bestanden haben, konnten die Absatzzahlen nicht gesteigert werden“, sagt Nußbaumer. Hauptgrund sei auch hier die mangelnde Verfügbarkeit aufgrund der unterbrochenen Lieferketten. „Manche Marken und Modelle konnten entweder gar nicht oder erst nach

Wartezeiten von bis zu einem Jahr geliefert werden.“

Gebrauchtwagen sind Mangelware

Die anhaltenden Lieferprobleme haben auch dem Gebrauchtwagenmarkt zugesetzt. Wurden 2021 noch etwas mehr als 51.000 gebrauchte Fahrzeuge verkauft, so waren es im Vorjahr nur mehr gut 44.000. Ein deutliches Plus gab es nur bei gebrauchten Elektroautos (von 820 auf 1.235). „Für Gebrauchtwagen wurden selten so hohe Preise erzielt wie im Krisenjahr 2022. Solange sich aber an der Liefersituation nichts

ändert, wird wohl in ganz Österreich der Gebrauchtwagenmarkt noch länger angespannt bleiben“, meint Nußbaumer.

Trotz der aktuellen Herausforderungen ist der Gremialobmann für das Autojahr 2023 zuversichtlich. Es gebe erste Signale, die darauf hindeuten, dass sich die Autoproduktion in den nächsten Monaten stabilisieren dürfte. „Wir hoffen auch auf eine Ausweitung der Unterstützung für Unternehmen, vor allem was die Energiekosten betrifft, damit dieser für Salzburg so wichtigen Branche mit annähernd 7.000 Mitarbeiter:innen geholfen wird“, so Nußbaumer.

Branchentreffen der Trafikant:innen

Kürzlich fand im Gasthof Laschenskyhof wieder der traditionelle Trafikanten-Stammtisch statt. Chefinspektor Robert Meikl vom Landeskriminalamt Salzburg informierte über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Cybercrime, Einbruch und Raub. Martina Poglitsch und Werner Pilz gaben einen Überblick über die Aufgaben der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES). Außerdem berichteten sie über die Konse-

quenzen beim Eigenimport von tabakfreien Nikotinbeuteln und über die Vorgangsweise bei Kontrollen.

Auf dem Foto von links: Gremialobmann-Stellvertreter Robert Freidl, Gremialobmann Hannes Auer, Chefinspektor Robert Meikl, Martina Poglitsch (AGES), Werner Pilz (Leiter der Kompetenzstelle Tabak im Gesundheitsministerium) sowie Patrick Baara, Thomas Kern und Sladan Milovanovic (alle Tobaccoland).



Foto: WKS

Überreichten Angelika Duckenfield, Nachhaltigkeitsmanagerin bei Bründl Sports, den „Mode Inna“: Gremialobmann Günther Rossmannith (links) und Rainer Trefelik, Obmann der Bundessparte Handel (rechts).



Ein Silberstreif am Horizont

Das Konjunkturbarometer der Salzburger Industrie verzeichnet einen zaghaften Anstieg.

Die Zeichen stehen allerdings unverändert klar auf wirtschaftlich schwierigen Zeiten, lautet der Tenor der aktuellen IV-Konjunkturumfrage zum vierten Quartal 2022. Die Einschätzung der Geschäftslage hat sich überwiegend bei „durchschnittlich“ eingependelt, was der klassischen Stagnation entspricht.

„Die Aussichten für das nächste Halbjahr bringen uns einen zarten Hoffnungsschimmer für die noch dunklen Wintermonate“, berichtet Peter Unterkofler, IV-Präsident und Obmann der Sparte Industrie in der WKS. „Natürlich machen mir die vorübergehend schlechteren Auftragsbestände der Salzburger Betriebe Sorgen, zugleich erwarten wir aber eine insgesamt bessere Ertragssituation in den nächsten sechs Monaten.“



Foto: Marco Riebler

IV-Präsident Spartenobmann Dr. Peter Unterkofler.

Gleichzeitig nimmt die Zahl der offenen Stellen zu. „Der Beschäftigtenstand ist unverändert hoch – es gehen massiv die Fachkräfte aus“, beklagt Unterkofler die Situation am Arbeitsmarkt und schlägt vor: „Im Bildungsbereich muss der Fokus verstärkt auf MINT & Mind gelegt werden. Mit dem Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen wollen wir verstärkt Frauen zurück an den Arbeitsplatz bzw. von Teilzeit- in Vollbeschäftigung bringen.“

Bründl gewinnt Nachhaltigkeitspreis

Das Bundesremium Handel mit Mode- und Freizeitartikeln hat vor kurzem erstmals den Innovations- und Nachhaltigkeitspreis „Mode Inna“ vergeben. In der Kategorie „ökonomisch innovativ und nachhaltig“ holte sich Bründl Sports den Sieg.

Der Sportartikelhändler mit Sitz in Kaprun ist seit März 2021 klimaneutral. Das Unterneh-

men hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2024 den CO₂-Ausstoß um 20%, das Abfallaufkommen um 15% und den Energiebedarf um 10% gegenüber 2019 zu reduzieren. Darüber hinaus engagiert sich Bründl Sports im sozialen Bereich sowie im Sponsoring und bietet seinen Mitarbeiter:innen eine Reihe von freiwilligen Leistungen.

A large photograph of Josef Scheinast, a man with glasses and a beard, wearing a dark blue blazer over a white shirt, standing in a field of tall grass. In the background, several wind turbines are visible against a sunset sky. To the left, there is a block of text in German.

IN DEN WINTERMONATEN IST SALZBURG ZU 50 PROZENT VON STROMIMPORTEN ABHÄNGIG.
DESHALB: RASCHER AUSBAU DER WINDENERGIE. JETZT!

JOSEF SCHEINAST,
Regionalsprecher der Grünen Wirtschaft Salzburg

Porträt: Foto FLAUSEN / Fotograf Gettyimages.com/Sabine Hornebusch

Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen, Seminaren und Themen gibt's in unserem **Newsletter. Jetzt anmelden!**

[/gruenewirtschaftsalzburg](#)

[/gruenewirtschaft](#)

[gruenewirtschaft.at/newsletter](#)



grüne wirtschaft.at

Stadtteiltourismus ist wieder zurück

Mit 1,4 Millionen Ankünften und 2,6 Millionen Nächtigungen gab der Tourismus in der Stadt Salzburg im Vorjahr wieder ein kräftiges Lebenszeichen von sich.

Das Tourismusjahr 2022 war ein Jahr der Extreme: Es begann mit einem Lockdown und endete mit einem ausgebuchten Silvester. Dazwischen lagen Monate der Wiederherstellung von touristischen Infrastrukturen. Zudem gab es beim Tourismusmarketing der Stadt, der Tourismus Salzburg GmbH (TSG), einen Führungswechsel: Christine Schönhuber folgte Bert Brugger nach, der sich in die Pension verabschiedete.

Konkret gab es im Vorjahr in der Mozartstadt 1.439.095 Ankünfte (+100% im Vergleich zu 2021 und -25% im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019) und

2.630.189 Nächtigungen (+98% im Vergleich zu 2021 und -21% im Vergleich zu 2019). Nicht zuletzt bedingt durch die internationales Reiseeinschränkungen wurden die Top 5 der Herkunfts länder im Vergleich zu 2019 von den Nahmärkten dominiert.

55% aus Österreich und Deutschland

Die meisten Nächtigungen verzeichneten österreichische Gäste mit 756.041 (im Vergleich zu 745.233 im Jahr 2019), gefolgt von den Nachbarn aus Deutschland (694.758 Nächtigungen im Vergleich zu 643.105 2019). Der Anteil der Nächtigungen aus Österreich und Deutschland ergibt in Summe 55% der Gesamtnächtigungen (im Vergleich zu 42% 2019). Mit 209.633 Nächtigungen nehmen die USA als einziger Fernmarkt in den Top-Rängen Platz 3 ein.



TSG-Chefin Christine Schönhuber mit Tourismusreferent Bürgermeister Harald Preuner. Foto: TSG

Im Salzburg Congress wurden 2022 106 Veranstaltungen (exakt so viele wie 2019) mit 237 Belegungstagen (231 im Jahr 2019) verzeichnet. Die Besucherzahl lag mit 55.987 im Vergleich zu 101.607 im Jahr 2019 jedoch deutlich niedriger. Der

Ausblick auf 2023 und 2024 ist höchst positiv: Im heurigen Jahr sind über 50 Kongresse gebucht, davon 20 Dach- bzw. internationale Kongresse.

„In den vergangenen Jahren war die gesamte Branche lahmgelegt und wir alle haben gemerkt, was das mit uns als Privatperson und mit unserer Wirtschaft macht. Der Tourismus ist für unsere Stadt eine wichtige ökonomische Säule und deshalb dürfen wir uns sehr wohl freuen, wenn die Gäste wieder zurück sind“, sagte Bürgermeister Harald Preuner bei der Bilanzpräsentation. Vereinzelte Bedenken der Bevölkerung müssten aufmerksam gehört werden, um Akzeptanz zu schaffen und damit die Lebensqualität zu erhalten. Das unterstreicht auch die neue TSG-Geschäftsführerin Schönhuber: „Unsere Branche ist ein komplexes System und muss als ‚Lebensraum Tourismus‘ ganzheitlich betrachtet werden.“

Förderung für Kinderbetreuung

Zur Unterstützung von innovativen Maßnahmen zur verbesserten Kinderbetreuung im Tourismus hat das Staatssekretariat für Tourismus eine mit 2 Mill. € dotierte Förderungsaktion ins Leben gerufen.

Der Leuchtturmcall fördert regionale Konzepte zur bedarfsorientierten Kinderbetreuung: Noch bis zum 1. März 2023 ist die Einreichung von Projektanträgen bei der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) möglich. Gefördert werden können die mit der Erarbeitung des Konzeptes entstehenden Sachkosten, welche zumindest 75.000 € betragen müssen. Der Fördersatz beträgt 70% der förderbaren Kosten und der maximale Zuschuss ist mit 200.000 € pro Projekt gedeckelt. Die Details zur Förderungsaktion, wie Teilnahmevoraussetzungen und Auswahlverfahren, sind zusammen mit den Einreichunterlagen unter www.oeht.at abrufbar.

„Es gilt ungenutzte Reserven zu nutzen. Derzeit lassen wir ein enormes Potenzial in Bezug

auf Frauen liegen, die gerne in Vollzeitbeschäftigung wären, aber es aufgrund fehlender Kinderbetreuungsangebote nicht können. Der Fördercall wird zu größerer Flexibilität von Frauen beitragen“, sagt Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler.

Hohe Frauenquote

Laut AMS waren im Dezember 236.429 unselbstständig Beschäftigte im Tourismus gemeldet. Das sind fast so viele wie im Vergleichsmonat 2019 (-0,79%). Zeitgleich stieg die Zahl der offenen Stellen von 9.195 (2019) auf 13.367 (2022). „Der touristische Arbeitsmarkt muss auf die gesellschaftlichen Veränderungen reagieren, um mittel- und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit einer Frauenquote von 54% ist besonders dringlicher Bedarf im Bereich der Kinderbetreuung gegeben. Gerade Arbeitszeiten an Abenden, Wochenenden oder Feiertagen verlangen nach adäquaten Kinderbetreuungsangeboten“, so Kraus-Winkler.



Foto: pistenhotels.info

Beste Pistenhotels ausgezeichnet

Das Portal pistenhotels.info hat kürzlich zum dritten Mal die besten Hotels mit direkter Anbindung zur Skipiste im gesamten Alpenraum ermittelt. Dabei konnten Salzburger Unterkünfte besonders gut abschneiden.

Den 1. Platz holte sich das Hotel Kristall in Obertauern (Bild oben), vor dem Hotel Schneider in Obertauern und den Ferienwohnungen Perfelfhof in Hinterglemm. Weiters unter den Top 10: Das Hotel Enzian & Zirbenspa-

in Obertauern (Platz 5) und das Vital-Hotel Post in Dienten am Hochkönig (7. Platz).

Auch unter den Neueinsteigern platzierten sich Salzburger Häuser ganz vorne: Die Ferienwohnungen Perfelfhof in Hinterglemm belegten Platz 1, dahinter kommen die Promi Alm Flachau (2. Platz), das Alpine Gourmet Hotel Montanara in Flachau (3. Platz) und das Firstpeak Zauchensee Altenmarkt (Platz 4). Mehr unter: www.pistenhotels.info

Wintersportregionen versprühen Zuversicht

Nach einer zähen Tauwetterphase ist in Salzburg der Winter wieder zurück. Vor allem für kurzfristige Gäste-Buchungen ist der frische Naturschnee ein emotionaler Entscheidungsturbo.

16 Millionen Nächtigungen im Winter und 13,8 Millionen im Sommer, das sind die bisherigen Höchstwerte aus dem Jahr 2019 – also bevor den Tourismus die weltweite Corona-Pandemie bremste. Nachdem der vergangene Sommer der beste aller Zeiten war – mit fast 14 Millionen Nächtigungen –, liegt es nun am Winter, „nachzuziehen“. Die Stimmung in dieser Hinsicht ist in den Regionen positiv, wie ein Blick in einige Wintersportgemeinden zeigt.

„In Zauchensee konnten wir unseren Gästen immer eine geschlossene Schneedecke bieten und es herrschten auch in der Tauphase beste Pistenbedingungen“, sagt Veronika Scheffer von den Bergbahnen Zauchensee. Der frische Naturschnee sei aber natürlich sehr zu begrüßen und speziell für die allgemeine Stimmungslage gut. „Wir registrieren seit ein paar Tagen wieder verstärkte Zugriffe auf unsere Webcams und hoffen, mit unse-

ren schönen Winterbildern möglichst viele Kurzentschlossene ins Skigebiet locken zu können. Vor allem Freerider würden jetzt beste Bedingungen vorfinden.“ Sehr zufrieden zeigt sich Scheffer auch mit dem zu Ende gegangenen Weihnachtsgeschäft: „Unsere Gäste waren erstaunt, derart gute Verhältnisse im Skigebiet vorzufinden.“ Die Weihnachtswochen seien deshalb sehr erfolgreich verlaufen.

Auch für den weiteren Saisonverlauf ist Scheffer positiv gestimmt. „Wir müssen uns einmal vergegenwärtigen, wo wir im Vorjahr gestanden sind: Da gab es zu Weihnachten noch teils rigorene Corona-Einschränkungen, wie die Quarantänepflicht für die Kinder unserer deutschen Gäste. Und eine weitere große Gästegruppe wie die Holländer konnte noch gar nicht kommen.“ So gesehen sei man sehr zufrieden, heuer einen derart ungehinderten und erfolgreichen Saisonstart hinlegen zu können. Für die Gesamt-



In Salzburgs Wintersportregionen herrscht derzeit viel Zuversicht und eine prächtige Stimmung.

Foto: SLTG

saison ist Scheffer optimistisch, wieder an das hohe Niveau vor der Pandemie anschließen zu können.

Horrorszenarien medial aufgebauscht

Ähnlich äußert sich Thomas Wirnsperger vom Tourismusverband Großarlal: „Die Schneelage war bei uns immer gut, und auf den höhergelegenen Pisten war es auch in der wärmeren Phase perfekt zum Skifahren. Gott sei Dank glaubt der Großteil unserer Gäste mehr den Live-Webcams von der Piste als den Horrorszenarien, die in verschiedensten Medien gezeichnet werden!“ Für den traditionell schwächeren Jänner hofft er, dass der frische Schneefall ein Buchungstreiber für Kurzurlauber und Tagesgäste ist. „Ab Februar sind unsere Hotels dann wieder bestens ausgelastet“, unterstreicht Wirnsperger.

Über die Rückkehr zu alter Normalität freut sich Franz Naturer von Gasteinertal Tourismus: „Wir

sind sehr froh, dass wir nach der schwierigen Corona-Zeit wieder zurück in der Normalität sind. Wir im Gasteinertal haben einen sehr entspannten Winter und sind sehr zuversichtlich, ein gutes Saisonergebnis schaffen zu können.“ Die Rückkehr des Winters sei laut Naturer vor allem für den skiaffinen Gast im Jänner und Februar wichtig. „Diese Gäste kommen hauptsächlich dann, wenn der Schnee und das winterliche Umfeld passen. Da können wir jetzt perfekte Bedingungen bieten.“

Zufrieden mit dem Saisonverlauf zeigt man sich auch im WM-Ort Saalbach-Hinterglemm. Hier haben sich rund um Weihnachten und Silvester tausende Wintersportler auf den Pisten getummt, die Buchungslage ist bis weit in den März hinein hervorragend. Das bestätigt der Geschäftsführer des Tourismusverbandes, Wolfgang Breitfuß: „Wir hatten zu Weihnachten eine Auslastung von 98% und liegen bis in den März hinein praktisch durchgehend bei 80%.“ Die massiven



Foto: Franz Neumayr

Veronika Scheffer: „Das Weihnachtsgeschäft ist sehr gut verlaufen und die weiteren Aussichten sind ebenso positiv.“



Foto: TVB Großarlal

Thomas Wirnsperger: „Auch in der wärmeren Phase haben die Gäste gute Pistenverhältnisse vorgefunden.“

Investitionen in die Qualität und in die technische Beschneiung würden sich bezahlt machen, die Stimmung im WM-Ort von 2025 sei hervorragend, so Breitfuß.

Salzburgs Skipräsident Bartl Gensbichler, der auch eine Skischule in Hinterglemm hat, bestätigt die Lust am Wintersport, die auch die Corona-Pandemie nicht stoppen konnte und kann. „Viele haben uns gesagt, nach der Pandemie wird nur mehr die Hälfte der Gäste kommen. Das Gegenteil ist der Fall. Man sieht es jeden Tag, welche Freude die Leute auf der Piste haben, der Ort ist praktisch ausgebucht und die meisten kommen wegen des Wintersports“, so Gensbichler.

Hohe Wertschöpfung durch Tourismus

Über den guten Saisonverlauf freut sich auch Tourismusreferent Landeshauptmann Wilfried Haslauer: „Der Knick, den die weltweite Corona-Pandemie dem Wintertourismus beschert hat, könnte in dieser laufenden Saison schon ausgeglichen werden. Es hat sich ausgezahlt, dass zum Beispiel die Bergbahnen



Foto: Gletscherbahnen Kaprun/Steinmüller

dass die Nächtigungszahlen zwar wichtige Gradmesser sind, aber auch andere Parameter zuverlässig stimmen. „Die Bruttowertschöpfung vor der Pandemie im Beherbergungs- und Gastronomiebereich betrug laut Statistik Austria 2,6 Mrd. € im Jahr 2018 und 2,7 Mrd. € 2019. Selbst im Jahr 2021 waren es trotz Corona 1,7 Mrd. €“, erläutert Gernot Filipp, Leiter der Landesstatistik. Ungefähr 10% des Bruttoregionalproduktes gehen auf das Konto des Tourismus, rund 38.000 Personen finden direkt im Tourismus Arbeit, „weit mehr in den Branchen, die indirekt davon abhängig sind“, so Filipp.

„Es gibt natürlich nicht nur die direkte Wertschöpfung und Effekte aus dem Tourismus, sondern auch die indirekte. Das Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO und die Statistik Austria haben berechnet: Im Jahr 2019 – das sind die aktuellsten Zahlen, die wir für Salzburg haben – lag der volkswirtschaftliche Anteil der direkten Wertschöpfung bei 12,2%. Beziehen wir die indirekte Wertschöpfung mit ein, sind es sogar 16,3%“, resümiert der Leiter der Landesstatistik.

Salzburgs Seilbahnen ergreifen umfangreiche Maßnahmen, um den CO₂-Ausstoß zu verringern. Neben eigenen Wasserkraftwerken und PV-Anlagen fahren etwa bei den Gletscherbahnen Kaprun die Pistengeräte seit neuestem mit HVO-Kraftstoff. Mit diesem fossilfreien Diesel soll die CO₂-Emission von Pistengeräten um 90% reduziert werden. Im Bild (v. l.): Prokurist MMag. Thomas Maierhofer, Pistenpräparator Alois Kapeller und Vorstandsdirektor Ing. Norbert Karlsböck.

auch während dieser Zeit großteils offen gehalten haben, dass sich alle sehr bemüht haben, einen dennoch möglichst sicheren Urlaub zu ermöglichen. Das hat uns einen noch besseren Ruf als verlässliche Gastgeber eingebracht. Auch die unermüdli-

chen Investitionen in die Qualität machen sich bezahlt und die Region international konkurrenzfähig. Alles in allem höre ich aus den Tourismusgebieten, dass die Buchungslage sehr gut ist.“

Die Daten und Fakten der Salzburger Landesstatistik zeigen,

GF-Wechsel in Zell am See-Kaprun

Im Zuge des Geschäftsführerwechsels wird Mag. Renate Ecker nach 13 Jahren ihre Funktion als Tourismusdirektorin an Manuel Resch übergeben. Der ehemalige Leistungssportler beendet seine langjährige Karriere als Manager am Red Bull Ring und beginnt voraussichtlich ab Mai als neuer Geschäftsführer in Zell am See-Kaprun.

Der 36 Jahre alte Steirer und ehemalige ÖSV-Skispringer studierte Sportmanagement und Trainingswissenschaften. Seit 2015 war Resch Marketingleiter am Red Bull Ring. Er und sein Team waren hier unter anderem für die Businessplanung und die Umsetzung der Marketing- und Kommunikationsinhalte der nationalen und internationalen Motorsport- und Freizeitveranstaltungen verantwortlich. Neben der Organisation von Highlights wie der Formel 1 und der Moto GP stand auch die Vermarktung der zahlreichen B2B- und B2C-



Foto: Zell am See-Kaprun Tourismus

Manuel Resch übernimmt ab Mai die Geschäftsführung von Zell am See-Kaprun.

Erlebnisse am Red Bull Ring im Fokus seiner Tätigkeit. Nach acht Jahren als Marketingleiter freut sich Resch nun auf seine neue Aufgabe: „Ich gehe mit großem Respekt und Demut an die Sache heran. Mein Anspruch ist es, diese großartige Tourismus-, Freizeit- und Lebensraumdestination gemeinsam mit einem exzellenten Team bei den Gästen nachhaltig zu forcieren.“

Neuer Holzcluster-Manager

Mit Jahresbeginn hat Matthias Jessner das Management des Holzclusters Salzburg übernommen, der im Jahr 2000 auf Initiative der Salzburger Landesregierung gegründet wurde. Der gebürtige Lungauer ist Absolvent des Holztechnikums Kuchl sowie der FH Salzburg/Kuchl und ist seit 2013 für den Verein proHolz Salzburg tätig. Für seine neuen Aufgaben als Clustermanager verfügt er über die entsprechenden Einblicke und Kontakte zur Salzburger Forst- und Holzwirtschaft sowie den Weitblick in zukünftig relevante Themenfelder.

Förderung von Kooperationen

Als Impulsgeber und Initiator von Schlüsselprojekten ist der Holzcluster ein zentraler Bestandteil der gesamten Wertschöpfungskette Holz im Bundesland Salzburg. Seine Hauptaufga-

ben sind die Förderung von regionalen und grenzüberschreitenden Kooperationen in allen holzrelevanten Bereichen, die Einleitung von Forschungsprojekten, die praxisorientierte Vermittlung von Wissen sowie ein ständiger Erfahrungsaustausch.



Foto: Holzcluster/Reisenberger-Wof

Der Lungauer Matthias Jessner ist neuer Manager des Holzcluster Salzburg.

Gedämpfte Erwartungen im Gewerbe

Wie die aktuelle Konjunkturumfrage der KMU Forschung Austria zeigt, stehen Salzburgs Gewerbe- und Handwerksbetriebe unter steigendem wirtschaftlichen Druck.

Für das erste Quartal erwarten 8% der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge bzw. Umsätze gegenüber dem ersten Quartal 2022 (Vorjahr: 19%), 58% sehen keine Veränderungen (62%) und 34% rechnen mit Rückgängen (19%). Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 26 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit der Pessimismus erheblich höher. Gegenüber dem vierten Quartal 2022 ist der Anteil jener Unternehmen, die mit steigenden Umsätzen bzw. Auftragseingängen rechnen, drastisch von 21% auf 8% zurückgegangen. Der Anteil der Betriebe, die keine Veränderungen erwarten, hat sich geringfügig von 57% auf 58% erhöht. Insgesamt erwarten weit-



Obwohl die Gewerbekonjunktur laut KMU-Umfrage derzeit schwächelt, wird Personal dringend gesucht.

Foto: Franz Neumayr

aus mehr Betriebe als im Vorquartal Rückgänge.

Differenziert nach investitionsgüternahen und konsumnahen Branchen zeigen sich bei den Erwartungen für das erste Quartal 2023 Unterschiede: Im investitionsgüternahen Bereich liegt der negative Saldo mit 33 Prozentpunkten deutlich stärker im negativen Bereich als bei den konsumnahen Branchen (minus 12 Prozentpunkte). Gegenüber dem Vorquartal hat somit der

Pessimismus deutlich zugenommen.

Bei der Personalplanung für Jänner bis März beabsichtigen 18% der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 16%), 76% wollen den Personalstand konstant halten (71%) und 6% wollen den Personalstand verringern (13%). Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 5%. Der Personalbedarf liegt damit erheblich über dem

Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahrs. Das spiegelt den hohen Bedarf an Fachkräften im Gewerbe und Handwerk wider, der jedoch vielfach nicht gedeckt werden kann.

Konsumenten zurückhaltend

„Die Unsicherheiten für das Gewerbe und Handwerk werden mehr, die Kaufzurückhaltung der Konsumenten aufgrund der Inflation, hoher Energiepreise und der Erschwerung des Zugangs zu Krediten ist spürbar“, erläutert Spartenobmann KommR Josef Mikl. Er hofft, dass die teils hohen Lohnabschlüsse verbunden mit der Abschaffung der kalten Progression ausgleichend wirkten. Generell sei der Arbeitskräftemangel für viele Betriebe noch immer ein großes Thema. Zudem warte die Branche weiter auf die Verlängerung der Schwellenwerteverordnung im Bereich der öffentlichen Vergabe, sodass es auch weiterhin möglich ist, Aufträge bis 100.000 € einfach und ohne großen Verfahrensaufwand zu vergeben.

Zukunftsstrategien besprochen

Bei einem Treffen mit Finanzminister Magnus Brunner im Hangar-7 wurden kürzlich Strategien für die Weiterentwicklung der heimischen Film-, Musik- und Medienproduktionswirtschaft diskutiert. Durch die grundsätzliche Neuordnung der Bundesförderungen für Film und TV erwartet sich der Fachvertretungsvorsitzende Hannes M. Schalle, dass vermehrt Produktionen nach Österreich und vor allem nach Salzburg geholt werden können. Im Bild unten (v. l.): Marlene Beran (Warner Bros. Discovery), Hannes Schalle, Irene Schulte (IV Salzburg), Finanzminister Magnus Brunner, Michael Kolz (Warner Bros.) sowie Sandra Vogelbacher und Andreas Steffenhagen (beide Bavaria Studios).



Foto: Andreas Kollarik



Foto: WKS/Hummel

Metzgersprung am 19. Februar

Am Faschingssonntag, 19. Februar, findet im St.-Peter-Bezirk in der Salzburger Altstadt der „Fleischerjahrtag 2023“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Franziskanerkirche. Um 9.45 Uhr erfolgt der Abmarsch des Festzuges von der Franziskanerkirche

durch die Sigmund-Haffner-Gasse über Residenz- und Domplatz in den Hof von St. Peter. Ab 10.15 Uhr folgen dann Metzgersprung und Fahnenschwingen im Hof von St. Peter sowie die anschließende Festssitzung der Fleischerinnung mit Lehrbriefverleihung und Meisterehrung im Stiftskeller.

Erfolgreiche Bilanzbuchhaltertage

Die Berufsgruppe der Buchhaltungsberufe der Fachgruppe UBIT lud von 16. bis 20. Jänner 2023 zu den 10. Salzburger Bilanzbuchhaltertagen.

Auch heuer fand die Fortbildungsveranstaltung online statt. Zahlreiche Experten der Buchhaltungsberufe informierten sich bei den Spezialisten Axel Dillinger, Finanzamt Österreich, Teamleiter Dienststelle Salzburg-Stadt, und Hofrat Mag. jur. Gerhard Kollmann, Fachexperte für Umsatzsteuer, Großbetriebsprüfungen und Fachautor, über Neuerungen im Steuerrecht und in der Personalverrechnung.

Insbesondere erläuterten sie die neuen Kennzahlen in den Erklärungsformularen anhand von praxisorientierten Beispielen. Des Weiteren wurde ein Überblick der Gesetzesänderungen ab 1.1.2023 dargestellt. Neuerungen im Jahresabschluss und deren steuerliche Behandlung wurden ebenso aufgezeigt wie das Dreiecksgeschäft mit mehr als drei Beteiligten, Highlights aus dem UStR-Wartungserlass 2022 und



UBIT-Salzburg-Berufsgruppensprecherin für Buchhaltungsberufe Manuela Koppitsch, UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann-Stv. Elke Steinbacher, UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE (Screen) und UBIT-Salzburg-Geschäftsführer Dr. Martin Niklas. (v. l.).

ein möglicher Vorsteuerabzug trotz Rechnungsmängeln. Dazu wurde auch die aktuelle Judikatur der Höchstgerichte (EuGH, VwGH) ausführlich besprochen und diskutiert.

In der Personalverrechnung blieb es ebenfalls spannend. Die vortragenden Experten Mag. Rainer Kraft, Konsulent für Arbeitsrecht und Personalverrechnung,

Redakteur und Fachbuchautor, und Roland Pühringer, selbstständiger Bilanzbuchhalter und Personalverrechnungstrainer, informierten über das Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, insbesondere über die Teuerungs-Entlastungspakete, die Änderungen der Sachbezugs-werte-Verordnung, die Öffi-Ticket-Regelung ab 1.1.2023 und die neuen Werte für das Jahr 2023.

Dazu wurde die topaktuelle und für die Praxis wichtige Rechtsprechung ausführlich dargelegt.

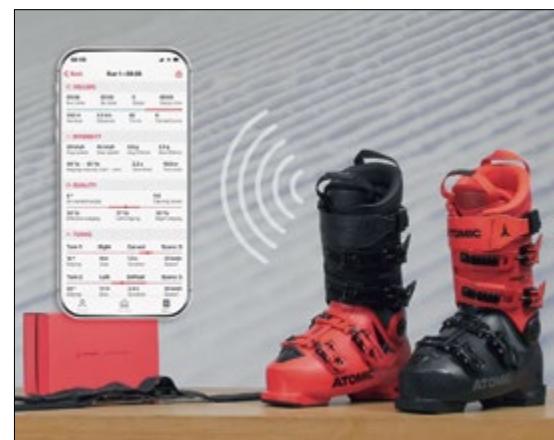
Erstmals führte Manuela Koppitsch, die neue Berufsgruppensprecherin der Buchhaltungsberufe, Fachgruppe UBIT Salzburg, durch die Woche; sie betonte die Wichtigkeit, dass alle Mitglieder Zugang zu solchen Fortbildungsveranstaltungen haben.

Am UBIT-Skitag rasant netzwerken

Am Freitag, 10. März 2023, veranstaltet die Fachgruppe UBIT den beliebten Skitag. Da heißt es: Skier anschnallen und rasant netzwerken.

Ganz nach dem Motto „Analyse ist alles – in der Wirtschaft wie im Sport“, erhalten die Teilnehmer:innen aus den Branchen Unternehmensberatung, Informationstechnologie sowie Buchhaltungsberufe nach einem gemeinsamen UBIT-Frühstück einen spannenden Vortrag zu „Connected Boot“, einem neuen Analysetool, das von Salzburg Research, Atomic und der Universität Salzburg entwickelt wurde.

Es gibt ein sensorbasiertes Feedback zur Bewegungsqualität



Die Sensorik des Connected Boot wird mittels Ski-Strap am eigenen Skischuh befestigt. Ihr Smartphone zeichnet die Ergebnisse auf.
Foto: Atomic Austria



Foto: UBIT

Der Skitag startet um 9 Uhr im Restaurant Dampfkessel.

und ermöglicht eine mobile Analyse für optimiertes Alpin-Skifahren. Am UBIT-Skitag erhalten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, diese neue Technologie auszuprobieren. Elisabeth Häus-

ler und Eva Hollauf von Salzburg Research und Helmut Holzer von Atomic geben Einblicke in die Hintergründe und die Entstehung des Connected Boot, das von Profis entwickelt wurde.

WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung.

IC-Businesslunch mit Staatssekretär Florian Tursky

Der Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation wird beim IC-Businesslunch am 3. Februar um 11.30 Uhr im Living Room in der Bayerhamerstraße 18 in der Stadt Salzburg über die Digitalisierung in Österreich sprechen.

Gerade für Betriebe sind digitale Prozesse eine Möglichkeit, Geschäftsprozesse zu optimieren und sich in punkto Fachkräfte mangel etwas Luft zu verschaffen.

Tursky hat seinen Master an der Donau-Universität Krems in PR & Integrierte Kommunikation gemacht. Er sammelte als Standortleiter einer Agentur und als Geschäftsführer eines Start-ups



Foto: Andy Wenzel

Staatssekretär Florian Tursky kommt am 3. Februar nach Salzburg.

Führungserfahrung, ehe es ihn in die Politik zog, zuerst als Pressesprecher und anschließend als Büroleiter. Im Mai 2022 wurde Florian Tursky als Staatssekretär für Digitalisierung und Telekommunikation im Finanzministe-

rium angelobt. In sein Ressort fallen unter anderem Strategien für die Digitalisierung in Österreich, insbesondere Datenstrategie, E-Government-Strategie und eine KI-Strategie, sowie Agenden des Breitbandausbaus, für den Tursky jüngst 400 weitere Millionen angekündigt hat. Außerdem will der Staatssekretär mehr Tempo im E-Government machen, Stichwort Online-Gewerbeanmeldung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist Mitgliedern der Sparte IC vorbehalten, die Teilnehmerzahl begrenzt.

WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung.

UBIT 2022/23
Rückblick und Ausblick
WKS

Foto: UBIT

UBIT-Jahresrück- und -ausblick

Der aktuelle UBIT-Rückblick/Ausblick 2022/23 ist da: Darin können auf 48 Seiten alle Aktivitäten der Fachgruppe vom vergangenen Jahr nachgelesen werden – Bildberichte und Video zum Fachverband inklusive. Außerdem findet man im Digitalmagazin viele nützliche Informationen, eine Vorschau auf das heurige Jahr 2023 und Gutscheine für UBIT-Mitglieder im Wert von mehr als 2.600 €.

Auf www.ubitsalzburg.at lässt sich der gesamte Rückblick-Ausblick auch als PDF einsehen, ausdrucken und downloaden.

Auf die richtigen Karten setzen: Was Unternehmer vom Poker lernen können

Connexion Web Engineering entwickelt Marketing-Lösungen und Online-Werkzeuge für mittelständische Unternehmen. Zu den Leistungsschwerpunkten zählen neben Digitalisierungsprojekten Softwareentwicklung, digitale Markenentwicklung und Online-Marketing. Doch manchmal entstehen bei Connexion auch Nischen-Produkte für sehr spezielle Anwendungen.

Die Spieltheorie ist ein Forschungsbereich, bei dem Entscheidungssituationen betrachtet werden, in denen mehrere Beteiligte miteinander interagieren. Wie zum Beispiel beim Poker. Zwar spielt der Zufall in der Varianz eines Blattes eine Rolle, doch

Connexion-Geschäftsführer Michael Gebhart



Foto: Connexion GmbH

wesentlich wichtiger sind gute strategische Entscheidungen bei den unterschiedlichen Spielzügen wie Setzen, Mitgehen oder Aussteigen. Demnach ist Poker sogar ein unternehmerisches Spiel. Denn hier gilt es, die eigene Strategie auf die Verhaltensweisen der Mitspieler abzustimmen, um die

Chancen auf finanziellen Erfolg systematisch zu erhöhen und mit einem klaren Plus abzuschließen.

Mit seinem digitalen Poker-Assistenten hat Connexion ein interaktives Tool geschaffen, mit dem sich dieses Ziel leichter erreichen lässt. Das Programm schärft das Verständnis für die Grundlagen und den Umgang mit den ersten und wichtigsten Weichenstellungen bereits am Anfang des Spiels. Es vermittelt dabei nicht nur eine Entscheidungsgrundlage auf Basis der GTO-Spieltheorie, sondern auch das Handwerks-

zeug zum einfachen Erlernen und Verstehen der strategisch besten Spielzüge.

Der Poker-Assistent wurde als plattformunabhängige Anwendung 2022 fertiggestellt und soll erfahrenen Pokerfans ebenso wie Anfängern und Semiprofis helfen, ihre Spielqualität deutlich zu verbessern. Nach dem erfolgreichen Launch der Applikation kümmert sich Connexion um den internationalen Vertrieb und das Online-Marketing.

KONTAKT

Connexion Web Engineering GmbH
Vogelweiderstraße 44A
5020 Salzburg
Tel.: 0662/216065
E-Mail: office@connexion.at
Internet: www.connexion.at und www.converttheory.com

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends rund um die Themen „Hightech und Sicherheit fürs Büro“.

Hilfe bei Cyberattacken

Die Wirtschaftskammer bietet ihren Mitgliedern eine Cyber-Security-Hotline rund um die Uhr.

Cyberattacken nehmen immer weiter zu. Die Konsequenzen können teuer werden. Deshalb haben die Wirtschaftskammern aller Bundesländer eine Hotline ins Leben gerufen, die betroffenen Unternehmern helfen soll, mit Cyberattacken, Cybercrime-Angriffen, Ransomware oder Verschlüsselungstrojanern umzugehen.

Unter 0800/888 133 erhalten Betriebe rund um die Uhr und kostenlos eine rasche telefonische Erstinformation und Notfallhilfe. Für eine weitergehende Hilfeleistung stellt die WK auch

den Kontakt zu einem IT-Security-Unternehmen aus der Umgebung her. Das IT-Security-Unternehmen kontaktiert den betroffenen Betrieb umgehend und führt ein kostenloses Erstgespräch auf Basis der durch das Call-Center erhobenen Daten durch. Ferndiagnosen können zwar nie ein umfassendes Bild wiedergeben, die Spezialisten können die Lage aber besser einschätzen und gegebenenfalls über konkretere Sofortmaßnahmen und Bewältigungsmaßnahmen zur Herstellung eines Normalbetriebes informieren. Jegliche weitergehenden

Beauftragung ist direkt mit dem IT-Security-Unternehmen zu vereinbaren, auch die Kosten (Stundensatz etc.) für weitere Tätigkeiten sind mit diesem direkt zu vereinbaren.

Wobei hilft die Hotline?

Die Cyber-Security-Hotline unterstützt Unternehmer in allen kritischen Fällen von Sicherheitsvorfällen mit Bezug auf die IKT-Infrastruktur (z. B. PC, Server, Handy), beispielsweise bei Virenbefall, Verschlüsselungstrojanern, digitaler Erpressung (z.



Foto: iStockphoto/stock.adobe.com

B. Zahlung mit Bitcoins) – also bei allen Fällen, die unter Cyber-Kriminalität zusammengefasst werden.

Sicherheit bei Daten- und Telearbeit ist unerlässlich

Gerade in den heutigen Zeiten sind Datensicherheit und ein geschützter Zugriff ins Firmennetzwerk unerlässlich. Das Computer Center Lorentschsitsch ist hier ein kompetenter Partner in jeder Situation.

Egal ob Phishing-Angriffe, Anrufe von falschen Microsoft-Mitarbeitern, „Fake-Shop“ oder Ran-

somware, Internetkriminalität ist längst kein Phänomen mehr, mit dem sich nur große Konzerne herumschlagen müssen. Sie sind auch bei den österreichischen KMU angekommen. Dieser Trend ist leider auch derzeit nicht zeitlich begrenzt oder umkehrbar, sondern wird vermutlich Realität bleiben.

Technischer Schutz für alle

Es gibt für KMU gute, günstige Lösungen auf dem Markt, die für einen hohen Sicherheitslevel sorgen. In vielen Fällen reicht schon ESET Cloud Office365 Security in Kombination mit einer Fortinet Firewall Lösung für Schutz.

INFORMATION:

Computer Center Lorentschsitsch GmbH, Rott Au 20,
5020 Salzburg
Tel. 0662/66 05 05
office@lorentschitsch.at
www.lorentschitsch.at
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 8 – 18 Uhr



Computer Center
Lorentschitsch
GmbH


... Ihr stabiler und zuverlässiger Partner
für EDV-Lösungen seit über 40 Jahren

Einzigartig in Salzburg:

>> SOFORT-REPARATUR MIT LEIHDGERÄT

Computerspezialisten kümmern sich persönlich um Ihr Anliegen

>> HARD- UND SOFTWARE

>> EDV-SERVICE / BERATUNG

www.lorentschitsch.at

Computer Center Lorentschsitsch GmbH | Rott Au 20 | 5020 Sbg. | Tel. 0662 / 66 05 05

Individualsoftware seit über fünf Jahren

Mit Gründung der gecko-flow software engineering GmbH gestalteten wir unsere Firmenphilosophie dahingehend, dass wir ausgezeichnete Qualität und maßgefertigte Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden fertigen. Dies beinhaltet auch, dass wir unsere Kunden über den kompletten Zyklus von der Identifizierung des Problems bis zum Betrieb der Lösung begleiten. Unser Tätigkeitsfeld erstreckt sich hierbei von der einfachen Service-Applikation für Salzburger Handwerksbetriebe bis zur komplexen Softwarelösung im Laboreinsatz.

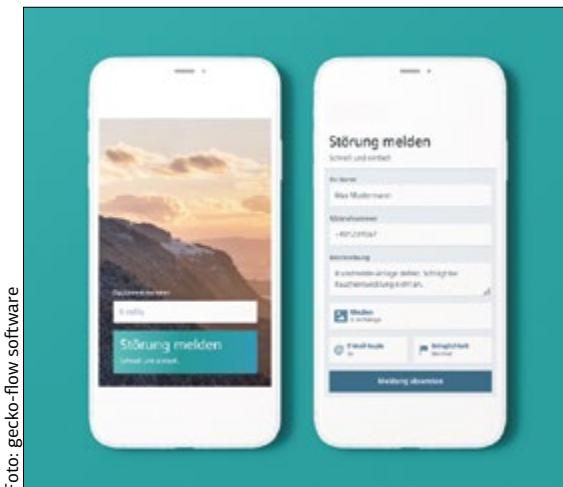


Foto: gecko-flow software
werden sollte, dass Störungen an Gebäudetechnikanlagen jederzeit über eine standardisierte Schnittstelle in das Störungsmanagement des Kunden integriert werden können.

Hierfür entwickelten wir eine mehrstufige Lösung, welche in einer hochverlässlichen Um-

gebung ausfallsicher betrieben wird.

Der Zugriff für die Techniker wurde hierbei mittels QR-Code an den Anlagen und einer angepassten Oberfläche realisiert. Dadurch wird es jedem Haustechniker auf einfache Art und Weise ermöglicht, einen Störungsbe-

richt inklusive Bildern und Kontaktdataen an den Betreiber der Anlage zu übermitteln.

Diese Information kann anschließend in Echtzeit durch das Support-Team unseres Kunden gemonitort und die Störung entsprechend bearbeitet werden.

Mit unserem Team bestehend aus Entwicklern und Designern unterstützen wir auch Sie sehr gerne bei der Lösung Ihrer Probleme. Wir freuen uns auf ein Erstgespräch mit Ihnen!



INFORMATION:

gecko-flow software engineering GmbH
jwinkler@gecko-flow.at
Tel. 06245/754 02
www.gecko-flow.at

Lösung im Störungsfall

Im aktuellen Fall dürfen wir Ihnen eine Applikation vorstellen, welche mit mehreren tausend Benutzern österreichweit rund um die Uhr eingesetzt wird.

Es galt die Anforderung, dass es auf einfache Weise ermöglicht

Die App-Manufaktur im Herzen Salzburgs

Honeyfield GmbH: Web- und Mobile-Apps durch standardisierte Individualisierung.

Als Salzburger App-Manufaktur ist die Honeyfield GmbH auf die Entwicklung von modernen Web- und Mobile-Apps spezialisiert. Das Unternehmen unterstützt namhafte deutsche und österreichische Unternehmen wie den Energieversorger EnBW, die Deutsche Presse Agentur oder die Wüstenrot Technologies bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse.

Standardisierte Individualisierung

Mit ihrem einzigartigen Ansatz „Standardisierte Individualisierung“ lassen sich kreative Vorgänge mit präziser Steuerung des Entstehungsprozesses kombinieren. Dadurch werden Risiken minimiert und hochwertige, zukunftsichere Produkte für die Kunden erstellt.

Der Geschäftsführer Vernes Perviz erklärt: „Standardisierte Indi-

vidualisierung ist wie ein Puzzle: Wir verwenden standardisierte Teile, um ein individuelles und einzigartiges Ergebnis zu erzielen. Wir nutzen bewährte Prozesse und Technologien, um sicherzustellen, dass die Gestaltung des Designs, die Entwicklung und der Betrieb der Software reibungslos verlaufen, aber gleichzeitig ermöglichen wir kreative Freiheit, um unseren Kunden ein individuelles Ergebnis zu liefern.“

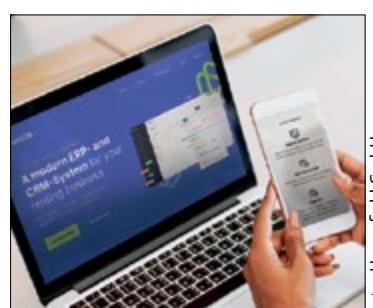
Mit dem Fokus auf ganzheitliche Lösungen bietet die App-Manufaktur alles, um auch herausfordernde Projekte optimal umzusetzen. Durch den Einsatz modernster Technologien und Programmiersprachen werden Geschwindigkeit, Stabilität und Benutzerfreundlichkeit der entwickelten Anwendungen in den Vordergrund gestellt, um so dem End-User ein besonderes Nutzererlebnis zu bieten.

Ein weiteres Highlight des Unternehmens ist das moderne ERP-

und CRM-System rent2B (www.rent2b.net), welches für Verleihgeschäfte aller Art entwickelt und betrieben wird. Mit dem rent2B-System lassen sich Verleihgeschäfte einfach und schnell digitalisieren, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und Online-Buchungen zu ermöglichen.

Hingabe und strukturierte Ansätze im Bereich Web- und Mobile-Apps machen das Unternehmen einzigartig. Doch es sind vor allem ihre Andersartigkeit und der Drang, Bestehendes neu zu denken, die die Honeyfield GmbH gerade heute zu einem visionären und verlässlichen Partner in der Region machen.

„Wir sind im Herzen der Stadt Salzburg in der Strubergasse 26 zu finden. Wenn auch Sie nach einem starken und zuverlässigen Partner für Ihre digitale Vision suchen, dann besuchen Sie uns, damit wir in gemütlicher Atmosphäre über Ihr Projekt sprechen können.“



Die Honeyfield GmbH ist ein visionärer und verlässlicher Partner.



INFORMATION:

Strubergasse 26
5020 Salzburg
Tel. 0676/460 09 60
hello@honeyfield.at
www.honeyfield.at

MEHOKO bietet moderne Kommunikationslösungen sowie raschen und reibungslosen Service.



Gesamtlösungsansätze sind gefragt

MEHOKO, Gesamtlösungsanbieter für Telekommunikation mit Servicestützpunkten in Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien, setzt seinen Erfolgslauf fort und verbreitert stetig sein Portfolio.

Die Telefonie ist einer der wichtigsten Kommunikationswege für Unternehmen. Doch auch sie unterliegt einem stetigen Wandel. Die voranschreitende Digitalisierung, gerade in der Unternehmenskommunikation, stellt Betriebe aller Branchen vor große Herausforderungen. Die Kommunikationsthemen reichen von der Ablöse der ISDN-Technik durch die Internet-Telefonie und der immer größer werdenden Nachfrage nach Microsoft-Teams-Integrations bis hin zur Erreichbarkeit von Mitarbeitern im Office und Homeoffice. Weitere Aspekte betreffen die Nutzung von Netzwerken und WLAN für Daten und Sprachanwendungen sowie Entscheidungen zwischen einer Telefonanlage im eigenen Rechenzentrum oder einer Cloudlösung.

Daraus ergeben sich viele Fragen und verschiedene Lösungsmöglichkeiten durch eine Palette an Hard- und Softwareprodukten und deren Schnittstellen. Selbst-

verständlich benötigt man auch eine professionelle Umsetzung.

Alles aus einer Hand

Für jede dieser einzelnen Lösungen gibt es Spezialisten. Gefragt sind heute jedoch Gesamtlösungsanbieter. Genau hier positioniert sich MEHOKO erfolgreich und kompetent mit seinem regionalen Service. Das Unternehmen verfügt über Servicestützpunkte in ganz Österreich. Speziell im Störungsfall gewährleisten die Experten von MEHOKO einen raschen und reibungslosen Service. MEHOKO bietet moderne Kommunikationslösungen verschiedenster Hersteller wie Alcatel, Unify, innovaphone, C4B, Serinus, hospicall und Anynode.

Wachsender Bedarf bei Gemeinden

Im Gemeindeumfeld, besonders im Pflegebereich von Senio-

renwohnheimen und in deren kritischer Infrastruktur, entsteht ein immer größerer Bedarf an einheitlichen Lösungen. Meist sind viele Gewerke verschiedener Lieferpartner verbaut, was Betreiber bei technischen Problemen immer wieder vor Herausforderungen stellt.

Von der Lichtrufanlage bis zur Alarmierung auf den Mobiltelefonendgeräten der Telefonanlage müssen viele Einzellösungen miteinander kommunizieren. Hier spielt MEHOKO seinen Gesamtlösungsansatz aus und liefert alles aus einer Hand. Damit konnten bereits zahlreiche Gemeinden gewonnen werden.

Lösungen für alle Branchen und Größen

„Die MEHOKO-Experten bieten kostensparende Migrationswege: Ob eigenes Rechenzentrum oder Lösung aus der Cloud, wir finden für Interessenten aller Betriebsgrößen, von Kleinstunternehmen über Tourismusbetriebe und die öffentliche Hand bis hin zu Großunternehmen, die passende Lösung“, betonen die MEHOKO-Kommunikationsprofis Markus Schragn und Christoph Welsch. Auf diese Expertise setzen Unternehmen von groß bis klein. Die eindrucksvolle Referenzliste spiegelt die Lösungskompetenz des Salzburger Telekommunika-

tionsanbieters wider. Unternehmen wie unter anderem Pappas, die gesamte Spar-Gruppe, KTM-Fahrrad, Atomic, Brauunion, Lagerhäuser OÖ, aber auch die Stadt Salzburg und öffentliche Institutionen wie die Stiftung Mozarteum vertrauen auf das Know-how und den regionalen Service von MEHOKO.

Aktuell in der Umsetzung befinden sich die Projekte der kürzlich gewonnenen Neukunden Bergbahnen Kitzbühel, Grossarl und Mayrhofen.

ÜBER MEHOKO

Informationstechnik und Kommunikationstechnik für alle Unternehmensgrößen. Verständlich, sicher und mit lokaler Nachbetreuung durch Menschen, die man kennt. Immer in Ihrer Nähe: Servicestützpunkte in Salzburg, Oberösterreich, Wien und Niederösterreich garantieren einen raschen Vorort Einsatz mit direktem Service Ihrer Unify (Siemens), Alcatel und innovaphone Telefonanlagen.

INFORMATION:

MEHOKO – Meinhart & Heldele GmbH
Mauermannstraße 8
5023 Salzburg
Tel. 0662/276 600-0
office@MEHOKO.at
<https://MEHOKO.at>

Service

Motivierte Gründer:innen in Salzburg

2.241 Personen (ohne selbstständige Personenzulieferer) haben 2022 in Salzburg ein Unternehmen gegründet. Damit konnte nach dem Allzeithoch 2021 (mit 2.421 Gründungen) das zweithöchste Ergebnis der vergangenen Jahre erzielt werden.

Der Drang zum Unternehmertum ist in Salzburg ungebrochen. Auch 2022 haben sich 2.241 Personen dazu entschlossen, ein eigenes Unternehmen zu gründen. „Besonders stark vertreten sind bei den Jungunternehmer:innen die IT-Dienstleister:innen, die Unternehmensberatung, der Versandhandel, der Direktvertrieb und der Bereich der Werbeagenturen“, bestätigt Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründer-Service. Aber auch der 3-D-Druck bietet immer mehr Möglichkeiten für Selbstständige. Das zeigt auch das Beispiel von Jacob Berger, einem der Salzburger Neugründer. Er hat sich mit seinem Unternehmen „3D Bee Engineering“ auf die Entwicklung von Prototypen mithilfe von 3-D-Druck spezialisiert. Eines seiner Projekte



Einer der Salzburger Gründer:innen ist Jacob Berger, der sich im vergangenen Jahr mit seiner Firma „3D Bee Engineering“ in Hallwang selbstständig gemacht hat.

Foto: WKS/Vogl

war die Neuentwicklung alter Hutmacher-Werkzeuge, die es so nicht mehr zu kaufen gibt. Von der Konzeptionierung und Planung bis hin zu Konstruktion und Druck wird alles in der Werkstatt entwickelt. Dementsprechend schnell können die ersten Resultate vorgezeigt werden. „Mein Ziel ist es, mit meiner Expertise Unternehmen dabei zu unterstützen, 3-D-Druck in der Prototypenentwicklung einzusetzen und spannende, herausfordernde Projekte umzusetzen“, erklärt Berger.

motive verhält es sich so, dass 68% die größere Flexibilität in der Zeit- und Lebensgestaltung schätzen, 66% wollen ihr eigener Chef sein und 65% wollen die Verantwortung, die sie im Angestelltenverhältnis zu tragen hatten, in das eigene Unternehmen einbringen.

digkeit eindeckten. 2021 waren es noch 2.020 Personen. Und die Gründungsberatungen zahlen sich aus, denn nach drei Jahren existieren noch 80% der Unternehmen, nach fünf Jahren noch 68%.

Beratung wirkt

„Das Gründer-Service setzt nicht auf Rekorde, sondern vor allem auf nachhaltige Gründungen. Darum ist die rechtzeitige Planung mit Hilfe von Experten enorm wichtig. Für Spezialthemen werden auch externe Profis zugekauft und den Gründer:innen kostenlos zur Seite gestellt“, betont Kober.

VERANSTALTUNGEN

- 8. Februar: Sinn & Tonic, ARGEKultur Salzburg, 16 Uhr
- 17. März und 24. März: Gründer- und Unternehmer-training, WKS, 9 Uhr
- 26. April: EPU-Tag, WIFI Salzburg, 11 Uhr
- 10. Mai: Unternehmens-nachfolge, WKS, 11.30 Uhr

www.gruenderservice.at

Rekordwert bei Frauenanteil

Das Unternehmertum wird zunehmend weiblich: Mit 49,7% erreicht in Salzburg 2022 der Frauenanteil bei den Jungunternehmer:innen sogar einen neuen Rekordwert (2021: 46,8%). Ins gesamt begeben sich Salzburgs Gründer:innen nicht unvorbereitet in die Selbstständigkeit. Mit einem Durchschnittsalter von 36 Jahren sammeln sie zuvor bereits viele Erfahrungen im Berufsleben. Bezuglich der Gründungs-

Boomende Branchen

Im Spartenvergleich dominiert laut aktueller Gründerstatistik wieder die Sparte Gewerbe & Handwerk mit einem Anteil von 40,8%, gefolgt vom Handel mit 25,8% und von der Sparte Information und Consulting mit 19,9%. „An den Zahlen kann man erkennen, dass das Handwerk immer noch hoch im Kurs steht. Aktuell sieht man, dass viele in die Errichtung bzw. Sanierung des Eigenheims investieren. Damit sind auch die Auftragsbücher der Handwerker so voll wie selten zuvor“, schildert Kober. 2022 wurden im WKS-Gründer-Service 2.181 Personen beraten, die sich mit wichtigen Informationen zum Thema Selbstständig-

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründer-Service der WKS. Mag. Peter Kober Tel. 0662/8888, Dw. 541 E-Mail: pkober@wks.at

Persönlichkeitsentwicklung mit Hund

„Wer Hunde souverän führen kann und überzeugend auftritt, ist auch in der Lage, Teams in Unternehmen erfolgreich zu leiten und professionell zu motivieren“, sagt Jungunternehmerin Tanja Gratzer.

Wenn sie ihrem Beauceron-Rüden Charly mit freundlich-bestimmter Stimme ein Kommando gibt, folgt er ihren Worten. Warum er mit Freude ausführt, was die gebürtige Salzburgerin von ihm möchte? Weil sie klar mit ihm kommuniziert und neben dem richtigen Ton auch mit der korrekten Körperhaltung auf ihn zukommt. Gratzer weiß, wie erfolgreich Persönlichkeitsbildung ist, wenn Hunde den Men-



schen Plätzen in Salzburg. Sie ist nicht nur mit viel Freude in der Natur unterwegs, sie ist auch gerne in Unternehmen zu Gast. „Das Besondere an meiner Arbeit ist, dass wir nicht den Hund trainieren, sondern dass der Mensch durch die Reflexion viel über sich erfährt. Dadurch kann er durch einen innovativen Zugang jede Menge Selbstbewusstsein dazugewinnen“, erklärt sie. So lassen sich schlummernde Potenziale bestens nutzen. Ganz nach dem Motto, nach Antoine de Saint-Exupéry: „Um klar zu sehen, reicht oft ein Wechsel der Blickrichtung.“

Tanja Gratzer (links) sorgt für Persönlichkeitsentwicklung mit dem Wau-Effekt. Im Bild mit ihren „Co-Trainern“ Charly und Lotte sowie Peter Kober und Barbara Strasser vom WKS-Gründerservice.

Foto: WKS/Vogl

schen zur Seite stehen. „Die Tiere bewerten nicht, was wir tun. Sie reagieren auf unsere verbalen und nonverbalen Signale und spiegeln uns Unsicherheiten. Daraus können wir enorm viel lernen.“ Mit Jahresbeginn hat sich die Expertin für PR, Marketing, HR und Projektmanagement selbstständig gemacht. Ob mit eigenem Hund oder einem ihrer beiden tieri-

schen Co-Trainer (neben dem größeren, entspannten Charly gibt es noch die kleinere, aufmerksame Lotte) – bei ihren Trainings geht es um Körpersprache, Spiegelbilder, Empathie und die Reaktionen, die beim Gegenüber ausgelöst werden. Auf der Wiese ebenso wie im Business oder beim Teambuilding. Wer von und mit Tanja Gratzer lernen möchte, tut das an den

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründerservice der WKS.

Mag. Peter Kober
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: pkober@wks.at

ZUM UNTERNEHMEN

Persönlichkeitsentwicklung mit Hund
Reichenhallerstraße 15/2
5020 Salzburg
Tel. 650/46 20 277
www.tanja-gratzer.at

JW-PODCAST



Foto: JW

In der aktuellen Ausgabe des JW-Podcasts „Let's talk Leadership“ ist Allegra Frommer, Vorstandsvorsitzende des Unternehmens Hogast, zu Gast. Im Interview mit Martin Kaswurm spricht sie darüber, welche Qualifikationen es im Leadership braucht, und gibt auch Tipps für Neugründer:innen. Nachzuhören im Podcast, der auf Spotify und Apple Podcasts zur Verfügung steht.



www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg



Sinn & Tonic – New Way of Work

Der Schwerpunkt liegt heuer auf dem Thema „The Way of New Work“. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, an spannenden Diskussionen mit Expert:innen zu den Themen Fachkräftemangel, Business for Future, Co-Working, Mitarbeiterbindung und andere mehr teilzunehmen.

Die Konferenz startet bereits um 16 Uhr mit zwei Masterclasses: Coach Thomas Maier spricht über Entwicklungen im Employer Branding. Zukunfts- und Trendforscherin Christine Varga referiert zum Thema Business for Future. Das Hauptprogramm startet mit einem Get2gether und einem

Am 8. Februar lädt die Junge Wirtschaft Salzburg zur jährlichen Business Konferenz Sinn & Tonic in die ARGEKultur.

Chancen der KI für KMU

Beim ersten Co-Working Event der JW im Oberpinzgau beleuchtete Referent DI Dr. Stefan Huber MSc, Experte in Industrial Automation, die Chancen, die künstliche Intelligenz für Klein- und Mittelbetriebe bietet. Er zeigte auf, in welchen Branchen datenbasierte Automatisierung und KI bereits jetzt genutzt werden und wie sich die Technologie in Zukunft entwickeln wird. Zudem gab er Tipps, welche Schritte Unternehmer:innen setzen sollten, um zukunftsfähig zu bleiben.



Foto: JW/Franz Reifmüller

WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung.

Referent Stefan Huber mit dem Pinzgauer JW-Bezirksvorsitzenden Thomas Schwarz (v. l.).



Foto: iStockphoto/Zoran Mircetic

Fördersprechstage liefern Antworten für Unternehmer:innen

Im kommenden Frühjahr bieten die unabhängige Service- und Förderstelle für betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz sowie die Salzburger Innovationsberatung in vier Bezirken gemeinsame, kostenlose Fördersprechstage an.

In knapp einstündigen Projekt-Erstgesprächen erhalten Unternehmer:innen eine kompetente und kostenlose Auskunft zu Umwelt- sowie Wirtschaftsthemen.

Insbesondere wenn nachhaltige Projekte geplant, neue Produkte entwickelt oder Digitalisierungsmaßnahmen forciert werden sollen, lohnt sich ein persönliches Gespräch mit umwelt service salzburg und der Innovation Salzburg.

Für einen Zeit-Slot zu 50 Minuten kann man sich ab sofort per Mail schnell und unkompliziert anmelden. Zum gebuchten Termin stehen Experten für alle relevanten Fragen zur Verfügung.

Vor allem dann, wenn Unternehmer:innen ein Projekt planen, das energieeffizient und ressourcenschonend umgesetzt werden soll, oder wenn sie die Mitarbeitermobilität forcieren möchten, machen sich diese Auskünfte bezahlt.

Die Fördersprechstage in den Bezirken

- ▶ **Lungau:** Dienstag, 28. März 2023, 5580 Tamsweg
- ▶ **Pongau:** Dienstag, 11. April 2023, 5600 St. Johann
- ▶ **Pinzgau:** Dienstag, 16. Mai 2023, 5700 Zell am See
- ▶ **Flachgau, Tennengau, Stadt Salzburg:** Dienstag, 6. Juni 2023, Seeham

Die Teilnahme ist kostenlos. Ihre Anmeldung zur Terminvereinbarung richten Sie bitte an: florian.duerager@innovation-salzburg.at

INFORMATIONEN



Link zum umwelt service salzburg.

Wusstest du, dass umwelt service salzburg sichert geförderte Beratung

So viele Unternehmen wie noch nie haben sich 2022 für eine geförderte, unabhängige Beratung durch die Salzburger Informations- und Servicestelle für betrieblichen Klima- und Umweltschutz entschieden. „Um diese auch für 2023 durchgängig anzubieten, haben wir unsere Fördersätze ver-

einheitlicht und einzelne Beratungsmodule im Umfang angepasst“, erklärt Sabine Wolfsgruber, Geschäftsführerin des umwelt service salzburg. „Eine gesicherte Finanzierung garantiert, dass wir durch unser Team unabhängige Service- und Beratungsleistungen anbieten können.“

AKTUELLE STEUERECKE

Der korrekte Jahreslohnzettel – was an die Lohnverrechnung gemeldet werden muss

STB MAG. SONJA EDER,
PRODINGER LEITINGER & PARTNER, STEUERBERATUNG GMBH & Co KG

Wussten Sie, dass bestimmte Absetz- und Freibeträge über die Lohnverrechnung nur dann berücksichtigt werden dürfen, wenn alle Unterlagen vorliegen und alle Angaben im Jahreslohnzettel auch korrekt erfasst werden? Der Klassiker: Nicht steuerbare sowie steuerfreie Reisekostenersätze (z. B. Diäten, Kilometergelder) müssen über die Lohnverrechnung abgerechnet und am Jahresende mit dem Jahreslohnzettel gemeldet werden.



Foto: privat

StB Mag. Sonja Eder

jedoch – ACHTUNG – ist die Zurverfügungstellung desselben (Anzahl Monate) ebenso wie die Zurverfügungstellung eines Jobtickets für den öffentlichen Verkehr (Anzahl Monate, Höhe) am Lohnkonto sowie am Jahreslohnzettel zu erfassen.

Home-Office gilt als immer gängigere Variante in Betrieben und wird von den Mitarbeitern gut angenommen. Die Anzahl der Home-Office-Tage sowie bereits getätigte Auszahlungen von steuerfreien Home-Office-Pauschalen müssen ebenso dokumentiert und im Jahreslohnzettel gemeldet werden wie sonstige steuerfreie Zuwendungen. Als Beispiel dienen hier Corona-Prämien, steuerfreie Mitarbeitergewinnbeteiligungsprämien oder Teuerungsprämien.

Die „Klassiker“

Auch die Formulare E30 (Familienbonus Plus, Alleinerzieher-/Alleinverdienerabsetzbetrag) sowie L35 (Zuschuss Kinderbetreuungskosten) müssen im Personalakt vorliegen, wenn eine laufende Berücksichtigung in der Lohnverrechnung erfolgen soll.

Bei der Mitarbeitermobilität kennt auch der GPLB-Prüfer keinen Pardon mehr. Pendlerpauschale geltend machen? Ja gerne, aber bitte nur bei aktuell vorliegendem Ausdruck aus dem Pendlerrechner. Während der Sachbezug für einen auch für Privatfahrten zur Verfügung gestellten Firmen-Pkw betragsmäßig über die Sachbezugs-werteverordnung zu berechnen und zu berücksichtigen ist, sind Elektrofahrzeuge die neuen „best friends“ der Unternehmen.

Ein Elektrofahrzeug zu überlassen ist zwar sachbezugsfrei,

Daneben sind natürlich die „Standard-Klassiker“ sowieso am Jahreslohnzettel anzuführen: berücksichtigte Werbungskosten (z. B. via Freibetragsbescheid), abgezogene Sozialversicherungs- und Gewerkschaftsbeiträge wie auch nicht so gängige Informationen wie freiwilliger Lohnsteuerabzug, Wechsel von Abfertigung alt auf Abfertigung neu oder ausländische Pensionskassenbeiträge. Wie dick ist der Personalakt Ihrer Dienstnehmer:innen?

KSW KAMMER DER STEUERBERATER UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

► Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

Den Employee Life Cycle aufwerten

Andreas Dertning ist HR-Manager und Mitarbeiter:innen-Entwickler für fast 200 Leute bei den Alpenhaus Hotels und Resorts mit Sitz in Kaprun im Pinzgau. Wahrnehmung und Reflexion stehen ganz oben auf der Faktorenliste für überzeugtes Arbeiten in den vier Hotels der Unternehmensgruppe, Stichwort Employee Life Cycle. In großer Gemeinsamkeit schafften Unternehmensführung und Mitarbeiter:innen in den letzten drei Jahren die Senkung der Fluktuationsrate der Jahresangestellten auf 7% in einer Branche, die unter großem Fachkräftemangel leidet. New-Work-Experte Chris Holzer hat den gebürtigen Wagrainer zum Interview gebeten.

Ihr sprechen von „intensiven Prozessen“ zur Mitarbeitergewinnung in den letzten Jahren. Welche Hauptfaktoren beinhalten diese Prozesse?

Zu Beginn haben wir uns zwei Fragen gestellt: Wer sind wir? Wie werden wir von außen wahrgenommen? Diese Fragen leiteten eine Phase der Selbstreflexion ein. Danach haben wir die Fragen etwas erweitert. Wie wollen wir sein? Wie wollen wir wahrgenommen werden? Dieser Prozess dauert bis heute an. Wir arbeiten mit Mitarbeiterumfragen, mit Workshops und mit Teamtagen. Als Corona kam, haben wir in Mitarbeiterumfragen große Ängste vernommen, gerade zum Thema Jobverlust. In der Arbeit an unseren eigenen Werten konnten wir viele dieser Ängste abfedern. Wir konnten fast alle Mitarbeiter halten.

Was prägt heute eure tägliche Arbeit?

Es geht um den gesamten Employee Life Cycle, vom ersten Auftritt als Arbeitgeber bis hin zur Verabschiedung und zum Alumniprojekt mit ehemaligen Mitarbeiter:innen. Wir haben an die 30 Nationen an unseren vier Standorten beschäftigt. Mich prägt am meisten der direkte Kontakt zu den Mitarbeiter:innen. Es ist eine große Freude, wenn man in unsere Betriebe kommt und ein Lächeln erntet und positive Ener-



Andreas Dertning (li.) mit New-Work-Experte Chris Holzer. Foto: WKS/Vogl

gien spürt. Die Arbeit mit jungen Menschen macht mir viel Spaß. Wir haben im abgelaufenen Jahr 14 neue Lehrlinge zu uns holen können. Gerade kürzlich hat uns eine Mitarbeiterin bei den Lehrlingsmeisterschaften in Obertrum vertreten: Eine Goldmedaille hat sie mit nach Hause gebracht.

Wie schafft ihr den Spagat zwischen dem neuen, selbstbewussten Auftreten der neuen Generation und den älteren etablierten Mitarbeiter:innen, die viel hierarchische Systeme hinter sich haben?

Welten prallen aufeinander, die mehr Harmonie brauchen. Wir suchen nach gemeinsamen Nennern und setzen auf Verständnis untereinander. Wieso tickt der/die andere so? Eine unserer Säulen ist es, auf die eigene Lehrlingsausbildung zu setzen. Als Anerkennung, dass Menschen zu uns in die Ausbildung kommen, wollen wir in einem Bonussystem jeder und jedem Einzelnen 200 Euro netto monatlich mehr Einkommen bieten. Wir haben diese zusätzlichen 200 Euro in 50-Euro-Schritte so geteilt, dass sie Gebiete der guten Leistungserbringung abbilden. Die Kriterien sind Nichtrauchen (Gesundheit), Vereinswesen (aufgeschlossene Gesellschaftsmitwirkung), Pünktlichkeit (Jobeinstellung) und Führung einer ordentlichen Lehrlingsmappe & Teamwork

INTERVIEW, FOLGE 47

WorkVision

Neue Ansätze für modernes Arbeiten im Bundesland Salzburg.

(motiviertes Entwickeln). Wenn einmal einer der vier Punkte nicht erreicht wird, reden wir mit den jungen Menschen über diese Lücke. Dieses Feedback gehört zu unserer Struktur und schafft Verständnis und Ansporn. Wir wollen in den nächsten Jahren zum erfolgreichsten touristischen Lehrlingsausbildner im Salzburger Land werden.

Die Alpenhaus Power-Hour? Das ist einer meiner Lieblingsprojekte. Es ist in der Corona-Zeit entstanden, als alles recht träge war und wir nach Beiträgen gesucht haben, um uns zu aktivieren. Begonnen hat alles mit einem Lauf von Mitarbeiter:innen rund um den Zeller See, der ziemlich genau eine Stunde gedauert hat. Laufen, Skitouren, Yoga, Fitness, das alles zählt nun zur Power-Hour. Wir sind gerade dabei, eine Form zu finden, diese Stunde als Arbeitszeit abzurechnen. Über körperliche Aktivität können wir gut Stress abbauen, schaffen ein positives Miteinander und entwickeln unsere eigene Resilienz.

Ihr geht in Lern- und Entwicklungsfragen

Kooperationen mit anderen Hotelbetrieben ein?

„Work for us“ ist eines der spannendsten touristischen Projekte in Mitteleuropa. Wir haben einen Qualifizierungsverbund gegründet, der 24 Hotels (ca. 2.000 Mitarbeiter:innen) im 4- und 5-Sterne-Segment im Pinzgau und im Pongau beinhaltet. Wir arbeiten mit Impulsvorträgen und Best-Practice-Beispielen. Wir sind überzeugt, dass wir im Unterstützungsmodus mehr erreichen als mit Konkurrenzdenken. Das tut auch dem Ruf der gesamten Branche gut. Zusätzlich betreiben wir mit der „Skill Factory“ eine Mitarbeiterakademie, die wir nach dem Vorbild großer Hotelketten aufgebaut haben, aber aufgrund unserer Struktur können wir viel individueller bleiben. Wir arbeiten auf den Ebenen Führungskräfte, Fachkräfte und Lehrlinge ausschließlich an der Entwicklung von Soft Skills, also der Persönlichkeitsbildung. Die Themen reichen von Werte- und Generationenmanagement bis hin zu Selbstreflexion.

Die gastronomische Zukunft: Vier-Tage-Woche und Küchenroboter 2030?

Das Thema Vier-Tage-Woche polarisiert. Wir haben im Tourismus andere Voraussetzungen wie etwa ein Produktionsbetrieb. Wir haben sieben Tage lang 24 Stunden geöffnet. Wenn wir über eine Vier-Tage-Woche sprechen, kann diese nur auf Basis einer 32- oder 36-Stunden-Anstellung erfolgen, da sonst die tägliche Arbeitsdauer zu lang wird. Das zöge schlechtere Regenerationszeiten nach sich. Die Mitarbeiterzahl müsste erhöht werden, um die Qualität am Gast zu halten. In Mitarbeiterumfragen kam zudem ein klares Nein zur Vier-Tage-Woche in unseren Betrieben heraus.

Zur Automatisierung ist zu sagen, dass wir an Self-Check-in-Systeme denken. Küchenroboter hört sich etwas abschreckend an. Denkt man aber an Küchengeräte, die Arbeitsschritte erleichtern, können wir uns technische Aufrüstungen vorstellen, wollen aber keinesfalls den Koch ersetzen.

Erleichterte Vergabe nicht infrage stellen, sondern ausbauen!

Mit 31. Dezember 2022 ist die Schwellenwerte-verordnung 2018 ausgelaufen. Damit gelten seit 1. Jänner 2023 vorerst wieder die im Bundesvergabegesetz festgelegten niedrigeren Schwellenwerte für erleichterte Verfahren, bis die versprochene Übergangsregelung in Kraft tritt.

Derzeit warten die Gemeinden und öffentlichen Stellen auf die Fortsetzung der sogenannten „Schwellenwerteverordnung“, die erleichterte öffentliche Ausschreibungen und Auftragsvergaben ermöglicht. Bis zum Stichtag ermöglichte die Verordnung eine Direktvergabe im Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbereich bis zu einem Auftragswert von 100.000 € (exkl. USt.). Aufgrund der fehlenden Verlängerung ist diese seit 1. Jänner 2023 für öffentliche Auftraggeber nur mehr bis zu einem Auftragswert von 50.000 € und für Sektorenaufraggeber nur mehr bis zu 75.000 € (jeweils exkl. USt.) zulässig.

Bis zum Stichtag war es zudem zulässig, Bauaufträge bis zu einem Auftragswert von einer Million Euro im Unterschwellenbereich im nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung zu vergeben, ebenso Liefer- und Dienstleistungsaufträge bis zu einem Auftragswert von 100.000 € (jeweils exklusive USt.). Mangels Verlängerung dürfen Bauaufträge aktuell nur mehr bis zu einem Auftragswert von 300.000 € mittels dieser Verfahrensart vergeben werden. Für Lie-

fer- und Dienstleistungsaufträge verringert sich der Referenzauftragswert bei nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung auf einen Betrag von 80.000 Euro (exkl. USt.).

Diese Werte gelten, bis es zur Verlängerung der Schwellenwerteverordnung kommt. Diese wurde in Form einer Übergangsregelung angekündigt, die allerdings nur bis 30. Juni 2023

befristet wird. Das Verfahren zur Erlassung der Schwellenwerte-verordnung 2023 wurde bereits eingeleitet, wobei die Verordnung demnächst kundgemacht werden soll. Gleichzeitig wird aber auch bis Ende Juni 2023 geprüft, ob eine grundsätzliche Verlängerung der Maßnahmen der Schwellenwerteverordnung tatsächlich erforderlich ist.

Bewährtes Instrument nicht infrage stellen

Für Josef Mikl, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk, ist die derzeitige Lage in dieser Frage unbefriedigend. „Die Schwellenwerteverordnung

ist ein bewährtes Mittel, um Gemeinden und öffentlichen Stellen die Vergabe von Aufträgen ohne enormen bürokratischen Aufwand zu ermöglichen. Das kommt vor allem vielen regional tätigen Klein- und Mittelbetrieben zugute, für die öffentliche Aufträge ein wichtiger Bestandteil ihres Umsatzes sind. Derzeit kann ich daher nur empfehlen, mit der Einleitung von Vergabeverfahren bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verlängerung zuzuwarten, um aufwendige Verfahren bei Auftragswerten bis 100.000 € zu verhindern.“

Das zögerliche Vorgehen sei jedenfalls unverständlich und führe nur zur Verunsicherung. Denn niedrigere Schwellenwerte führen zu einer Vielzahl an zusätzlichen, aufwendigeren Verfahren. Unverständlich sei auch, dass die Verordnung nur bis 30. Juni gelten soll. „Sollten sich die Prognosen der Wirtschaftsforscher bewahrheiten, steht eine Stagnation der Wirtschaft bevor. Ausgerechnet in diesen Zeiten bewährte Instrumente infrage zu stellen, behindert Gemeinden und regionale Wirtschaft!“

Die Sparte Gewerbe und Handwerk macht sich vielmehr für eine entgegengesetzte Vorgangsweise stark. „Wir fordern eine Erhöhung der Schwellenwerte, die seit über zehn Jahren gleich hoch sind. Bekanntlich hat sich seit damals die Preissituation grundlegend geändert.“



Foto: Superingo/stock.adobe.com

Die Schwellenwerteverordnung macht die Ausschreibung und Abwicklung kleinerer Aufträge wesentlich leichter.

Bewerbung für Unternehmerinnen Award

Ab sofort startet die Bewerbungsfrist für den Unternehmerinnen Award 2023.

Starke Frauen prägen Österreichs Wirtschaft. Auch 2023 wird die „Unternehmerin des Jahres“ von „Frau in der Wirtschaft“ und „Die Presse“ für ihre herausragenden Leistun-

gen gekürt. Ab sofort können alle Unternehmerinnen kostenlos am Unternehmerinnen Award '23 teilnehmen. Die Unterlagen sind bis 29. März 2023 einzureichen.

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Mit dem Unternehmerinnen Award werden die Verdienste und Leistungen der in der Wirtschaft tätigen Frauen gewürdigt. Einrei-

chen kann man in den fünf Kategorien „Start-up & Gründung“, „Export“, „Besondere unternehmerische Leistung“, „Innova-

tion“ und „Social Entrepreneurship“. Informationen sind unter www.unternehmerin.at zu finden.



Schneller News-Ticker des Landes macht Salzburg sicher

Mit einem laufend aktualisierten Nachrichten-Ticker bietet jetzt das Land Salzburg alle relevanten Nachrichten zu Spezialthemen, etwa im Krisenfall.

Seit ein paar Wochen ist der neue News-Ticker des Landes Salzburg online und weist bereits über 1.000 Nutzer täglich auf, berichtet Franz Wieser, Leiter des Landesmedienzentrums. Damit verfügt das Land Salzburg über ein schnelles Medium, mit dem zu wichtigen Ereignissen zügig die relevanten Informationen

verbreitet werden können. Ausgangspunkt für den Ticker war die Überlegung, wie man am besten die Bürger:innen informieren kann, wenn es, wie noch im Spätherbst befürchtet, im Winter zu Stromabschaltungen kommt. Daher nimmt auch das Kapitel Energielenkung einen wichtigen Platz im Menü des News-Tickers ein. Gleichzeitig ist der Ticker ein Nachrichtensystem für alle schwierigen Lagen im Land, bei denen es auf schnelle Information ankommt, seien es Hochwasser-Ereignisse, Unwetter, Zivilschutzalarme oder Seuchenwarnungen (Beispiel: Geflügelpest). Zusätzlich gibt es auch

Lawinenwarnberichte und andere Info-Services mehr.

Der Ticker kann über die Homepage des Landes (<https://www.salzburg.gv.at/kommunikation/ticker>) oder über die Land Salz-

burg App (gibt es im App Store oder Google Play Store) bezogen werden. Der Newsticker kann auch regional eingeschränkt werden, wenn man etwa nur Nachrichten aus seinem bevorzugten Bezirk beziehen möchte.

Hat man die Land Salzburg App auf seinem Smartphone geladen, kann man sich auch eine Mitteilung auf das Telefon schicken lassen. Zusatznutzen der App sind etwa auch Live-Bilder von Verkehrskameras und weitere Info-Services. Nicht zuletzt bieten Ticker und App die Chance, mit Informationen, Reportagen und Videos aus den Regionen auf dem Laufenden zu bleiben.

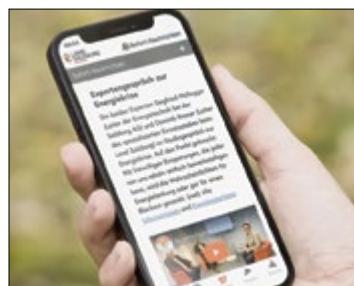


Foto: Land Salzburg/Grafik

Mit News-Ticker und App des Landes gut informiert.

Ratgeber für Energieeffizienz

Die WKÖ hat nun einen Online-Ratgeber für Energieeffizienz im Betrieb gestartet. Der Ratgeber soll Betriebe dabei unterstützen, Einsparpotenziale im Unternehmen aufzuspüren und umzusetzen. Er liefert kurzfristig umsetzbare Maßnahmenvorschläge, die sich schnell rechnen, sowie mittel- und langfristige Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz. Das neue Werkzeug basiert auf der Publikation „Energie-Check für Unternehmen“ und wurde in Kooperation mit der Energieagentur und dem Energieinstitut der Wirtschaft erstellt. <https://ratgeber.wko.at/energieeffizienz>

So holt man sich den Ingenieurtitel

11.422 Anträge für die Ingenieurzertifizierungen sind von Mai 2017 bis Dezember 2022 bei den Zertifizierungsstellen der Wirtschaftskammern eingelangt.

In Salzburg ließen sich 676 Ingenieure ihren Titel „zertifizieren“. Das ist seit 1. Mai 2017 möglich, als das Ingenieurgesetz novelliert und der „Ing. neu“ eingeführt wurde. Durch ihre Zuordnung zum Niveau 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR), mit dem das Niveau von Bildungsabschlüssen europaweit einheitlich beschrieben wird, wird der Ingenieur-Titel nun auch außerhalb Österreichs besser verstanden bzw. akzeptiert. Das bringt Vorteile bei internationalen Projektausschreibungen,

aber auch bei Bewerbungen im In- und Ausland.

Die Ingenieur-Qualifikation erlangt man, indem man einen Antrag mit ausführlicher Tätigkeitsbeschreibung und Nachweis der Voraussetzungen (höherer technischer Bildungsabschluss und berufliche Praxis) stellt. Danach kommt es zu einem Fachgespräch vor einer Zertifizierungskommission. Werden von dieser die fachlichen Voraussetzungen festgestellt, erhält der Absolvent bzw. die Absolventin die Ingenieurs-Urkunde. Weitere Infos: Ingenieurzertifizierungsstelle der WKS, Tel.: 0662/8888-472, E-Mail: ingzert@wks.at, <https://www.wko.at/site/ingenieurzertifizierung/startseite.html>

Anmelden zum Blockchain-Preis

Bereits zum vierten Mal wird heuer von der WKÖ und dem Austrian Blockchain Center der Austrian Blockchain Award ausgelobt. Ausgezeichnet werden herausragende Blockchain-Projekte, die durch ein nachhaltiges Geschäftsmodell, nachgewiesene Praxistauglichkeit und disruptive Anwendungsmöglichkeiten hervorstechen. Einreichungen sind ab sofort bis 15. Februar 2023 auf www.blockchainaward.at möglich. Auszeichnungen gibt es für die beste Businessanwendung, die beste Smart Technology, das beste Start-up, die beste Nachhaltigkeit sowie das beste Business-Modell.

Salz21 MENSCH | TECHNIK | ZUKUNFT
15. – 16. März 2023
HOME OF INNOVATION
Messezentrum Salzburg | www.salz21.at

International

TERMINE

KOSOVO | ÖSTERREICHISCHE LEBENS-MITTELWOCHE: Sie suchen neue Märkte für Ihre Nahrungsmittel und Getränke? Präsentieren Sie von 20. bis 23.2. in Prishtina Ihre Produkte vor Einkäufern und Importeuren.

CHINA | LIFE SCIENCE & MEDTECH: Nehmen Sie am 2.3. an unserer Online-Roadshow zum Thema „Gesundheitsindustrie in China“ teil. Präsentieren Sie sich vor Fachpublikum und loten Sie diesen Wachstumsmarkt aus.

SÜDAFRIKA | GREEN TECH – RENEWABLE ENERGY: Begleiten Sie uns von 6. bis 10.3. nach Johannesburg und Kapstadt, erkunden Sie das Potenzial Ihrer Lösungen und vernetzen Sie sich mit Stakeholdern der Branche. DÄNEMARK, SCHWEIDEN | HOLZBAU: Holzbau boomt in den Nordics. Um die Präsenz des österreichischen Holzbaus zu stärken, organisiert die AUSSENWIRTSCHAFT am 8./9.3. einen Austria Showcase in Kopenhagen.

USA | FUTURE OF SILVER GENERATION: The Villages in Florida ist die weltgrößte Pensionisten-Stadt. Besuchen Sie von 8. bis 10.3. The Villages mit uns und erkunden Sie, was die Silver Generation für Ihr Unternehmen bringt.

VAE | AUSTRIA CONNECT GULF: Am 9.3. findet die AUSTRIA CONNECT Gulf unter dem Motto „The Middle East is changing – be prepared“ in Dubai statt. Vernetzen Sie sich mit Experten und Expats.

KOREA, REP. | K-FASHION MEETS AUSTRIA: K-Fashion wird weltweit immer beliebter. Lernen Sie auf einer Wirtschaftsmission von 13. bis 17.3. das Modeland Korea mit seiner Fashion-Community kennen.

KROATIEN | SMART- & GREEN-CITY-PROJEKTE: Begleiten Sie am 15.3. unsere Wirtschaftsmission zum Thema Smart and Green City Projects in Croatia und lernen Sie Projekte und Kooperationsmöglichkeiten kennen.

UNGARN | CONSTRUMA 2023: Präsentieren Sie von 29.3. bis 2.4. Ihr Know-how auf dem österreichischen Gruppenstand bei der CONSTRUMA 2023, DER internationalen Bau- fachmesse in Budapest.

JAPAN | AUSTRIA CONNECT: Am 30.3. findet die AUSTRIA CONNECT Japan 2023 in Tokio statt. Vernetzen Sie sich mit Experten und den Niederlassungsleitern österreichischer Unternehmen.

Alle Veranstaltungen auf:
wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen

US-Spitzenforscher zu Gast in Österreich

Nachhaltigkeit, Energie, Klima und Ernährung werden im Mittelpunkt der MIT Europe Conference stehen. Workshops sind außer in Wien erstmals auch in Graz und Salzburg geplant.

„A Changing World. How Technology Faces Global Challenges“: Unter diesem Motto findet am 29. und 30. März die MIT Conference 2023 statt. Damit bietet sich für Unternehmer:innen die ideale Plattform, sich über Zukunftstrends und Entwicklungen zu informieren und mit Spitzenforscher:innen des Massachusetts Institute of Technology (MIT) zu diskutieren. Dieses Jahr im Fokus: Technologien und Lösungen rund um Nachhaltigkeit, Energie, Klima und Ernährung. Die Konferenz findet bereits zum neunten Mal in Wien in der WKÖ statt. Parallel dazu haben Technologie-Interessierte auf der ganzen Welt die Möglichkeit, über einen von Wissenschaftler:innen live moderierten Stream teilzunehmen.

Am ersten Konferenztag stehen Keynotes auf dem Programm. So spricht unter anderem John Fernandez (Department of Architecture) über Bautechnologie und die Folgen des Klimawandels. Weitere namhafte Forscher:innen sind Mircea Dincă



Foto: WKÖ

(MIT Department of Chemistry), dessen Thema die Energiewende ist, Phil Budden von der MIT Sloan School of Management, der über Innovationsökosysteme referiert, sowie AJ Perez (CEO NVBOTS) und David Hart (Department Mechanical Engineering), die sich in ihrem Vortrag dem nachhaltigen Leben widmen.

Am zweiten Tag wiederum finden Workshops statt – außer in Wien dieses Mal auch in Graz und Salzburg. Dort haben die Teilnehmer:innen die einzigartige Möglichkeit, konkrete Themen und Lösungen im direkten Austausch mit MIT-Forscher:innen zu diskutieren und zu erarbeiten.

Österreichischer Exportpreis 2023: Erfolgsgeschichten im Rampenlicht

Der Preis wird im Rahmen der Exporters' Nite am 19. Juni in sechs Hauptkategorien verliehen. Die Einreichphase geht noch bis Ende Februar.

Mit den eigenen Betrieben ist Österreich nicht nur auf nationaler Ebene erfolgreich, sondern glänzt auch stark im Ausland. Mit dem Exportpreis werden deshalb alljährlich heimische Unternehmen für ihr internationales Engagement von einer hochkarätig besetzten Jury unter dem Vorsitz von WKÖ-

Präsident Harald Mahrer ausgezeichnet. Hier stehen kleine bis große Unternehmen im Mittelpunkt, die eine besondere Erfolgsgeschichte vorweisen können. Die Gold-, Silber- und Bronze-Auszeichnungen werden in insgesamt sechs Kategorien verliehen: Gewerbe & Handwerk, Handel, Industrie, Information & Consulting, Transport & Verkehr sowie Tourismus & Freizeitwirtschaft, die nach zwei Jahren Pause wieder mit dabei ist. Die Einreichfrist läuft noch bis zum 27. Februar 2023.

Alle Informationen: exportpreis.at

Bildung

Klessheim: Hier wird die Zukunft des Praxisunterrichts erprobt

Die Tourismusschule wird gerade zu einer der modernsten Schulen Österreichs umgebaut. Dabei mischt auch die Wissenschaft mit: Es werden ganz neue Vermittlungstechniken im Praxisunterricht erprobt.

Die Tourismusschule Klessheim wird nicht nur mit ihrer Architektur und Gestaltung Maßstäbe setzen, auch das schulische „Innenleben“ wird auf neue Beine gestellt. Digitalisierung, schon jetzt im Unterricht wichtig, wird dann ein tragendes Element im Unterricht.

„Andere Schulen haben nach Corona genug von online, wir werden das ausdrücklich weiter forcieren“, erklärt Leonhard Wörndl, Direktor der Tourismusschule Klessheim. Dafür wird eine technische Ausstattung auf der Höhe der Zeit sorgen. „Wir bieten den jungen Generationen, die täglich mit digitalen Medien umgehen, die besten Voraussetzungen für zeitgemäßen Unterricht“, versichert Wörndl.

Remote-Kochen mit Partnern auf der ganzen Welt

Er verweist auf zahlreiche Aktivitäten, die schon jetzt Schulalltag sind, zukünftig aber noch ausgebaut werden. So gibt es jetzt schon Online-Kochunterricht mit ausländischen Partner-Schulen und Austausch über digitale Unterrichtsformen. In Klessheim wird der erste Gang eines Menüs gekocht, es folgen die Partner in Hongkong mit dem nächsten Gang, und das Dessert kommt von einer portugiesischen Part-



Foto: Golubov/stock.adobe.com

Vielelleicht die Zukunft des Praxisunterrichts: Kochen lernen mit digitaler Unterstützung.

nerschule. Seit einigen Wochen ist die Schule zudem „Microsoft Showcase School“, eine Auszeichnung, die in Österreich bisher erst vier Schulen haben. Im Rahmen dessen gibt es viele Projekte, etwa auch ein komplettes Weiterbildungsprogramm für die Lehrer:innen.

Praxisunterricht neu und digital denken

Für die vertiefte Digitalisierung des Praxisunterrichts geht die neue Tourismusschule Klessheim aber jetzt ganz neue Wege. „Wir sind Innovationspartner von FH Salzburg, EdTech Österreich, Universität Salzburg und dem Land Salzburg im Bereich neuer, digital unterstützter Lernformen!“, berichtet Direktor Wörndl. „HyLTE“ (Hybrid Learning Environments in Tourism Education) heißt das gemeinsame Forschungsprojekt von FH Salzburg und Universität Salzburg, das FH-Prof. Bernhard Maurer vom

Department Creative Technologies federführend vorantreibt. „Wir entwickeln einen Prototypen, der demonstriert, wie man im Koch- und Serviceunterricht auf neue Art mit Videos lehren und lernen kann!“

Dabei werden die Videos in der Perspektive des Kochlehrers aufgenommen und mit Zusatzinformationen angereichert. Das Video



Foto: TS Klessheim/Lutze

FH-Prof. Dr. Bernhard Maurer entwickelt gemeinsam mit der Tourismusschule Klessheim hybrides Lernen im Praxisunterricht.

wird sodann am Koch-Lehrplatz der Schüler:innen auf die Arbeitsfläche projiziert. „Wir probieren hier Technologie-Konzepte aus, die es in dieser Form für den Praxisunterricht noch nicht gibt, die aber ein neues, hybrides Lernen möglich machen“, schildert Bernhard Maurer, Experte für „Human-Computer-Interaction“. Teil des Projekts waren ausgiebige Beobachtungen im Unterricht und viele Workshops und Gespräche mit allen Beteiligten. Maurer betont: „Wir wollen nicht eine Technologie überstülpen, sondern lassen die Nutzer:innen bei der Entwicklung partizipieren! Unser Ziel ist es, Dinge entlang der Bedürfnisse der Nutzer:innen zu entwickeln, und einen Mehrwert für den Unterricht zu schaffen.“

Am Ende des auf zwei Jahre angelegten Projektes soll ein Prototyp entstanden sein, der dem Praxisunterricht in der Tourismusschule völlig neue Perspektiven eröffnet. Weitere Infos unter: www.wirsindklessheim.at

WIFI Salzburg bekommt einen BMW X2

BMW Austria mit Sitz in Salzburg stellt insgesamt 17 Autos und 30 Motoren im Wert von 1,5 Mill. € für Berufsschulen in Österreich zur Verfügung. Einen BMW X2 hat auch das WIFI Salzburg für Schulungszwecke erhalten.

Praxisunterricht direkt am Fahrzeug

„Mit dem Fahrzeug können unsere Kursteilnehmer:innen ihr theoretisches Wissen an modernen Fahrzeugen erproben und bekommen Einblicke in die modernste Technik“, berichtet

WIFI-Fachbereichsleiter für Kfz-Technik Thomas Schattauer. Das Auto kommt im WIFI Salzburg insbesondere bei Lehrabschluss- und Meisterprüfungen zum Einsatz sowie bei Ausbildungen in der Fahrwerkstechnik. Der bayerische Autohersteller stellt schon seit Jahren Fahrzeuge und Motoren für die praxisnahe Ausbildung in Salzburg zur Verfügung.

Im Bild (v. l.) die Übergabe des BMW X2 mit Thomas Schattauer, WKS-Vizepräsidentin Andrea Stifter und Spar- tengeschäftsführer Wolfgang Hiegelsperger.



Foto: WKS/Neumayr



Foto: WorldSkills/Wieser

WorldSkills: „WM-Helden“ gewürdigt

Mit einem Empfang im Bundeskanzleramt zollten kürzlich Spitzenpolitik und Wirtschaft den rot-weiß-roten WM-Teilnehmer:innen Respekt für die beeindruckenden Leistungen im abgelaufenen Jahr. Maler-Weltmeister Christoph Pessl wurde mit dem „Best of Nation“-Award ausgezeichnet.

Mit zwölf Medaillen und 20 „Medallions for Excellence“ (werden für starke Leistungen nach den Podestplätzen vergeben) sorgte das österreichische WorldSkills-Team im abgelaufenen Jahr für eine der erfolgreichsten Berufsweltmeisterschaften aller Zeiten. Nur in Linz 1983 (19 Medaillen) und in Kasan 2019 (zwölf Medaillen) konnte Österreich ähnlich starke Leistungen zeigen. Die außergewöhnliche Bilanz des Team Austria bei der 46. Berufsweltmeisterschaft, die erstmals als WorldSkills Special Edition rund um den Globus

stattgefunden hat, wurde nun von der heimischen Spitzopolitik und hochrangigen Vertretern der Wirtschaft im Rahmen eines Empfangs gefeiert. Im Leopold-Figl-Saal des Kanzleramts wurde das 45-köpfige Team Austria 2022, das in der EU-Wertung sensationell Platz zwei holte, von Bundeskanzler Karl Nehammer und Staatssekretärin Claudia Plakolm geehrt. Unter ihnen auch die Salzburger WM-Teilnehmer Lisa Lintschinger (Medallion for Excellence in Mode-Technologie) und Land- und Baumaschinen-techniker Kilian Wallner.

„Ihr seid das Aushängeschild Österreichs auf der Weltbühne der besten Fachkräfte und Beleg dafür, dass unsere heimische Berufsausbildung auch international ein absolutes Erfolgsmodell ist, für das uns andere Länder beneiden“, sagte Bundeskanzler Karl Nehammer.

Skitourismusschüler stehen als Doubles vor der Kamera

Derzeit laufen im Gasteinertal gerade die Dreharbeiten zur neuen ORF Serie „School of Champions“. In der TV-Serie stehen Schüler:innen eines Elite Ski-Gymnasiums am Beginn ihrer Karriere. Gezeigt wird das Leben und Lernen in einer Ski-Akademie. Die Doubles für die Skiaufnahmen der Schauspieler:innen sind fast alle aus der Ski- und Tourismusschule Bad Hofgastein. Sandra Lahnsteiner-Wagner, Mentaltrainerin an der Höheren Lehranstalt für Tourismus und Ski, Freerideprofi und Filmemacherin ist als Produzentin für sämtliche skisportlichen Aufnahmen verantwortlich. „Jeder Griff und jeder Schwung muss sitzen, damit es im Fernsehen perfekt überkommt. Hier wird nichts dem Zufall überlassen. Die Doubles sind hoch konzentriert und verkörpern auch auf der Piste die Charaktere der Schauspieler“, erklärt Lahnsteiner-Wagner. Die Skitourismusschule Bad Hofgastein unterstützt das Filmteam der Firma Superfilm rund um Drehbuchautor und Produzent Samuel Schultschik bei den Dreharbeiten. Serienstart ist im Jahr 2024.



Schüler:innen der Ski- und Tourismusschule Bad Hofgastein arbeiten als Doubles für die Schauspieler:innen einer neuen Serie über junge Ski-Asse.

Foto: C. Oberschneider, shades.plus Gastein

Traditionelles Heilwissen aus dem Pinzgau

Im Februar startet der bereits 63. WIFI-Lehrgang in den Praktiken der Traditionellen Europäischen Heilkunde (TEH) in berufsbegleitender Form. Ziel dieses Lehrgangs in Kooperation zwischen der TEH-Akademie und dem WIFI Salzburg ist es, das traditionelle Wissen rund um Heilpflanzen und deren Anwendung zu dokumentieren, zu erhalten und wieder in das Bewusstsein der Menschen zu bringen.

Von 2004 bis 2007 wurde das „Heilwissen aus dem Pinzgau“ im Rahmen eines Interreg-Projektes mittels Interviews mit Bäuerinnen, Hebammen, Imker:innen und Senner:innen erhoben und ein Abgleich der



Foto: Davizro/stock.adobe.com

Ergebnisse mit wissenschaftlichen Erkenntnissen der Phytotherapie durchgeführt. Damit gelang es, die traditionellen und volksmedizinischen Anwendungen des Saalachtals zu dokumentieren. 2010 wurde das „Heilwissen aus dem Pinzgau“ schließlich von der UNESCO

zum nationalen immateriellen Kulturerbe erklärt.

Der Lehrgang zur traditionellen Europäischen Heilkunde umfasst 160 Lehreinheiten. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Heilpflanzenanbau und -verarbeitung, traditionelle Esskultur, Kräuterkissen, Ölaus-

züge, Räuchern, Kneippen sowie Wickel und Auflagen. Am 14. April findet in der WKS-Bezirksstelle Lungau der Lehrgang „TEH-Naturapotheke“ statt. Dieser ist für Personen gedacht, die bereits Kenntnisse in der Heilpflanzenkunde haben und ihr Wissen vertiefen wollen.

INFO & ANMELDUNG

Wolfgang Pitzl
0662/8888, Dw. 425
wpitzl@wifisalzburg.at



Ich will alles!

Ich will Tourismusschulen Salzburg!

Eine abgeschlossene Berufsausbildung, interessante Fachvorträge aus der Branche, viel Praxisunterricht, Sprachzertifikate, Übungsfirmen, Exkursionen, spannende Events – das alles und noch viel mehr bieten die Tourismusschulen Salzburg.

Die Privatschulen der Wirtschaftskammer Salzburg mit ihren Standorten in Bad Hofgastein, Bramberg und Klessheim garantieren eine praxisnahe und international anerkannte Ausbil-

dung auf höchstem Niveau. Mit einem Abschluss an den Tourismusschulen ist vieles möglich. Die Tätigkeitsbereiche sind bunt gemischt. Ob im Management bei Hotelbetrieben, Tourismusorganisationen, im Service von Restaurants und Bars, im Eventmanagement oder als selbstständiger Unternehmer im eigenen Betrieb, die Tourismusschulen Salzburg ermöglichen viele Karrierewege. Infos unter: www.ts-salzburg.at

 tourismusschulen-salzburg.at

Persönliche Schulführung jetzt buchen!
www.ts-salzburg.at/info



Mama will **Privatschule**.

Oma will **Berufsabschluss**.

Onkel Peter will **Karriere**.

Ich will **alles!**

TOURISMUSSCHULEN SALZBURG

Lern, was in dir steckt.



MANAGEMENT

Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 13.-27.2.2023, Mo-Fr 8.00-16.30, 71505152Z, € 1.200,00
Salzburg: 24.3.-1.4.2023, Fr, Sa 8.00-18.00, 71505072Z, € 1.200,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 30.1.-7.2.2023, Mo, Di 8.00-18.00, 73161232Z, € 500,00
Salzburg: 13.-16.2.2023, Mo-Do 8.00-18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen!
73161082Z, € 500,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung – live online

Trainerinnen via Zoom: 1.3.-24.3.2023, Mi, Fr 9.30-11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Bearbeitungstool, 73104032Z, € 500,00

Das Powerprinzip – Ihr Weg in das Management

Salzburg: 14.2.-2.3.2023, 14.2., 9.00-18.00 und 2.3., 19.00-21.00 – Follow-up, immer 2 Trainer und eine Potenzialanalyse, 12501032Z, € 650,00

Future Skills der Arbeitswelt 4.0 – Team-Arbeit notwendig!

Salzburg: 9./10.2.2023, Do, Fr 9.00-17.00, 12042012Z, € 410,00

PERSÖNLICHKEIT

Das perfekte Business-Telefonat:

Grundlagen: WIR-Kompetenz
Salzburg: 8.2.2023, Mi 8.30-16.30
Lehrlingsseminar, 10806022Z, € 160,00

Projektmanagement: WIR-Kompetenz

Salzburg: 8.2.2023, Mi 8.00-16.00
Lehrlingsseminar, 10808012Z, € 160,00

Teamarbeit: Einer für alle, alle für einen: WIR-Kompetenz

Salzburg: 9.2.2023, Do 9.00-17.00
Lehrlingsseminar, 10802022Z, € 160,00

SPRACHEN

Italienisch B1 – Prima conversazione

Salzburg: 20.2.-26.6.2023, Mo 9.30-11.00, 63401042Z, € 220,00

Italienisch B2 – Conversazione in italiano

Salzburg: 20.2.-26.6.2023, Mo 19.30-21.00, 63403042Z, € 220,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 1.-23.2.2023, Mo-Fr 9.00-11.30, 65808082Z, € 270,00
Salzburg: 20.2.-29.3.2023, Mo, Mi 19.30-22.00, 65808092Z, € 270,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 2.2.-20.3.2023, Mo, Do 17.00-19.30, 65812082Z, € 270,00
Salzburg: 7.2.-9.3.2023, Di, Do 8.30-12.30, 65812092Z, € 270,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 6.2.-6.3.2023, Mo, Di, Do 9.00-11.30, 65815072Z, € 256,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 8.2.-8.3.2023, Mo, Mi, Do 17.00-19.30, 65825052Z, € 235,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 6.-24.2.2023, Mo-Fr 9.00-11.30, 65834052Z, € 256,00

Deutsch A1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A1

Salzburg: 4.2.2023, Sa 8.45-17.00 | <http://www.osd.at/>, 65820042Z, € 138,00

Deutsch A2 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A2

Salzburg: 4.2.2023, Sa 8.45-17.00 | <http://www.osd.at/>, 65821042Z, € 150,00

Deutsch B1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat B1 Österreich

Salzburg: 4.2.2023, Sa 8.45-17.00 | <http://www.osd.at/>, 65200032Z, € 155,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 20.2.-2.3.2023, Mo, Do 18.00-20.30, 65813052Z, € 180,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Social Selling mit LinkedIn

Salzburg: 16.2.-30.6.2023, 6 Termine online, 2-mal Workshop vor Ort, 3 Monate begleitendes Arbeiten auf LinkedIn, 16900012Z, € 2.950,00

Aktuelles für Personalverrechner – Arbeitsrecht – 1. Hj. 2023

Salzburg: 6.2.2023, Mo 14.00-17.30, 12353012Z, € 140,00
Pongau: 7.2.2023, Di 13.30-17.00, 12353032Z, € 140,00
Salzburg: 8.2.2023, Mi 14.00-17.30, 12353022Z, € 140,00

Personalverrechnung – Grundkurs

Pinzgau: 20.2.-8.5.2023, Mo, Mi 18.00-21.00, 12301102Z, € 450,00

Lehrgang Kosten- und Investitionsrechnung

Salzburg: 24.2.-22.4.2023, Fr 14.00-19.00, Sa 8.00-13.00, 83190012Z, € 1.228,00

EDV/IT

Adobe Acrobat I – PDF-Dokumente für den Büroalltag

Salzburg: 2.2.2023, Do 9.00-15.00, 83730032Z, € 245,00

ECDL Base

Salzburg: 7.2.-11.4.2023, Di-Do 18.00-22.00, 88014022Z, € 1.065,00

ECDL Standard

Salzburg: 7.2.-11.5.2023, Di-Do 18.00-22.00, 88010022Z, € 1.650,00

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 31.1.-2.2.2023, Di, Do 9.00-17.00, 83410032Z, € 435,00

MS Office & Adobe Acrobat für den Büroalltag

Salzburg: 31.1.-2.2.2023, Di, Mi 9.00-17.00, Do 9.00-15.00, 83655052Z, € 510,00

Datenschutz für Online-Marketing und Social Media

Salzburg: 6.2.2023, Mo 14.00-22.00, 21049032Z, € 295,00

Apple macOS für Windows-Umsteiger

Salzburg: 20.-23.2.2023, Mo, Do 9.00-15.00, 21801022Z, € 335,00

VBK auf die LAP Applikationsentwicklung – Coding – Praxis

Salzburg: 17.2.2023, Fr 8.00-12.00, für LAP-Termin März 2023, 88095032Z, € 175,00

Relationale Datenbanken und SQL – Einführung

Salzburg: 20.2.-22.3.2023, Mo, Mi 18.00-22.00, 82735012Z, € 935,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Internen Auditor (IA)

Salzburg: 15.-17.2.2023, Mi-Fr 9.00-17.00, 21078012Z, € 700,00

ArchicAD – Grundlagen

Salzburg: 6.-10.2.2023, Mo-

Do 8.30-17.30, Fr 8.30-12.30, 21521022Z, € 1.198,00

Schweißen für Lehrlinge

Salzburg: 30.1.-3.2.2023, Mo-Do 8.00-17.00, Fr 8.00-12.00, 22001022Z, € 830,00

Ausbildung zum Laserschutzeinheitsbeauftragten für technische Anwendungen gem. EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 16./17.2.2023, Do, Fr 9.00-17.00, 29000022Z, € 490,00

Ausbildung und Erstprüfung Gas nach ÖVGW G O322

Salzburg: 20.-24.2.2023, Mo, Mi, Fr 8.00-18.00, Di 8.00-13.00, Do 13.00-18.00, 22611012Z, € 1.289,00

Ausbildung und Erstprüfung Gas und Wasser nach ÖVGW G O322/W 106

Salzburg: 20.-24.2.2023, Mo-Fr 8.00-18.00, 22610012Z, € 1.794,00

Ausbildung und Erstprüfung Wasser nach ÖVGW W 106

Salzburg: 20.-23.2.2023, Mo-Do 8.00-18.00, 22612012Z, € 1.289,00

Kompaktwissen Photovoltaik

Salzburg: 30.1.2023, Mo 9.00-17.00, 24250022Z, € 440,00

Prüfung Zertifizierung Photovoltaik

Salzburg: 20.2.2023, Mo 9.00-17.00, 24258012Z, kostenlos

Vorbereitung Lehrabschluss Maschinenbautechnik

Salzburg: 30.1.-8.2.2023, Mo, Mi 18.00-22.00, 21703022Z, € 468,00

Salzburg: 3./4.2.2023, Fr 14.00-22.00, Sa 8.00-16.00, 21703012Z, € 468,00

Salzburg: 6./7.2.2023, Mo, Di 8.00-16.00, 21703032Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschluss Zerspanungstechnik

Salzburg: 31.1.-9.2.2023, Di, Do 18.00-22.00, 21704012Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschluss Metall, Pneumatik

Salzburg: 8.2.2023, Mi 18.00-22.00, 21733042Z, € 118,00

Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch

Salzburg: 1.2.2023, Mi 8.30-16.30, 34705022Z, € 186,00

Lern, was in dir steckt.



BRANCHEN

GASTRONOMIE UND HOTELLERIE

Ausbildung zum Edelbrand-Experten
Salzburg: 20.-23.2.2023, Mo-Do
9.00-17.00, 40051022Z, € 550,00

Jungsmöllier-Ausbildung – Blended Learning
Salzburg: 20.2.-22.3.2023, Mo-Mi
9.00-17.00 Präsenz oder Mo-Mi
9.00-13.00 live online via Zoom,
41143022Z, € 1.000,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau
Salzburg: 6.7.2.2023, Mo, Di 8.00-
16.00, 41116022Z, € 380,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Kochlehrlinge
Salzburg: 6.7.2.2023, Mo, Di 8.00-
16.00, 41115022Z, € 380,00

Fault Line Cake
Salzburg: 9.2.2023, Do 9.00-17.00,
41004012Z, € 200,00

Patisserie-Ausbildung I
Salzburg: 2.3.-16.3.2023, Do, Fr
15.00-20.00, 41096022Z, € 680,00

TOURISMUS & FREIZEITWIRTSCHAFT

Kunst- und Kulturmanagement – Diplomlehrgang
Salzburg: 23.2.-7.7.2023, Do,
Fr 17.30-20.30, 41818012Z,
€ 2.490,00

Eventmanagement – Diplomlehrgang
Salzburg: 27.2.-11.10.2023,
Mo+Mi 17.30-20.30, 41804012Z,
€ 2.900,00

ELEKTROTECHNIKER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – H3 – Anlagen- und Betriebstechnik
Salzburg: 11.2.2023, Sa 8.00-17.00,
25158022Z, € 200,00
Salzburg: 18.2.2023, Sa 8.00-17.00,
25158042Z, € 200,00

KAROSSERIEBAUER

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Karosseriebautechnik
Salzburg: 4.-11.2.2023, Sa 8.00-
17.00, 24160012Z, € 300,00
Salzburg: 18.-25.2.2023, Sa 8.00-
17.00, 24160022Z, € 300,00

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

Diplomlehrgang Human Resources Management – Basis

Salzburg: 31.1.2023, Di 17.30,
11600022Z

Ordinationsassistenz/ medizinische Verwaltung

Salzburg: 1.2.2023, Mi 17.00-
18.00, 11611032Z

Einkaufslehrgänge

Salzburg: 7.2.2023, Di 18.30,
16542022Z

Agiles/Senior Agiles Projektmanagement

Salzburg: 2.2.2023, Do 18.00-
20.00, 88003012Z

Data Science und Business Analytics

Online: 6.2.2023, Mo 17.30-19.30,
21865022Z

Ausbildungen im Qualitätswesen (QB, QM und PcM)

Online: 8.2.2023, Mi 18.00-20.00,
21070012Z

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Online: 13.2.2023, Mo 18.30-
20.30 online via Zoom,
21850032Z

Fitnesstrainer, Qi-Gong- und Taiji-Kursleiter etc.

Salzburg: 1.2.2023, Mi 19.00-
21.00, 15075022Z

Pflanzenheilkunde Praktiker – Diplomlehrgang für Kräuter- und Heilpflanzenzubereitungen

Online: 7.2.2023, Di 18.00-20.00,
75316032Z

KFZ-TECHNIKER

Kfz § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Salzburg: 3.2.2023, Fr 14.00-18.00,
Fr 18.00-22.00, 23657142Z,
€ 230,00

Tätigkeiten bei Kfz-Klimaanlagen gemäß Verordnung EG Nr. 307/2008

Salzburg: 4.2.2023, Sa 8.00-17.00,
22554012Z, € 140,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 13.2.2023, Mi 15.00-
19.00, 23780092Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Landmaschinen-technik

Salzburg: 10./11.2.2023, Fr, Sa 8.00-
17.00, 23740022Z, € 260,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraft-wagentechnik

Salzburg: 6.2.2023, Mo 8.00-15.00,
23720112Z, € 160,00
Salzburg: 13.2.2023, Mi 8.00-15.00,
23720132Z, € 160,00
Salzburg: 20.2.2023, Mo 8.00-
15.00, 23720122Z, € 160,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Nutzfahrzeugtechnik

Salzburg: 20.2.2023, Mo 15.00-
19.00, 23750022Z, € 120,00

TISCHLER

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Holztechnik-Praxis

Berufsschule Kuchl: 1.2.2023,
Gruppe 1 – 12.30-14.30,
19070012Z, € 160,00

Berufsschule Kuchl: 1.2.2023,
Gruppe 2 – 15.00-17.00,
19070022Z, € 160,00

Berufsschule Kuchl: 1.2.2023,
Gruppe 3 – 17.30-19.30,
19070032Z, € 160,00

GEBAUDEREINIGER

Objektleiter – Fachkurs Gebäude-reinigung, Ö-Norm D2040

Salzburg: 13.-15.2.2023, Mo-Mi
8.00-16.00, 19028012Z, € 695,00

Objektleiter – Organisation Gebäude-reinigung, Ö-Norm D2040

Salzburg: 16./17.2.2023, Do, Fr
8.00-16.00, 19027012Z, € 510,00

MEISTERKURS MECHATRONIK

Vorbereitungskurs Lehrabschluss-prüfung Mechatronik – Hauptmodul Automatisierungstechnik

Salzburg: 8.-11.2.2023, Mi-Fr 8.00-
16.00, Sa 13.30-17.30, 25167042Z,
€ 620,00

PERSONENBEFÖRDERUNG

Vorbereitung auf die Ortskenntnis-prüfung für Taxilizenker

Salzburg: 9.2.2023, Do 8.00-17.00,
75012032Z, € 120,00

BERUFSKRAFTFAHRER

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik

Salzburg: 11.2.2023, Sa 8.30-17.00,
51406032Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher Vor-

schriften/digitaler Tachograf

Salzburg: 7.2.2023, Di 8.30-17.00,

51405032Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung

FS C, C1 – Ladungssicherung

Salzburg: 10.2.2023, Fr 8.30-17.00,

51404032Z, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung

FS C, C1, D – rationelles Fahr-

verhalten – Theorie und Praxis

Salzburg: 8./9.2.2023, Mi, Do 8.30-
17.00, 51403032Z, € 320,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung

FS D – Personen- und Ladungs-

sicherung

Salzburg: 6.2.2023, Mo 8.30-17.00,

51412022Z, € 160,00

VERSICHERUNGSAGENTEN

Versicherungsagenten IDD: Digitalisierung für Versicherungsagenten – im Tagesgeschäft

Salzburg: 8.2.2023, Mi 9.00-17.00,

Modul 1: 5 Stunden, Modul 2:

1 Stunde, 17103012Z, € 100,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Ausbildung zum TEH®-Praktiker

Unken: 10.2.-12.12.2023,

75112022Z, € 2.390,00

Meditations- und Achtsamkeits-trainer Diplomlehrgang

Pinzgau: 10.2.-10.6.2023, Fr 14.00-
21.00, Sa 9.00-17.00, 15277022Z,

€ 1.490,00

Kinesiologisches Taping

Salzburg: 6.7.2.2023, Mo, Di 8.30-
15.45, 17038012Z, € 300,00

Arbeitsprobe Permanent Make-up

Salzburg: 20.2.2023, Mo 10.00-
13.00, 27206092Z, € 350,00

Arbeitsprobe Tätowierer

Salzburg: 10.2.2023, Fr 10.00-
14.00, 27539062Z, € 350,00

Arbeitsprobe dekorative Kosmetik/ Wimpernverlängerung

Salzburg: 13.2.2023, Mo 10.00-
16.00, 27006042Z, € 450,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG

WERKMEISTERSCHULEN

Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 20.2.2023-25.1.2024,

Mo-Mi 8.00-14.00, 18 LE pro

Woche, 97001062Z, € 3.480,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Waseem Akbar, geb. 15.10.1985, Güterbeförderung, Salzburger Straße 22/2, 5201 Seekirchen; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 08.03.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.03.2023, 12.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 18.01.2023, 23 S 2/23y)

Velimir Blaskovic, geb. 11.02.1969, Trockenbauer, Rosengasse 9/8, 5020 Salzburg; MV: Dr. Helmut Hüttlinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, 843159-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 08.03.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.03.2023, 12.40 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 20.01.2023, 23 S 3/23w)

Iosif-Iulian Ciortea, geb. 21.03.1986, Baugewerbetreibender, Stöcklhubstraße 9/Tür 7, 5600 St. Johann; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 08.03.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.03.2023, 12.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 10.01.2023, 23 S 30/22i)

EBS Marketing GmbH, FN 278293f, Gstättengasse 7, 5020 Salzburg; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel.: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 27.02.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.03.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 12.01.2023, 44 S 3/23z)

Verl. n. Heinrich Georg Haitzmann, verst. 19.12.2021, geb. 04.01.1960, zul. wh. Fürstenweg 35/5, 5081 Anif; MV: Mag. Barbara Piralli, Ernst-Grein-Straße 5, 2. OG, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/622301, Fax: 0662/623000, E-Mail: law@raits-bleiziffer.at. AF: 05.04.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 19.04.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 23.01.2023, 71 S 10/23b)

Mattsee Gastronomie GmbH, FN 535890z, Schlossberg 1, 5163 Mattsee; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF:

08.03.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.03.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 18.01.2023, 71 S 8/23h)

Mathias Pollin, geb. 03.02.1986, Gastronom, Schlossstraße 18/1, 5550 Radstadt; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 08.03.2023 Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.03.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 11.01.2023, 71 S 6/23i)

Revtecs Network GmbH in Liqu., FN 450236m, Alpenstraße 54, 5020 Salzburg; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, 843159-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 08.03.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.03.2023, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 18.01.2023, 71 S 48/22i)

Verl. n. Nina Elfriede Schwab-Pirchl, verst. 15.11.2022, geb. 14.12.1974, zul. wh. Bachstraße 33/2, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail: wolfgang.kleibel@kbk-hirsch.at. AF: 27.02.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.03.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 10.01.2023, 44 S 2/23b)

Uncle Falafel GmbH, FN 518331b, Elisabethstraße 53A, 5020 Salzburg; MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/840640, Fax: 0662/840650, E-Mail: office@ra-mitterauer.at. AF: 08.03.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.03.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 19.01.2023, 71 S 9/23f)

Verl. n. Walter Karl Würfel, verst. am 22.07.2020, geb. 26.04.1940, zul. wh. Pfongau 29, 5202 Neumarkt; MV: Dr. Stefan Lirk LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: office@lirk-partner.at. AF: 08.03.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 22.03.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Das Unternehmen bleibt geschlossen.

(Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 16.01.2023, 71 S 7/23m)

AUFHEBUNGEN

Helmut Dolsek, geb. 31.03.1964, Hausbetreuung, Ort 60, 5552 Forstau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 23.01.2023, 23 S 11/22w)

Enisa Rekanovic, geb. 01.04.1973, Unternehmerin, Kleßheimer Allee 26 Top D5, 5020 Salzburg und Ignaz-Harrer-Straße 39, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 10.01.2023, 71 S 9/22d)

Andrea Scognamiglio, geb. 19.08.1984, Gastwirt, Saalachstraße 74, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 11.01.2023, 44 S 40/22i)

BESTÄTIGUNGEN

Almedin Subasic, geb. 28.07.1989, Inhaber der Firma „AS-Bau“, Haunsbergweg 4/2, 5163 Mattsee. Der am 16.01.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 24.01.2023, 44 S 49/22p)

Talacker Management und Beteiligungs GmbH, FN 494915t, Am Professorfeld 2E/Top 3, 5023 Koppl. Der am 18.01.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 19.01.2023, 71 S 16/22h)

Dejan Tomasevic, geb. 03.12.1998, Elektrotechniker, Neue Heimat 4/72, 5700 Zell am See. Der am 16.01.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 16.01.2023, 71 S 30/22t)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Gabriela Ghisa, geb. 21.02.1975, Schwarzbergweg 17/1, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 03.01.2023, 44 Se 256/22d)

Kerstin Hlawatch, geb. 10.02.1961, Schützengasse 1, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 29.12.2022, 44 Se 252/22s)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

Tobias Vollberg, geb. 11.05.1990, Selbständiger im Sicherheitsgewerbe, Gebirgsjägerplatz 1/Top

9, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 18.01.2023, 71 S 38/22v)

Hongjun Wu, geb. 20.05.1986, Gastronom, Franz-Josef-Straße 24, 5020 Salzburg und Stelzhamerstraße 2/Top 2, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 19.01.2023, 71 S 36/22z)

BETRIEBSSCHLIESSTUNGEN

EBS Marketing GmbH, FN 278293f, Gstättengasse 7, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 18.01.2023, 44 S 3/23z)

GCG Kunsthandel GmbH, FN 494609t, Sigmund-Haffner-Gasse 7, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 11.01.2023, 44 S 1/23f)

Verl. n. Herbert Günter Schilcher, verst. 08.11.2021, geb. 18.01.1953, zul. wh. Rosengasse 1/9, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 16.01.2023, 44 S 94/22f)

Verl. n. Nina Elfriede Schwab-Pirchl, verst. 15.11.2022, geb. 14.12.1974, zul. wh. Bachstraße 33/2, 5023 Salzburg-Gnigl. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 17.01.2023, 44 S 2/23b)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Austro Technologies Innovations GmbH, FN 539498f, Eisenhutstraße 3, 5202 Neumarkt. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.02.2023, 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 10.01.2023, 44 S 17/22g)

Breanos GmbH, FN 454193g, Neutorstraße 13, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 22.03.2023, 12.50 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 23.01.2023, 23 S 121/18s)

Busplanet-Austria GmbH, FN 412292m, geb. 03.11.1973, Betriebsgebiet Puch Nord 5, 5412 Puch, vertr. d. d. GF Yolanda Verschuren, geb. 03.11.1973, Kirchenweg 39, 6393 St. Ulrich. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 01.02.2023, 12.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 03.01.2023, 23 S 117/16z)

Mag. Ing. Franz Dam Jyotishman, geb. 05.08.1963, Schriftsteller, Mayr-Melnhof-Weg 2a, 5061 Elsbethen-Glasenbach. Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 13.02.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 21.12.2022, 44 S 95/22b)

Emrah Georgiev, geb. 27.10.1991, Güterbeförderer, Kahlspergweg 18, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.02.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 20.01.2023, 44 S 84/22k)

Michael Grobauer, geb. 05.11.1960, Handelsunternehmer, Waidach 125, 5421 Adnet. Erstreckte Sanierungsplantagsatzung, 15.02.2023, 11.00 Uhr, VHS 304. (LG Salzburg, 15.12.2022, 71 S 1/22b)

Markus Gruner, geb. 27.04.1980, Inh. eines Unternehmens f. Gartenarbeiten, Holzschlägerungen + Schneeräumung, Au-Blick-Weg 26, 5113 St. Georgen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 01.02.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 10.01.2023, 71 S 13/22t)

Wäscherei Habsburg GmbH, FN 532194p, Schrannengasse 6, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 13.02.2023, 10.15 Uhr,



Besuchen Sie uns auf Facebook:
[http://www.facebook.com/
WirtschaftskammerSalzburg](http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg)

LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 13.01.2023, 44 S 42/21g)

Ekkehard Knobelispies, geb. 10.07.1967, Inh. d. Neue Gwandhaus Gastronomie e.U., Glastraße 16/Top 18, 5082 Grödig. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 13.02.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 20.01.2023, 44 S 83/20k)

Marjan Mosic, geb. 13.09.1997, Organisator der Vor- und Nachbereitung von virologischen Testungen an Menschen, Salzburger Straße 125, 5110 Oberndorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 15.02.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 20.01.2023, 71 S 37/22x)

Hongjun Wu, geb. 20.05.1986, Gastronom, Franz-Josef-Straße 24, 5020 Salzburg und Stelzhamerstraße 2/Top 2, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 15.02.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 19.01.2023, 71 S 36/22z)

SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Halix Bau GmbH, FN 540016t, Molkereistraße 16, 5500 Bischofsdorf; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofsdorf, Tel.: 06462/4181, Fax: Dw.-20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 05.04.2023. Berichtstagsatzung am 15.02.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnungsatzung am 19.04.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 19.01.2023, 71 S 5/23t)

tagsatzung am 01.03.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnungsatzung am 19.04.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 19.01.2023, 71 S 5/23t)

AUFHEBUNGEN

Musterhauspark GmbH, FN 238002d, Musterhauspark 1, 5301 Eugendorf. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 10.01.2023, 71 S 23/22p)

BESTÄTIGUNGEN

Mag. Verena Schwaighofer, geb. 13.05.1985, Marketing- und Werbeagentur, Gaisbergstraße 6A, 5020 Salzburg. Der am 16.01.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 17.01.2023, 44 S 92/22m)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Benjamin Eder, geb. 03.03.1996, Bessarabierstraße 53/18, 5020 Salzburg. AF: 31.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.04.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.01.2023, 8 S 1/23d)

Ruth Friesenbichler, geb. 26.10.1958, Schmittenstraße 101, 5700 Zell am See. AF: 02.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.03.2023, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 17.01.2023, 80 S 31/22t)

Sylvia Fritz, geb. 16.08.1979, Sekretärin, Wiesbachhornweg 7/5, 5700 Zell am See. AF: 02.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.03.2023, 10.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 18.01.2023, 80 S 3/23a)

Angela Grigorescu, geb. 09.08.1975, Pegasusgasse 4/2, 5020 Salzburg. AF: 07.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs-

tagsatzung am 28.04.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.01.2023, 8 S 29/22w)

Rafael Guerrero-Cies, geb. 08.12.1973, Hörgeräteakustiker in Ausbildung, Schulstraße 9/Top 3, 5023 Salzburg-Gnigl. AF: 10.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 31.03.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.01.2023, 8 S 48/22i)

Damir Hamzic, geb. 20.12.1992, Paracelsusstraße 33, 5020 Salzburg. AF: 31.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.04.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.01.2023, 5 S 2/23d)

Thomas Helmut Hochwimmer, geb. 17.12.1991, Kraftfahrer, Dorf 58/1, 5733 Bramberg. AF: 02.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.03.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 10.01.2023, 80 S 1/23g)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Indexzahlen für Dezember 2022

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Jänner-Index (am 23. 2. 2023) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Dezember 2021: **10,2%**

Verbraucherpreisindex 2020	116,1	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	125,6	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	139,1	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	152,3	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	168,3	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	177,2	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	231,6	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	360,0	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	631,9	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	805,2	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	807,8	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.074,6	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.008,9	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.097,2	1938 = 100

SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Filip Krstic, geb. 14.04.1985, Inh. d. Carventa Handel & Vermietung e.U., FN 468172p, Wolfgangseestraße 27, 5322 Hof; MV: Dr. Stefan Lirk LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw.-110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 05.04.2023. Berichts-

Asif Jamal, geb. 10.05.1983, Fürbergstraße 60/Top 71, 5020 Salzburg. AF: 31.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.04.2023, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.01.2023, 6 S 46/22f)

Gerhard Kasbacher, geb. 24.06.1977, Verkäufer im Innendienst, Berglandstraße 12/3, 5760 Saalfelden. AF: 02.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.03.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 11.01.2023, 80 S 2/23d)

Hans Mandl, geb. 06.11.1961, Windbichl 1/1, 5162 Obertrum. AF: 28.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.04.2023, 08.00 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Neumarkt, 19.01.2023, 3 S 1/23m)

Rudolf Pitterka, geb. 29.08.1974, Bachstraße 39/Top 6, 5023 Salzburg-Gnigl. AF: 10.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 31.03.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.01.2023, 8 S 44/22a)

Peter Röck, geb. 07.07.1959, Angestellter, Siggerwiese 7/37b, 5101 Bergheim. AF: 28.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.04.2023, 08.30 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Oberndorf, 24.01.2023, 2 S 1/23g)

Armand Dan Samurjai, vorm. Sukanda, geb. 08.04.1986, Fadingerstraße 16/2, 5020 Salzburg. AF: 22.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.04.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.01.2023, 6 S 48/22z)

Johann Schabetsberger, geb. 20.06.1958, Am Römerstein 7/7, 5071 Wals. AF: 31.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.04.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.01.2023, 6 S 1/23i)

Patrick Stückler, geb. 22.11.1986, Schweizer Siedlung 25/16, 5071 Wals. AF: 31.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.04.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 17.01.2023, 5 S 1/23g)

Ingo Taucher, geb. 23.06.1962, Angestellter, K.-H.-Waggerl-Straße 37/7, 5640 Bad Gastein. AF: 28.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.04.2023, 09.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 24.01.2023, 25 S 14/22y)

Josef Vierthaler, geb. 19.06.1962, Götschenweg 11/6, 5500 Bischofshofen. AF: 28.03.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.04.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 24.01.2023, 26 S 1/23w)

Zsanett Zsibrita, geb. 25.08.1990, Produktionsmitarbeiterin, Bergstraße 19/2, Stock/Top 3, 5020 Salzburg. AF: 07.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.04.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.01.2023, 6 S 47/22b)

AUFHEBUNGEN

Walter Berger, geb. 25.05.1963, Angestellter, Kleßheimer Allee 52, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.01.2023, 8 S 12/22w)

Ngueda Michel Yves Billong, geb. 09.06.1982, Friedensstraße 28/Top 3, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.01.2023, 8 S 37/22x)

Marcella David, geb. 26.06.1982, Reinigungskraft, Unterbaierdorfstraße 180/6, 5581 St. Margarethen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 10.01.2023, 3 S 6/22w)

Martina Feichtinger, geb. 14.12.1982, Bezieherin v. Kinderbetreuungsgeld, Dr.-Eugen-Zehme-Straße 54/A11, 5111 Bürmoos. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 19.01.2023, 2 S 9/22g)

Zorica Golubovic, geb. 26.02.1981, Transitmitarbeiterin, Garnei 127/5, 5431 Kuchl. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 11.01.2023, 75 S 30/22a)

Emanuel Haydn, geb. 29.11.1974, Antanger 215/4, 5585 Unternberg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Tamsweg, 10.01.2023, 3 S 5/22y)

Boban Jakimoski, geb. 21.09.1976, Reinigungskraft, Am Hainbach 67/14, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 18.01.2023, 3 S 6/22w)

Anna Louvitaki, geb. 06.06.1998, Transitmitarbeiterin, Guritzerstraße 13/Top 10, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.01.2023, 8 S 34/22f)

Mirza Mujic, geb. 27.05.1982, LKW-Fahrer, Salzburgerstraße 6c, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 11.01.2023, 75 S 31/22y)

Nenad Nuhanovic, geb. 31.03.1982, Spengler, Hanhofweg 6, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 11.01.2023, 75 S 22/22z)

Herwig Pichler, geb. 29.10.1958, Markt 51/3, 5440 Golling. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 11.01.2023, 75 S 32/22w)

Natascha Puchner, vorm. Hruska, vorm. Rinnerthaler, geb. 08.08.1971, Angestellte, Moserstraße 14/1/3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.01.2023, 6 S 31/22z)

Manuela Riba, vorm. Bergmaier, vorm. Fortaner, geb. 01.01.1964, Verkäuferin, Salzburger Straße 11/Top 2, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 12.01.2023, 3 S 13/22z)

Barbara Sammern-Frankenegg, geb. 14.05.1962, Kornsteinplatz 4/4, 5400 Hallein, vertr. d. Erwachsenenschutzvertreter: Mag. Ing. Peter Huber, RA, Molnarplatz 1, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 11.01.2023, 75 S 24/21t)

Ronald Dietmar Steinpatzer, geb. 18.10.1972, Buchbindereihelfer, Scherzhauserfeldstraße 6/20, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.01.2023, 8 S 38/22v)

Michael Wieberger, geb. 07.01.1970, Salzburger Straße 37/19, 5202 Neumarkt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 12.01.2023, 3 S 12/22b)

BESTÄTIGUNGEN

Marian Ardeleanu, geb. 25.05.1981, Montagearbeiter, Elisabethstraße 9/Top W26, 5020 Salzburg. Der am 11.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.01.2023, 6 S 32/22x)

Ferenc Becsei, geb. 09.05.1955, Pensionist, Hans-Schmidledinger-Straße 42/7, 5303 Thalgau, vertr. d. Schuldenberatung Salzburg, Schuldnervertretung, Alpenstraße 48a, 5020 Salzburg. Der am 24.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Thalgau, 24.01.2023, 12 S 14/22x)

Klara Becsei, vorm. David, geb. 28.03.1968, Reinigungskraft, Hans-

Schmidinger-Straße 42/7, 5303 Thalgau, vertr. d. Schuldenberatung Salzburg, Schuldnervertretung, Alpenstraße 48a, 5020 Salzburg. Der am 24.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Thalgau, 24.01.2023, 12 S 12/22b)

Antonio De Oliveira, geb. 20.12.1980, Kraftfahrer, Franz-Wallack-Straße 19/18, 5020 Salzburg. Der am 20.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 23.01.2023, 6 S 23/22y)

DI Rossen Dimitroff, geb. 11.07.1965, Vierthaleralstraße 5, 5020 Salzburg. Der am 15.12.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.01.2023, 8 S 23/21m)

Lasha Khmaladze, geb. 24.07.1989, Lagermitarbeiter, Erzstraße 15/1, 5500 Bischofshofen. Der am 17.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 18.01.2023, 26 S 26/22w)

Octavian Marius Marosan, geb. 30.05.1991, Facharbeiter/Vollwärmeschutz, Bahnhofstraße 20, 5500 Bischofshofen. Der am 17.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 18.01.2023, 25 S 25/22s)

Armin Mehmedovic, geb. 03.11.1992, Schießstattstraße 29/23, 5020 Salzburg. Der am 11.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.01.2023, 8 S 26/21b)

Emine Öztürk, geb. 10.06.1979, Angestellte, Etrichstraße 28/8, 5020 Salzburg. Der am 11.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.01.2023, 7 S 32/22d)

Violeta Pavlovic, vorm. Sismanovic, geb. 11.07.1973, Althofenstraße 1/Top 17, 5020 Salzburg. Der am 11.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.01.2023, 6 S 12/22f)

Dominik Dejte Piszkor, geb. 28.12.1993, Clemens-Krauss-Straße 24/26, 5020 Salzburg. Der am 13.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.01.2023, 8 S 39/22s)

Bozidar Radosavljevic, geb. 26.12.1980, Krankengeldbezieher, Scherzhauserfeldstraße 38/Top 22, 5020 Salzburg. Der am 12.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.01.2023, 6 S 29/22f)

Dragisa Rajkovic, geb. 12.09.1984, Hausmeister, Erzstraße 34, 5500 Bischofshofen. Der am 17.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 18.01.2023, 26 S 25/22y)

Christopher Sebela, geb. 15.03.1992, Ausfahrer, Sonnenweg 6/10, 5301 Eugendorf, vertr. d. Schulden-

beratung Salzburg, Schuldnervertretung, Alpenstraße 48a, 5020 Salzburg. Der am 24.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Thalgau, 24.01.2023, 12 S 13/22z)

Luka Vasic, geb. 21.03.1992, Arbeiter, Kirchplatz 3, Top 11, 5110 Oberndorf. Der am 10.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Oberndorf, 10.01.2023, 2 S 10/22d)

Cihan Yildirim, geb. 10.08.1983, Goethestraße 5/1/13, 5020 Salzburg. Der am 13.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 16.01.2023, 5 S 32/22i)

Karl Heinz Zöggeler, geb. 25.12.1968, Landrichterweg 1/Top 5, 5730 Mittersill. Der am 12.01.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 12.01.2023, 80 S 28/22a)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Florian Giurgeca, geb. 15.12.1964, Hüttenbergstraße 1/8, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 19.12.2022, 8 Se 13/22t)

Rudolf Rieder, geb. 19.05.1967, Ziegeleistraße 16/1, 5110 Oberndorf. (BG Oberndorf, 20.12.2022, 2 S 12/22y)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Alois Anichhofer, geb. 02.04.1966, Angestellter, Waldweg 1a, 5301 Eugendorf. Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 31.01.2023, 09.00 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 14.12.2022, 12 S 3/22d)

Friederike Golling, vorm. Derflinger, geb. 27.01.1960, Windschnurweg 26, 5081 Anif. Prüfungstagsatzung am 01.03.2023, 10.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.01.2023, 8 S 15/22m)

Sabine Madl, geb. 21.09.1969, Notstandshilfe, Kellerwaldstraße 4a, 5111 Bürmoos. Die für den 21.02.2023 anberaumte Tagsatzung wird auf den 22.03.2023, 08:50 Uhr, Zimmer 3.07, 3. St. verlegt. Diese Tagsatzung findet beim Bezirksgericht Seekirchen, Amanda-Hübsch-Straße 1, 5201 Seekirchen statt. (BG Oberndorf, 10.01.2023, 2 S 14/22t)

Markus Möllinger, geb. 29.10.1985, Angestellter, Vierthalerstraße 8/Top 12, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 15.03.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.01.2023, 8 S 31/22i)

Yvonne Jasmin Oertl, geb. 06.11.1978, Fasaneriestraße 38, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 24.02.

2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.01.2023, 7 S 31/22g)

Franz Popetschnig, geb. 12.05.1970, Schmiedekreuzstraße 15/Top 1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 24.02.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.01.2023, 7 S 19/22t)

Ahmet Muhammet Simsek, geb. 17.05.1995, Angestellter, Gessenbergstraße 7/3, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 10.03.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.01.2023, 5 S 17/21g)

Yilmaz Toyran, geb. 08.10.1975, Pommerstraße 6, 50259 Puhheim, BRD. Prüfungstagsatzung am 15.03.2023, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.01.2023, 6 S 30/22b)

Martin Weninger, geb. 01.02.1957, Wildentenweg 4/9, 5751 Maishofen. Abstimmung Zahlungsplan, Abschöpfungsverfahren mit Tilgungsplan, Schlussrechnungstagsatzung am 23.02.2023, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 12.01.2023, 80 S 27/22d)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Jasmin Michaela Klaudia Andrea Allehoff, geb. 19.05.1993, Amselstraße 18, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 13.01.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Treuhänder, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 17.01.2023, 5 S 33/22m)

Dogan Durakci, geb. 25.02.1985, Fahrer, Gutenbergweg 1/Top 1, 5111 Bürmoos. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.01.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Oberndorf, 10.01.2023, 2 S 11/22a)

Dr. Holger Faby, geb. 28.06.1970, Lektor, Kreuzbrücklweg 13/22, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 12.01.2023 eingeleitet. (BG Salzburg, 16.01.2023, 8 S 26/22d)

Bashkim Franco, vorm. Rahmani, vorm. Rrhamani, geb. 16.06.1989, Wilhelm-Erben-Straße 27/13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 11.01.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Treuhänder, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 13.01.2023, 6 S 33/22v)

Calin Ilie-Micu, geb. 08.08.1982, Reinigungskraft, Salzachtal Bundesstraße 116/Top 1, 5081 Anif. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungs-



BAU Akademie
Salzburg
Bildung.Karriere.Erfolg.

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

► Der zertifizierte Fachverarbeiter für Wärmedämmverbundsysteme – Ausbildung zum WDSV-Fachverarbeiter

Mo.–Di., 6.–9.2.2023, 8–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Kosten: EUR 620,00

► Facility Management

Mo.–Di., 6.–7.2.2023, 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Kosten: EUR 550,00

► Führen von Fahrzeug- und Ladekranen bis 300 kNm

Mo.–Sa., 6.–13.2.2023, 9–17 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann im Pongau, Kosten: EUR 310,00

► Das Salzburger Baurecht

Mi., 8.2.203, 17–21 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Kosten: EUR 140,00

► Führen von flurgesteuerten Lauf-, Bock- und Portalkranen, Säulendreh- und Wandschwenkkranen bis 300 kN

Fr., Sa., 10.–11.2.2023, 13–22 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Kosten: EUR 265,00

► Sicherer Umgang mit Gerüsten

Mo., 13.2.2023, 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Kosten: EUR 290,00

► Führen von Hubstaplern

Mo.–Sa., 13.–20.2.2023, 17–21 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Kosten: EUR 310,00

► Durchführung allgemeiner Sprengarbeiten

Mo.–Fr., 13.–23.2.2023, 9.00–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg, Moosstraße 197, 5020 Salzburg, Kosten: EUR 995,00

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

verfahren wurde am 16.01.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Treuhänder, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 17.01.2023, 6 S 34/22s)

Emir Melkic, geb. 03.08.1983, Bauarbeiter, Dechant-Lienba-

cher-Straße 14/8, 5500 Bischofsdorf. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 13.12.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 14.12.2022, 25 S 23/22x)

Extra 2023

Ausgabe Erscheinungstermin Thema

3	10. Februar	Start in den Bildungsfrühling – Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung, Seminare, Tagungen und Karriere
4	24. Februar	Unternehmen mit Tradition und Innovation
5	10. März	Partner für Gewerbe und Industrie
6	24. März	Mobilität mit Zukunft – Jobrad, Lastenrad, Carsharing, Carpooling, E-Mobility
7	7. April	Facility Management – Hausbetreuung, Haustechnik, Landschaftspflege und -gestaltung
8	28. April	Extra 1: Gut beraten, gut vorgesorgt – Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen, kompetente Dienstleister Extra 2: Flachgau-Special
9	12. Mai	Regional produziert – für alle gemacht
10	26. Mai	Top-Qualität aus Salzburg
11	9. Juni	Motorspecial – Neuheiten zur AutoZum von 20. bis 23. 6. 2023
12	23. Juni	Wirtschaft schafft Klimalösungen – Umwelt- und Energiesparlösungen, alternative Kühl- und Heizsysteme
13	7. Juli	Mein digitaler Auftritt – Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
14	28. Juli	Der Salzburger Immobilienmarkt
15	11. August	Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung
16	25. August	Sicherheit und beste Ausstattung – betrieblicher Brandschutz, vom Schlüssel bis zur IT-Anlage
17	8. September	Extra 1: Start in den Bildungsherbst – Training und Coaching für Beruf und Persönlichkeit, Weiterbildung und Karriere Extra 2: Bereits an Weihnachten denken
18	22. September	Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik
19	6. Oktober	Extra 1: Beraten, planen, vorsorgen, versichern Extra 2: Tennengau-Special
20	20. Oktober	Kreative Werbung – Werbepreis 2024 (Vorschau)
21	3. November	Extra 1: Partner der Gastronomie und Hotellerie Extra 2: Sicher durch den Winter
22	17. November	Salzburgs Top-Lehrbetriebe
23	1. Dezember	Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, Tipps von Profis
24	15. Dezember	„Die Besten der Besten“ – Unternehmer 2023, Neujahrswünsche

Information
und Beratung
zu Ihrer
Werbeeinschaltung:
Ingrid Laireiter
(ilaireiter@wks.at)
und Petra Mauer
(pmauer@wks.at)
unter Tel.:
0662/8888-363

Anzeigenschluss jeweils 10 Tage vor Erscheinen. Druckunterlagen 7 Tage vor Erscheinen.

KW = Kalenderwoche

ET = Erscheinungstermin

STEUERKALENDER

Steuerkalender für Februar 2023

15. Februar:

Umsatzsteuer	(Mehrwertsteuer) für Dezember 2022;
Kammerumlage I	für das 4. Kalendervierteljahr 2022;
Einkommen- bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung,	Vierteljahresrate;
Lohnsteuer	für Jänner 2023;
Dienstgeberbeitrag	zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Jänner 2023;
Kammerumlage II	(DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Jänner 2023;
Kraftfahrzeugsteuer	für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate;
Werbeabgabe	für Dezember 2022.

27. Februar:

Mineralölsteuer	(Zollamt);
Biersteuer	(Zollamt).

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Februar:

Vergnügungssteuer	für Jänner 2023 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung);
Nächtigungsabgabe	(ehemals Ortstaxe) für Dezember 2022 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag;
Kommunalsteuer	für Jänner 2023.

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Tamuna Mikeladze, geb. 14.07.1991, Verkäuferin, Erzstraße 15/1, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 18.01.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 18.01.2023, 25 S 26/22p)

Robert Mühlbacher, geb. 17.02.1988, Salzburger Straße 53/W 1, 5620 Schwarzach. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 13.12.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG St. Johann, 14.12.2022, 26 S 23/22d)

Barbara Sammern-Frankenegg, geb. 14.05.1962, Kornsteinplatz 4/4, 5400 Hallein, vertr. d. Erwachsenenschutzvertreter: Mag. Ing. Peter Huber, RA, Molnarplatz 1, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht

angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.12.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Treuhänder, Wagensilgasse 7, 1120 Wien. (BG Hallein, 14.12.2022, 75 S 24/21t)

Dursun Ali Sendere, geb. 03.02.1985, Koch, Wieshofgasse 2, Hotel Hubertusstube, 5600 St.Johann. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 13.12.2022 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa - Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG St. Johann, 14.12.2022, 26 S 22/22g)

Karl Michael Therisch, geb. 14.11.1969, Pensionist, Glocknerstraße 83/1, 5671 Bruck. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 12.01.2023 eingeleitet. Treuhänder: KSV von 1870 – Kreditschutzverband, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 12.01.2023, 80 S 29/22y)

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Engagierte **Kinderbetreuungshelferin**, erfahren in der Betreuung von Kindern zwischen 6 Monaten und 7 Jahren, persönliche Kompetenzen: verlässlich, freundlich, kollegial und teamfähig, fachliche Kompetenzen: kreatives Gestalten (basteln, singen), Erziehungskenntnisse (persönliche und berufliche Erfahrungen), Versorgung (Essen, Körperpflege), Führen von Elterngesprächen, Hausaufgabenbetreuung, Erfahrung mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit Kindern mit Migrationshintergrund, sucht eine Anstellung im Ausmaß ab 25 Wochenstunden in der Stadt Salzburg. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 2670917)

Prokuristin/Geschäftsführerin, Matura an der Bundeshandelsakademie und abgeschlossenes Diplomstudium der Handelswissenschaften, Kompetenzen: gute Englisch- und Französischkenntnisse, gute Microsoft-Office- und SAP-Business-One-Kenntnisse, Beratungskompetenz, Controlling und Finanzplanung, Fakturierung, Marketingkenntnisse, operative Unternehmensführung, Personalführung, Qualitätsmanagement-Kenntnisse, strategische Unternehmensführung, Unternehmensrecht und Vertriebskenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 2565496)

Allrounderin mit AHS Matura und Lehrabschluss als **Reisebüroassistentin** mit langjähriger Erfahrung im Kundendienst (Telefon und Schaltertätigkeit) sowie in der Organisation, sucht eine neue berufliche Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute Englischkenntnisse; der Europäische Computer-Führerschein sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 1788772)

Hochmotivierte und zuverlässige **Verkaufshilfskraft** mit Praxis, **Lehre als Fotografin abgeschlossen**, sucht eine Teilzeitbeschäftigung von 20 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung bis Straßwalchen. Kompetenzen: gute Englischkenntnisse zur Verständigung und sehr gute Italienischkenntnisse in Wort und Schrift, gute EDV-Anwenderkenntnisse in Word und Excel, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 1631658)

Blumenbinderin und -händlerin (Floristin), Lehre mit Lehrabschlussprüfung abgeschlossen, gute Sprachkenntnisse in Englisch, der Führerschein ist vorhanden, sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Anfertigung von Gestecken, Dekorationskenntnisse, Kassieren im Verkauf, Kranzbinden, KundInnenberatung, Pflanzenpflege, Produktinformation, Veranstaltungsdekoration und Verkaufskenntnisse. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 3815917)

Erfahrener **Jurist**, Diplomstudium in Deutschland erfolgreich abgeschlossen, ebenso eine Lehre als Versicherungskaufmann, zehn Jahre Erfahrung als Rechtsanwalt in Deutschland, sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Kompetenzen: Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift, Grundkenntnisse in Italienisch, gute EDV-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 76194206)

Vertriebsleiter, Key-Accounter, Business-Development-Manager in der DACH-Region, Händlernetzentwickler und Projektmanager mit langjähriger internationaler Erfahrung im technischen Vertrieb in internationalen Unternehmen und mit hohem Maß an Verhandlungsgeschick, gepaart mit hoher Überzeugungs- und Begeisterungsfähigkeit, sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Englisch in Wort und Schrift, Französischkenntnisse zur guten Verständigung, MS Office, Reisebereitschaft sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 3778602)

Molkerei- und Käseriefacharbeiter, wohnhaft im Flachgau, Lehre zum Molkereifachmann sowie die Lehrlingsausbilderprüfung erfolgreich abgeschlossen, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Berufspraxis in der Produktion ist vorhanden, der Staplerführer-schein und der Führerschein B ebenfalls. Berufliche Kompetenzen: Abfüllen und Abpacken von Lebensmitteln, Arbeit nach Lebensmittel-Rezepturen, Käsen, Lebensmittelhygiene, Milchverarbeitung und Reinigungskenntnisse. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 4610324)

Flexibler, engagierter **Verwaltungsassistent** und **Bürokaufmann** mit Lehrabschluss in beiden Berufen, sucht ab sofort eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Kompetenzen: sehr gute Englischkenntnisse sowie EDV-Kenntnisse im gesamten Officebereich. (Auskünfte: AMS Service Line, Tel. 050 904 540, PST: 76062107)

ALGO.at

Bereit für
neues
Marketing?

ANZEIGEN

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, auch genehmigte Projekte jeder Größe, dringend für finanzi starke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler seit Jahrzehnten: info@nova-realitaeten.at 0664-3820560

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floeckner@hauthaler.at



DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.

Die Zukunft aktiv mitgestalten – flexibles Arbeiten, Ressourcen schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren. Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at
www.bmd.com



SANDSTRÄHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

ZU VERKAUFEN

Schuhgeschäfts-Einrichtung in Birkenholz mit Glaselementen für ca. 60 m²-Geschäft, Preis € 5.000,- (Preis ist verhandelbar), Selbstabholung, Tel. 0664/9152392

ZU VERMIETEN

Biete sep. Raum im barrierefreien Beautysalon, ca. 7 m² für „Ihr Geschäftsmode“ in Oberndorf bei Salzburg, Mitbenützung v. Küche u. Diversem. T. 0664/3127713

Geschäftsfläche in touristischer Bestlage (Ganzjahresdestination in Skiamadé), ab Dezember 2023. Ca. 80 m², mit Erweiterungsmöglichkeit. Anfrage unter Chiffre 0912 an: inserate@wks.at

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
Büro - Praxis - Therapierräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²
Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
Vermietung @ sbi-immobilien.at

ZU VERMIETEN

Geschäftslokal, ca. 50 m², in Großarl zu vermieten. **Geschäftseinrichtung** und Beleuchtung zu verkaufen. Mehr Informationen dazu unter 06414/221



ROBERTS FARBEN

Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & LieferService

0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at

nicom.
TELEMARKETING

Wir sind Ihr Partner für Callcenter-Dienstleistungen in Salzburg.

Neukundengewinnung • Terminvereinbarungen • Kundenrückgewinnung • Adressqualifizierung u. v. m.
Kontaktieren Sie uns!

0662-645 355
www.nicom.at | office@nicom.at

BEHENSKY
Maschinenbau GmbH
Gegründet 1890
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

Annahmeschluss für den Anzeigenteil: **Freitag, 12 Uhr**

Notariat.
weiblich gedacht.



Dr. Katja Klement
öffentliche Notarin ab 1.2.2023
als Amtsnachfolgerin nach
Dr. Gerhard Brandauer em.



Neuer Kanzleistandort

Faberstraße 7A, 5020 Salzburg
Telefon 0662 / 20 22 44

kanzlei@notarin.at | www.notarin.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NOTARIN.AT

Notar. neu denken.